

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Auflage 9450.
Abonnementspreis
vierteljährlich 1 Thlr. 7¹/₂ Ngr.,
incl. Frachtkosten 1 Thlr. 10 Ngr.
Jede einzelne Nummer 2¹/₂ Ngr.
Gebühren für Extrablätter
ohne Postbefreiung 9 Ngr.
mit Postbefreiung 12 Ngr.
Inserate
die Spaltezeit 1¹/₂ Ngr.
Reklamen unter 3 Zeilen
die Spaltezeit 2 Ngr.
Anzeige
E. K. K. Universitätsstr. 22;
Local-Comptoir Gohlstraße 21.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

No 38.

Mittwoch den 7. Februar.

1872.

Bekanntmachung.

Jede Theilnahme schulpflichtiger Kinder an dem bevorstehenden öffentlichen Aufzuge der hiesigen Carnevalgesellschaft und den sonstigen öffentlichen Lustbarkeiten wird hierdurch untersagt.
Die Eltern, Vormünder und Erzieher der betreffenden Kinder werden für Zuwiderhandlungen verantwortlich gemacht und vorkommenden Falls in Geldstrafe bis Zwanzig Thaler genommen werden.
Leipzig, am 5. Februar 1872.

Die Schul-Inspection.

Der Superintendent.
Dr. Wille, Sup.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. E. Stephan.

Jerusalem.

Bekanntmachung.

Das 1. Stück des diesjährigen Gesetz- und Verordnungsblattes für das Königreich Sachsen ist bei uns eingegangen und wird bis zum 23. dieses Monats auf dem Rathhaussaale zur Anschauung öffentlich aushängen. Dasselbe enthält:

1. Bekanntmachung, die Ernennung des Commissars für die Grunderwerbungen zur Sächsischer Staatsbahn innerhalb des Kaiserlich Königlich Sächsischen Gebietes in der Kur Wernsdorf betreffend; vom 2. Januar 1872.
2. Verordnung, die Vollstreckung der Buchhandelsstrafe betreffend; vom 5. Januar 1872.
3. Bekanntmachung, die dermalige Zusammensetzung des Landtagsausschusses zu Verwaltung der Staatsschulden betreffend; vom 8. Januar 1872.
4. Bekanntmachung, die Genehmigung einer von dem Vorschussvereine zu Schönheide erbetenen Ausnahme von bestehenden Gesetzen betreffend; vom 10. Januar 1872.
5. Bekanntmachung, eine Anleihe der Actien-Gesellschaft „Societätsbrauerei“ zu Dresden betreffend; vom 22. Januar 1872.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. E. Stephan. Gerutti.

Bei dem Bureau der Stadtverordneten soll am 1. März a. c. ein geübter, auch zur Aufnahme kleinerer Protocolle befähigter Expedient angestellt werden.
Belegene Bewerber wollen ihre Gesuche bis zum 15. d. Mts. im Bureau (Alte Waage, zwei Treppen) abgeben.
Leipzig, am 4. Februar 1872.

Dr. Georgi, Vorsteher.

Bekanntmachung.

Vom 7. d. Mts. an ist in der Emilienstraße am Eingange von der Windmühlenstraße links eine Haltestelle für 4 Droschken.
Leipzig, am 6. Februar 1872.

Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.
Dr. Rüber.

Bekanntmachung.

Bei hiesiger Armenanstalt hat Herr Kaufmann Wilhelm Vergog, Petersstraße Nr. 36, für die 1. Pflanz des Districtes I und Herr Ernst Rudolf Grohmann, Burgstraße Nr. 9, für die 2. Pflanz des Districtes XI die Function eines Armenpflegers übernommen.
Leipzig, den 2. Februar 1872.

Das Armendirectorium.
Hermesdorf. Henschel.

Bekanntmachung.

Das Amt der Pflanz bei unserer Blindenanstalt ist nach Abgang der bisherigen Inhaberin desselben dem Fräulein Charlotte Lobe, Inselstraße Nr. 4 wohnhaft, übertragen worden.
Leipzig, den 2. Februar 1872.

Das Armendirectorium.
Hermesdorf. Henschel.

Neues Theater.

Leipzig, den 6. Februar. Das einactige Originalstück von Robert Jonas: *Der? ist* eigentlich ein in seinen Motiven etwas lediger, gewissermaßen schwärmerischer, doch einige Längen des Dialogs zeigt und durch Kürzungen wesentlich gewonnen wurde. Der Humor davon ist, wie man die Verlobung in einer halben Stunde, selbst ohne vorausgehende Liebesgeschichte, zu Stande bringen kann, wenn man dabei recht resolut zu Werke geht. Die der designirte Bräutigam dabei durch grenzenlosen Kummer aus dem untern Stadtwort in die Höhe gehoben wird, das ist ein drastisch wirkendes Motiv praktischer Oeuvrierkunst, und nicht minder komisch ist es, wie er die erste Zeit der „grünen Ehe“ in einem Schlafrock und Pantoffeln mit der Gänsefeder in der Hand verbringt und so bereits einen Theil des ehelichen Comforts unter tausend Verlegenheiten antizipirt. Zu breit ausgeführt sind namentlich die Scenen zwischen dem Doctor und der Steuerträgerin und auch der Kavalier der harrenden Braut mit dem Kramm- und Querschläger bis Brocks ist etwas lang, doch ist hier dem Affessor zum Umklappen einige Zeit gespart worden.

Der Affessor Waller spielte Herr Link, und zwar höchst ergötzlich mit einer Fülle von Nuancen, die uns die Verlegenheit eines männlichen Wesens, das der Tängerin vom vorigen Abend im Regie-Apparat, aufschaulich vorführte. Gleichwohl spielte Herr Link den Affessor doch etwas zu selbst auf und gab ihm zu wenig das Air eines seiner schiedenen Mannes; man glaubte mehr einen Schreiber vor sich zu haben. Die Verlegenheiten desselben wurden vielleicht weniger komisch vor uns hinstritten, aber jedenfalls die Komik des Stückes um einige Grade verflüchtigt, wenn der Affessor etwas männlicher dargestellt würde. *Die Waise* des Fräulein Blaauw war ein hehrerfühlendes Mädchen, die uns an Ermutigung nicht fehlen ließ, ohne jedoch die Grenzen weiblicher Komik zu überschreiten. Frau Bettmann (verwitwete Steuerträgerin) wurde namentlich die schlechterstellte Regier der alten Dame trefflich zur Anschauung und ging bei ihrer Geisteskränkung sehr energisch zu Werke. Der Comödient Dr. Waller das Herr Teller hatte den nöthigen trockenen Humor.

Wenn das Lustspiel von Jonas mehr als ein Scherz zu betonen ist, so ist die zweite Nothwendigkeit des Abends, *Das Stillsitzen*, ein Scherz in drei Aufzügen von G. v. Moser, wohl eigentlich ein Lustspiel, wenigstens in der ersten Anlage, und nur durch eine allzu störende Einmischung in den Bereich des Scherzes herabgewürdigt. Amüsant ist das Stück allerdings, es erzielt eine wir möchten sagen athemlose Komik in denselben, welche bei ihrer Dehngang nicht recht zur Bestimmung kommen läßt. Einige der komischen Notizen sind aber auch sehr glücklich zu nennen, und werden bei einer lebendigen Aufführung, wie es gehörte war, ihre Wirkung nicht verfehlen. Das Stillsitzen einiger Gesangsvereine bildet ein Witzspiel der Handlung; die Festreden, Programme, Anekdöten und Anekdoten derart großer Höhe unter eine Hande gebrochen werden geben einen reichen Quell selbständiger Komik her. Eine junge Ehefrau, die ihrem Gatten

nicht die Erlaubnis ertheilen will, sich bei diesem Feste „anzuhängen“, einen einquartierten Gast, einen jungen Gelehrten, für einen Schreiber hält und demgemäß behandelt, dann den ehelichen Zwist auf die Spitze treibt und sich in das Haus eines Onkels flüchtet; dieser Onkel selbst als Pantoffelheld, der sich aber doch von dem Pantoffel emanzipirt und wider den Willen der Frau ein junges Liebespaar glücklich macht; ein eifersüchtiger Schwäger, der fortwährend bei edlen Frauen anfragt und Körbe erhält; ein ebenso schwärmerischer Vereindienster; eine vorsichtige Tante, welche aus Versehen das Liebespaar, das sie trennen will, zusammenführt — das sind die Hauptpersonen der Handlung, in welcher seiner Lustspielverwicklungen und derbe Possenmotive bunt durcheinander spielen, die im zweiten Act ihren Höhepunkt erreichen, aber auch noch im dritten einige komische Knalleffekte bietet.

Der Widerspruch zwischen der Anlage und der irdelweisen Ausführung des Stückes ist für uns kein Geheimniß. Wie wir ersehen, ist das Stück ursprünglich die gemeinsame Arbeit von G. v. Moser und von einem noch namhafteren deutschen Lustspielautor. Doch die deutschen Dichter haben im Zusammenarbeiten nicht dieselbe Routine wie die französischen, jeder lehrte seine Eigenart hervor, und so begab es sich auch hier. Jener Autor hatte das noch gemeinsamen Plan gearbeitete Stück mehr im Lustspiel gehalten und war nicht einverstanden mit den lederen Schattierungen und Knalleffekten, welche G. v. Moser hinzufügte. Und so können wir die in den Annalen der deutschen Dramaturgie einzig dastehende Thatfache verzeichnen, daß jeder der beiden Autoren seine Bearbeitung als sein eigenes selbständiges Stück betrachtete, wobei G. v. Moser zunächst durch die Aufführungen des jetzigen in Berlin, Dresden und hier einen Vorsprung gewonnen hat, während die Bearbeitung des andern Lustspielautors dem Vernehmen nach von Laube für das neue Wiener Stadttheater zur Aufführung angenommen ist. Zwei verschiedene Stücke, die eigentlich ein und dasselbe Stück sind — das ist ein Epigramm, welches bisher die deutsche Thalia noch nicht aufgegeben hat, und könnte selbst als ein Lustspiel behandelt werden.

Gespielt wurde recht munter. Herr Gänseker gab den Regieren, behäbigen Kommerzienrath Wolgan, der seiner sehr imperatorischen Ehehälfte (von Frau Bachmann mit der erforderten finanziellen Energie gepieft) gelegentlich doch zu imponieren wußt, ganz angemessen. Auch Frau Dr. Daria Scheller, welche die Wittwischen noch nicht weit hinter sich hat, befindet sich in einer Eröche eifriger Schöpfung, welche mit der Zeit unzulässigen Effig zu bilden verpricht. Vorläufig wird dieser Schöpfungsvorgang noch aufgeschoben, und die eheliche Häßlichkeit triumphiert. Fräulein Räder spielte diese, eigentlich anheißerliche ihres Repertoires liegende Rolle, die ursprünglich, wie wir hören, Frau Hofmann zugeheilt war, und nur wegen Unwohlseins dieser Darstellerin und um die schon einmal hinausgeschobene Aufführung bald zu ermöglichen, an Fräulein Räder gegeben wurde, mit vieler Bewandtheit und brachte auch die vielversprechenden herrschsüchtigen Gelüste der jungen Dame zur Geltung. Ludmilla ist ein Mädchen, von denen zwölf ein Duzend Mäden, deren Seele wie ein weißes Blatt ist, auf das sich aber durch Naturerleuchtung leicht und rasch ein männliches Wesen hingeeißet. So wurde sie auch von Fräulein Räder gepieft.

Herr Grant gab den Advocaten Dr. Scheller im Geiste der Rolle als anständigen Mann und jürlischen Gatten, der nur am Nebesieber leidet, Herr Lieg den endlosen Schwäger Hartwig mit einer lastenartig plätschernden Redefertigkeit. Herr Link (Dr. Steinrich) war ein sehr ungeschuldiger Liebhaber, Herr Gitt als Herrkordner Brumbricus Bombardier mit seinen, zunächst nur nockten Böllern kräftig in die Feste, nahm aber die Rolle etwas zu spießbürgerlich. Herr Engelhardt (Schmale) war ein sehr amüsanter Facietum, der Vereindienster commo il faut. Beide Stücke fanden von Seiten des Publicums eine günstige, das letztere zum Theil eine sehr animirte Aufnahme.
Rudolf Gottschall.

Verein für Familien- und Volks-erziehung.

r. Leipzig, 6. Februar. In der gestrigen öffentlichen Versammlung des Vereins für Familien- und Volks-erziehung führte Herr Dionysius Vintau den Vorsitz. Derselbe theilte mit, daß der Verein sich in erfreulicher Weise entwickle, indem er bereits etwa 270 Mitglieder gewonnen habe und ertheilte sodann Herrn Dr. Friedländer das Wort zu einem Vortrage über das Thema „die Einwirkung des Kindergartens auf die Schule.“

Der Redner berührte zunächst den Umstand, daß viele Kinder zu früh in die Schule gebracht werden, obgleich die große Mehrheit der Bezirke einen späteren Eintritt, als wie er jetzt im Gesetz vorgeschrieben steht, fordert. Die Gründe dazu sind der gesellschaftliche Zwang, die sociale Lage vieler Eltern, welche fast ihre ganze Zeit zum Erwerb des täglichen Brodes verwenden müssen und nicht wissen, was sie mit den Kindern zu Hause anfangen sollen; ferner erscheint manchen Eltern der Kindergartens zu teuer und wegen die Furcht, daß ihre Kinder bei zu spätem Eintritt in die Schule in ihrem späteren Fortkommen geschädigt werden könnten. Was sind die Folgen des zu frühen Schulbesuchs der Kinder? In manchen Fällen werden sie nach kurzem Verweilen in der Schule auf ärztlichen Rathen wieder abgemeldet, bei den Kindern stellt sich nicht unabhängig nach Verlauf einiger Jahre ein Stillstand in der geistigen Entwicklung ein, der Körper kann nicht damit Schritt halten, die Folgen davon sind wieder eine Verkümmern der Lust und Liebe zu den Schularbeiten, eine gewisse Gleichgültigkeit gegen Alles v. Redner betonte, daß die Entlastung der untersten Schulstufen durch den Kindergarten zu geschehen habe und gab sodann ein treffliches Bild von der Einrichtung des Kindergartens und seinem Einfluß auf Körper, Geist und Gemüth des Kindes. Der Schluß des Vortrages beschäftigte sich mit dem Nachweis, daß es vor Allem gilt, viel mehr Kindergärten, als jetzt bestehen, zu errichten, namentlich aber Volksh Kindergärten ins Leben zu rufen. Um dies zu erreichen, muß den Vertretern der Gemeinden und des Landes der große Nutzen der Volksh Kindergärten klar gemacht werden, damit dieselben die entsprechenden Mittel bewilligen. Es bedarf aber auch ferner dazu, daß eine größere und bessere Beschäftigung zwischen dem Kindergarten und der Schule eintritt. Die Lehrer müssen immer mehr ihre Aufmerksamkeit dem ersten zuwenden, während auf der anderen Seite die Kinder-

gärtnerinnen es sehr nothwendig haben, noch viel mehr pädagogisch zu lernen.

Der Redner kündigte an, daß darüber, wie die Schule für die bessere Ausbildung der Kinder gärtnerinnen sorgen könne, in einer der nächsten Versammlungen ein besonderer Vortrag gehalten werden solle.

Bemerkungen zu der bevorstehenden Verwaltungs-Reorganisation.

Der Erwägung bei der bevorstehenden Verwaltungs-Reorganisation werden folgende Punkte anheim gegeben:

Es dürfte dem Principe der Selbstverwaltung der Gemeinden und Kreise entsprechen, wenn die Beamten, welche den Bezirken, beziehentlich den Kreisen beigegeben werden sollen, Amtshauptleute und Kreisshauptleute, auch von denjenigen gewählt und besoldet werden, welchen sie ihrer Thätigkeit nach ausschließlich angehören.

Die Staatsregierung würde einen Minimalgehalt durch das Organisationsgesetz festsetzen. Sie würde mindestens drei nach dem Gesetze geeignete Bewerber nach öffentlicher Ausschreibung der vacanten Beamtenstellen den Bezirksverretern, beziehentlich den Kreisverretern vorschlagen, letztere haben den Beamten selbst zu wählen.

In gleicher Weise könnte in Zukunft die Wahl normirt werden für die Bezirksräthe, auch die Bezirkshierarchie, die Wahl könnte die Bezirksvertretung übernehmen, in gleicher Weise die Besoldung.

Ebenso könnten die Superintendenten von den Dilectanten gewählt und durch Beiträge der gesammten einbezirkten Kirchen besoldet werden! Die Regierung schlägt auch in solchen Fällen von den Bewerbern mindestens drei vor; öffentliche Ausschreibung hat überall vorauszugehen und es bestimmt auch hier die Regierung den Minimalgehalt.

Im Uebrigen ist die Gehaltsbestimmung Sache der Beihelligen, der Vertreter des Bezirkes. Weiter wäre in gleicher Weise zu wählen und zu besolden der Bezirks-Schul-Inspector.

Es besorgt die Wahl die Vertretung des größeren Schulbezirks, beziehentlich Abgeordnete der einzelnen Schulvorstände, die Besoldung wird bestritten durch Beiträge der sämmtlichen Schulcassen des Bezirkes. Endlich ist darauf Bedacht zu nehmen, daß die obenerwähnten Beamten eben da ihren Sitz haben, wo der Sitz der Amtshauptmannschaft, beziehentlich der Kreisshauptmannschaft ist, letzterer soweit Beamte vorkommen, welche den ganzen Kreis mit ihrer Thätigkeit umfassen, was z. B. der Fall sein wird bei Kreis-Schul-Inspectoren, bei Generalsuperintendenten, bei Kreisärzten, den jetzigen Medicinal-Räthen der Kreisdirectionen.

Leipziger Producten-Wochenbericht.

Von dem dießwöchentlichen Getreidegeschäft wäre nur mitzutheilen, daß die vorwöchentliche Bilanz keine weiteren Fortschritte gemacht hat. Die Haltung ist nach beiden Richtungen hin eine äußerst abwartende, da der Verkauf der Winterung einzig und allein über den demnächstigen Preisgang entscheiden wird, und wir unter dieser Abhängigkeit noch manche Schwankungen zu erwarten haben werden. Die englischen Märkte waren lustlos, und schlechte Qualitäten haben den Preis nachtheiligt; in Frankreich haben die Oculenpreise bei starken Lägern flau, obwohl die Pariser Mehlcourse etwas anjogten; die holländischen und belgischen Märkte

waren unerschütterlich, während die rheinischen und norddeutschen einen leichten Grundton erbliden ließen. Dasselbe galt von dem hiesigen Markt, insofern die inländischen Offerten wesentlich schwächer gewesen sind; trotzdem müssen wir immer noch die Frage nach auswärtigen Vermitteln, so daß wenig umgeht. Gute Weizenarten waren gesucht und etwas höher verwerthbar. Ueber den Spiritusmarkt ist nur zu berichten, daß Preise bei andauernder Lebhaftigkeit im Geschäft ziemlich stabil geblieben sind.

Viehbericht.

† Berlin, 5. Februar. Auf heutiger Viehmarkte waren zum Verkauf an Schlachtwiege angebrachten: 2094 Stk. Rinder, 7323 Stk. Schweine, 4382 Schafe, 981 Kälber. Im Allgemeinen war der Markt zu reichlich mit Waare besetzt und wickelte sich das Geschäft nur sehr schleppend ab. Von Hornvieh blieben harte Bestände unverkauft zurück, denn Exporteure handelten bei der großen Auswärts nur auf erste Qualität, (junge einjährige Kühe) fanden für ihren Bedarf auch noch genug vor. Dem entsprechend konnten sich die Preise auch nur knapp auf der Höhe der Vorwoche behaupten. Besten aber hielten mit der Waare zurück und mochten nicht billiger abgeben. Es wurde bezahlt: I. Qualität 17—18 Thlr., II. Qualität 12—13 Thlr., III. Qualität 9—10 Thlr. per 100 Pfd. Fleischgewicht. Auch Schweine verkehrten heute nur in sehr schleppendem Geschäft, doch konnte noch immer ein guter Preis erzielt werden. Beste jette Kernwaare wurde per 100 Pfd. Fleischgewicht mit 17 1/2 Thlr. bezahlt. Vom Schafvieh war gute Waare fast gefast und wurde gern mit 7 1/2 Thlr. per 45 Pfd. Fleischgewicht bezahlt, wogegen magere Thiere nur zu bedeutend herabgesetzten Preisen abnehmer fanden. Kälber vertrieben sich um ein Geringeres besser als in voriger Woche und erzielten noch annehmbare Mittelpreise.

Verloosungen.

Venetianer 30 Lire-Loose. Verloosung vom 1. Februar 1872. Ferien: 944 10756 13108 und 15520. Der Hauptpreis fiel auf Serie 13408 No. 17 mit 25,000 Lire.

Nassauische 25 fl.-Loose. In der Verloosung am 2. Februar wurden folgende grössere Gewinne gezogen: No. 9072 à 400 fl., No. 7318 à 100 fl., No. 70487 à 60 fl.

Belgische Communal-Credit-Loose. Verloosung vom 1. Februar 1872. Hauptpreise: No. 16715 à 12,500 Francs.; No. 46359 105876 à 1000 Francs.; No. 37496 59165 81241 à 500 Francs.

Antwerpener Loose vom Jahre 1867. Ziehung vom 1. Februar. Hauptpreise: No. 153084 à 50,000 Francs.; No. 4517 à 5000 Francs.; No. 202947 260372 à 1000 Francs.

Türkische 3 Prozent 400 Francs-Eisenbahnloose. Bei der am 1. Februar 1872 in Konstantinopel stattgefundenen Ziehung der Türkenloose wurden laut telegraphischer Mittheilung folgende Nummern gezogen: No. 989968 à 300,000 Francs. No. 1278819 à 25,000 Francs. No. 1174445 1112096 à 10,000 Francs. à 2000 Francs. No. 157760 228708 592438 177707 157758 515287. à 1250 Francs. No. 1655249 916946 19126 920145 804287 958070 733454 1855746 1930447 687601 958066 920142. à 1000 Francs. No. 1112097 338960 719596 228707 375274 1064674 1424218 1792546 1174441 707950 607905 804289 292436 865380 40124 1282267 375273 1468915 757441 916950 1722066 1792550 1513020 607901 1271516 1622070 157757 1930449.

Finnische 10 Thlr.-Loose. Serienziehung vom 1. Februar 1872. Serie 858 1633 2309 4160 5035 5060 5350 5462 7600 8294.

Leipziger Börse. Productenpreise den 6. Februar 1872. Witterung: Unruhig, bewölkt, kalt.

Weizen pr. 1000 R. oder 2000 K netto, loco guter 77 à 84 1/2 B. bis 83 1/2 B. bez. Unverändert.

Roggen pr. 1000 R. oder 2000 K netto, loco guter 60 à 62 1/2 B. bez. u. B., geringer 56 à 60 B. Unverändert.

Gerste pr. 1000 R. oder 2000 K netto, loco 57 à 61 B. u. bez.

Hirse pr. 1000 R. oder 2000 K netto, loco 50 à 51 B. bez. u. B.

Rais pr. 1000 R. oder 2000 K netto, loco 63 à 64 B. bez. u. B.

Raps pr. 1000 R. oder 2000 K netto, loco 125 B.

Rapskuchen pr. 100 R. oder 200 K netto, loco 5 1/2 B.

Rübsen pr. 100 R. oder 200 K netto, loco 28 1/2 B. bez. u. B., per Febr.-März 28 1/2 B. bez. u. B. höher.

Spiritus pr. 10000 Liter ohne Faß loco 24 B. bez., 24 1/2 B. per Februar 24 B. bez. Faß.

Dresdner Börse, 5. Februar. Societäts-Akt. 194 B. Dresdner Feuer-Verf.-Act. 264 B. Aktien der do. 258 1/2 B. Reisinger 60 B. Dampf- 215 B. Eisenbahn- 242 B. Aktien der do. 118 B. Weich Eisen- 113 1/2 B.

Lange Str. Diana-Bad, 4—5. Nächst dem röm.-arischen Klostergebäude. Zool. und Arduerbadmüden zur Kur empfohlene Bäder, als: Riechen-, Ruten-, Salz-, Eichen-, Sodal-, Schwefel-, Calcium-, Natrium-, Magnesium-, Natrium-, Eisen-, Stahl-, elektrische und alle Kräuterbäder sofort zu Diensten.

Mildensteiner

Rheumatische Mittel, Windmühlentrafé 41, täglich 8—8. Für Damen 1—4. Separatcabinet jederzeit. Heilkräfte vorzüglich.

(Eingekandt.)

Die delikate Heilnahrung Revalosciers du Barry befreit alle Krankheiten, die der Medicin widerstehen; nämlich Magen-, Nerven-, Brust-, Lungen-, Leber-, Drüsen-, Schleimhaut-, Nieren-, Blasen- und Nierenleiden, Tuberculose, Diarrhöen, Schwindel, Asthma, Husten, Unverdaulichkeit, Verstopfung, Fieber, Schwindel, Blutausströme, Ohrenrauschen, Uebelkeit und Erbrechen selbst in der Schwangerschaft, Diabetes, Melancholie, Abmagerung, Rheumatismus, Gicht, Bleichsucht. — 72,000 Certificats über Genesungen, die aller Medicin getrotzt, woron auf Verlangen Copie gratis eingesandt wird. Rapskuchen als Fleisch, erprobt die Revalosciers bei Erwachsenen und Kindern auch 50 Mal ihren Preis im Mediciniren. Certificat Nr. 68.471.

Primito (bei Monost), den 26. Oct. 1869. Mein Herr! Ich kann Sie versichern, daß seit ich von der wunderbaren Revalosciers du Barry Gebrauch mache, das heißt seit zwei Jahren, ich die Beschwerden meines Alters nicht mehr fühle, noch die Last meiner 84 Jahre. Meine Beine sind wieder schlanke geworden; mein Gesicht ist so gut, daß ich keiner Brille bedarf; mein Magen ist hart, als wäre ich 30 Jahre alt. Kurz, ich fühle mich verjüngt; ich predige, ich höre Predigten, ich besuche Kranke, ich mache ziemlich lange Reisen zu Fuß, ich fühle meinen Verstand klar und mein Gedächtnis erfrischt. Ich erlaube Sie diese Erklärung zu veröffentlichen, wo und wie Sie es wünschen, Ihr ganz ergebener Diener, Abbé Peter Caselli, Bach- u. Theol. und Pfarver zu Primito. Preis Monost.

In Blechbüchsen von 1/2 Pfund 18 Sgr., 1 Pfund 1 Thlr. 5 Sgr., 2 Pfund 1 Thlr. 27 Sgr., 5 Pfund 4 Thlr. 20 Sgr., 12 Pfund 9 Thlr. 15 Sgr., 24 Pfund 18 Thlr. — Revalosciers Chocolade in Pulver und Tabletten für 12 Tafeln 18 Sgr., 24 Tafeln 1 Thlr. 5 Sgr., 48 Tafeln 1 Thlr. 27 Sgr. — Zu beziehen durch Barry du Barry & Comp. in Berlin, 178 Friedrichstraße; in Dresden in der Königl. Hofapothek; in Chemnitz bei Georg Kühne, Nicolapothek; in Weiden bei J. E. Lohse und Anton Bauer; in Altenburg bei C. J. Grumpelt und E. Redde Nachf.; in Glauchau bei G. Lorenz, Höfen-Apothek; Ernst Dörr und E. R. Fels Nachf.; nach allen Gegenden gegen Postanweisung.

Dépôts in Leipzig in der Engel-Apothek, Linden-Apothek, Johannis-Apothek und bei Th. Fitzmann, Postleirant, Ecke vom Neumarkt und Schillerstraße.

Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um 4 Uhr Morgens.

Table with 4 columns: City, Temp. Feb 4, City, Temp. Feb 4. Includes Brüssel, Göttingen, Paris, Cherbourg, Moskau, Memel, Königsberg, Posen, Pothos, Stettin, Berlin.

Nach telegraphischen Depeschens aus Berlin aus andern Nachrichten um 6 Uhr Morgens

Table with 4 columns: City, Temp. Feb 4, City, Temp. Feb 4. Includes Breslau, Dresden, Köln, Trier, Münster.

Haupt-Gewinne 3. Classe 81. Königl. Sächs. Landes-Lotterie. Gegeben zu Leipzig den 6. Februar 1872.

Table with 4 columns: Prize, Amount, Prize, Amount. Lists various prize amounts and their corresponding ticket numbers.

Tageskalender.

Handwehr-Bureau Carolinentrafé Nr. 12. Öffentliche Bibliotheken: Universitätsbibliothek 11—1 Uhr. Stadtbibliothek 2—4 Uhr. Volksbibliothek (Mölkstr. 39, am Cuda's Haus im Seitengebäude part.) 7—9 Uhr Abends. Städtische Sparcasse. Expeditionen: Wenn sonntags Eingabungen, Rückzahlungen und Rücknahme von früh 8 Uhr anmündend bis Nachmittags 1 Uhr. — Officien-Bombardier-Gesellschaft 1 Truppe des Militärs für Einlagen: Marien-Apothek, Langestraße Nr. 23; Dragonen-Gesellschaft, Windmühlentrafé Nr. 30; Krieger-Apothek, Weststr. Nr. 17a. Städtisches Verbands-Expeditionsamt: Jeden Sonntag von früh 8 Uhr anmündend bis Nachmittags 1 Uhr, während der Aktionen nur bis 3 Uhr. In dieser Woche verfallen die vom 7. bis 15. Mai 1871 verfallenen Papiere, deren frühere Einlösung oder Prolongation nur unter förmlicher Eintragung der Papierehalter beim Reichsgericht am Reichsamt, in der Feuerstraße Nr. 1, Ringstraße Nr. 1; Feuerstraße Nr. 1, Schleierstr.

(S. Bürgerstraße); Feuerstraße Nr. 6, Johannisstraße Nr. 6, Friedrichstraße Nr. 8, Georgstraße; Volkshausstraße Nr. 1, Johannisstraße Nr. 51; Volkshausstraße Nr. 3, Windmühlentrafé Nr. 51; Volkshausstraße Nr. 3, Kreuzerstraße Nr. 51; im neuen Theater: Auguststraße Nr. 10 beim Hausmann in Sommer; Marienstraße Nr. 14 (Marienapotheke); Dresdenstraße Nr. 23 (Hofhaus) bei dem Königl. Hoftheater; Belzer Straße Nr. 28 (Hofhaus) bei dem Königl. Hoftheater; Sommerstraße Nr. 35 (Viertel und Hotel), partiere beim Hausmann; Dorotheenstraße Nr. 6—8, partiere im Durchgang nach der Kolonnenstraße beim Hausmann; Flaggstraße Nr. 6 (Städtische Pianoforte-Fabrik), partiere beim Hausmann; Froyestraße Nr. 11, partiere beim Hausmann; Sauerbühnenstraße (Kurische Straße Nr. 4); Stadtkrankenhaus (Waisenhausstraße).

Städtische Kaffee- und Dienft-Restaurant (Unterstadtstraße, Gewandhaus 1 Truppe) verständig eröffnet vom October 1871 bis April 1872: Sonntags von 6—12 Uhr und Nachmittags von 1—6 Uhr. Neues Theater. Beschäftigung desselben Nachmittags von 7—4 Uhr. In welchem dem Theater-Inspektor Städtisches Museum, geöffnet u. 10—3 Uhr unentgeltlich. Zoologisches Museum (im Kaufhaus) u. 10—12 Uhr (Schulen und größere Anzahl Schüler sind Tags vorher anzumelden). Die Bergle's Kunst-Ausstellung, Markt, Kunsthaus 10—4 Uhr. Schillerhaus in Schiffs täglich geöffnet. Verein Bauhütte. Heute Mittwoch Abend 8 Uhr Gesangs-Übung.

Musik-Veranstaltungen: A. A. Klemm's Musikalien-Instrument- u. Leihvermittlung. Piano-Haus in der Lehnstraße 14. Hobe Lülle. P. Pabst's Musikalien-Verhandlung u. Musik-Anstalt für Musik. Volat. Lager d. Editionen Peters. Lehmann's schwarze, St. Windmühlentrafé 27. Sperrstunden von 8—12 und 1—5 Uhr. Chinesische Theatervorstellung von Kretschmann & Graebel, Katharinenstr. 16. Antiquitäten, Münzen u. Briefmarken Ein- u. Verkauf von Alwin Zachariassen, Centralstr. 25. Ein- und Verkauf von Antiquitäten und Münzen bei Zachariassen & Köder, Königsstraße 25. Wiener Schach- u. Stüchelager von Heinrich Peters. Grimm. Steinweg 3, neben der Post. Grosses Sortiment von Regalbüchern bei Herrmann Linke, Ritterstraße Nr. 5. Sophien-Str. 20, Dorotheenstraße 1. Römisch-österreichische und Kielerische Dampfboote für Damen täglich 1—4 Uhr, für Herren früh 8—1/2 Uhr und Nachmittags 4—9 Uhr. Sonn- und Festtags früh 8—1 Uhr. Schwimmbecken, Bännen, Dampfbäder zu jeder Lagezeit.

Neues Theater. (38. Abonnem.-Vorstellung.)

Reu einführt: Geryanthe. Große historisch-romantische Oper mit Tanz in 3 Acten. Dichtung von Helmina von Chézy. Musik von Carl Maria von Weber. (Regie: Herr Seidel.) Personen: König Ludwig, Graf zu Rebers u. Reibel, Eurpanthe von Savoyen, seine Braut, Polhart, Graf zu Frech, Galyant, Herr von Pulst, eine Geliebte, Lechter eines Empfinders, Aliz, Vergassin von Burgund, Bertha, ein Brautpaar, Rudolph, Rüdiger, Härtzen, Grafen die Damen und Herren. Ueber von Gewappneten u. Bürgerwebern zu Rebers. Ueber von Pulstentun. Die Scene ist abwechselnd an einem Schlosse zu Premsers u. Rebers. — Die Zeit nach dem Frieden mit England. Die Abthe der 3. Actes werden unter geistlicher Mitwirkung des verklärten Gesangvereins „Sängerfreis“ ausgeführt. Der Letzt der Gesänge ist an der Casse für 3 Rgr. zu haben. Gewöhnliche Preise der Plätze. Montag 16 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende 110 Uhr.

Repertoire des Leipziger Stadt-Theaters.

Donnerstag, den 8. Februar: Zum 1. Male wiederholt: Wer? Zum 1. Male wiederholt: Das Stiftungsfest.

Altes Theater.

Ein Wort an den Minister. Genrebild in 1 Aufzuge von Anton Ragner. (Regie: Herr Granz.) Personen: Herr Kaunig, Leutnant, Kammerdiener, Herr Dangehammer, Portier, Herr, seine Tochter, Monsieur Kunderden, Koch, Madame Kunderden, dessen Frau, Daniel, Sichelwägen, ihr Bruder, Wapp, Leuter, Salomon Oppenheimer, Ort der Handlung: Das fürstlich Kaunig'sche Palais zu Wien im Jahre 1784.

Der Sohn auf Reisen.

Original-Lustspiel in 2 Acten von F. Feldmann. (Regie: Herr Granz.) Personen: Herr Hallmer, Privatmann, Frau Hallmer, Julius, deren Sohn, Louise, Frau Hallmer's Nichte, Volkner, Schulmeister, Peter, Bedienter in Hallmer's Hause, Dr. Engelhardt, Die Handlung: geht in Hallmer's Hause vor, beginnt Morgens und endet Abends.

Ein Ständchen auf dem Comptoir.

Schwant mit Gesang in 1 Act von E. Ober. (Regie: Herr Granz.) Personen: Böttchmel, Kaufmann, Lieschen, seine Tochter, Weinhold, Procurist, Schnuppe, Reisender, Reife, Marktbesitzer, Hennenberg, Kaufmann aus Eisen, Dr. Hünler. Scene: Böttchmel's Comptoir.

Gewöhnliche Preise der Plätze.

Stich 6 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende 110 Uhr.

Billetts sind früh von 10—12 Uhr, Nachmittags von 3—4 Uhr und Abends an der Casse des alten Theaters zu haben.

Die Direction des Stadttheaters.

Vaudeville-Theater.

Heute Mittwoch: Der Herr Stadtmusikus und seine Capelle. Boltschind mit Gesang in 5 Acten von R. Kneißel. Musik von A. Conrad. Cosseneröffnung 6 1/2 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr. Sperrstunde im Parterre à 7 1/2 Uhr. Parterre und erste Gallerie 5 Uhr, zweite Gallerie 3 Uhr. Billetts zu den Sperrstunden sind Abends an der Casse, wie auch vorher im Comptoir des Theaters zu haben. Die Direction.

Albert-Theater (Westend-Halle).

Mittwoch den 7. Februar: Erstes Gastspiel des Herrn Edmund von Theater St. Martin in Paris: Doctor und Feinsur, Posse mit Gesang in 1 Act von F. Kaiser. Vorher: Viander-Ständchen, Lustspiel in 1 Act von Lode. Nordheim — Herr Edmund als Soli. Cosseneröffnung 1/2 7 Uhr. Anfang 1/2 8 Uhr.

60. Aufführung des Dilettanten-Orchesters.

nächsten Sonntag den 11. Februar. Programm. Ouverture zur Entführung von Mozart. — Arie für Sopran. — Symphonie (Cmoll) von Haydn. — Lieder. — Pianoforte-Vorträge etc.

Abfahrt der Dampfzügen auf der Berlin-Anhaltischen Bahn.

Berlin-Anhaltische Bahn: Nach Berlin 4. 8 Uhr. Berlin-Anhaltische Bahn: Nach Berlin 4. 8 Uhr. Berlin-Anhaltische Bahn: Nach Berlin 4. 8 Uhr.

Abfahrt der Dampfzügen auf der Magdeburg-Leipziger Bahn.

Magdeburg-Leipziger Bahn: 6. 15. früh. Berlin-Anhaltische Bahn: 6. 15. früh. Berlin-Anhaltische Bahn: 6. 15. früh.

Abfahrt der Dampfzügen auf der Berlin-Anhaltischen Bahn.

Berlin-Anhaltische Bahn: 6. 15. früh. Berlin-Anhaltische Bahn: 6. 15. früh. Berlin-Anhaltische Bahn: 6. 15. früh.

Vertical text on the far right edge of the page, likely from an adjacent page or a margin note.

Abgang der Personenposten von Leipzig: Dienstag: 11. 30. Vorm., 11. 30. Abds. — Vergau: 5. 30. fr.

Kauf der Personenposten in Leipzig: Dienstag: 11. 30. Vorm., 11. 30. Abds. — Vergau: 5. 30. fr.

Course der vereinten Bankfirmen in Zwickau. Ed. Bauermeister, Ferd. Ehrler & Bauch, Hentschel & Schulz, C. Wilh. Stengel, C. & L. Thost. Zwickau, am 5. Februar 1872.

Table with columns for 'Actien', 'Kurs', and 'Werte'. Lists various stocks and their prices, including titles like 'Böhmische Staatsbahn', 'Sächsische Eisenbahn', etc.

Bekanntmachung. Von den unterzeichneten Gerichtsamte soll den 15. April 1872...

Große Weinauction. Nr. 29 Auerbachs Hof Nr. 29. Eine große Partie Weiß- und Roth-Weine in Fässern und Flaschen...

Concurseröffnung.

Zu dem Vermögen des hiesigen Kaufmanns Carl August Schumann unter der Firma: C. Schumann ist vom unterzeichneten Gerichtsamte der Concurseröffnungsbescheid...

am 27. Mai 1872. Nachmittags 3 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle zur Verhandlung über den Bestand der Masse...

der 27. Juni 1872. Vormittags 12 Uhr, als Termin für Eröffnung eines Ordnungserkenntnisses...

Holz-Auction.

Unter den vor Beginn der Auction bekannt zu machenden Bedingungen sollen auf Luppauer Forstrevier gegen sofortige Bezahlung an die Meistbietenden...

Bekanntmachung.

Von den unterzeichneten Gerichtsamte soll den 15. April 1872...

Große Weinauction. Nr. 29 Auerbachs Hof Nr. 29. Eine große Partie Weiß- und Roth-Weine...

Holz-Auction.

Im herrschaftlichen Forstreviere Oberthau bei Schkeuditz sollen im Eisenbahnschlage nachstehende Hölzer...

Freitag und Sonnabend den 9. und 10. Februar früh von 10 Uhr bis Nachmittags 4 Uhr. Petersstraße 24, Großer Reiter. J. F. Pohle, Auctionator.

Auction v. Herrengarderobe.

als: Röcke, Jaquets, Hosen, Westen, eine Partie Hosen für Arbeiter, Joppen, Schlafrocke...

Auction.

Donnerstag den 8. Februar früh 10 Uhr kommen Nicolaisstraße 31, blauer Facht, eine Million gute Streichhölzer...

Auction.

Blauer Facht, Nicolaisstraße 31, kommen heute und folgende Tage von 1/2 10 Uhr an eine Partie wollenen Unterjacken...

Auction.

Freitag den 9. Februar Nachmittags 2 1/2 Uhr verleihe ich umzugs halber im Hotel zum Russischen Hof hier selbst...

Schafvieh-Auction.

Den 14. Februar von früh 10 Uhr sollen wegen Pachtcession auf dem Rittergut Hühberg...

Auction.

Freitag den 9. Februar früh 9 Uhr sollen wegen Pachtcession auf dem Rittergut Hühberg...

Auctions-bureau.

von Friedrich Jähling, Leipzig, Neumarkt 15, empfiehlt sich dem geehrten Publicum zur Abhaltung und Ausfertigung von Auctionen...

Dampfschiffahrt.

von Lübeck nach Reval. Zwei Dampfschiffe sollen bei anhaltend gelindem Wetter, circa 8. Februar u. Mitte Februar...

Wohlthätigkeit.

Borrrätbig in allen Waarenhandlungen: Freut euch des Lebens! Leipziger Carnevals-Marsch...

In der C. F. Winter'schen Verlagshandlung ist soeben erschienen:

Die Festungshast.

Ein Beitrag zur Geschichte des deutschen Strafsystems und zur Erläuterung des Reichsstrafrechts von Dr. Karl Richard Sontag...

Niederländisches Archiv für Zoologie.

herausgegeben von Emil Selenka. Prof. und Director des zoologischen Laboratoriums zu Leiden. Band I. Erstes Heft.

Geschichte Girolamo Savonarola's.

und seiner Zeit. Nach neuen Quellen bearbeitet von Pasquale Villari. Unter Mitwirkung des Verfassers aus dem Italienischen übersezt von Moriz Verbuschek.

Neuer Leipziger Carnevals-Marsch 1872.

Nach bekannten lustigen Melodien für das Pianoforte von Narro Katakantaki. Preis 5 Ngr.

Für Blumenfreunde.

Die Damen-Preisverzeichnisse der Kunst- und Handelsgärtner von J. J. Goltzholdt & Comp. in Arnstadt (Thüringen) liegen zur Ausgabe bereit...

100 Visitenkarten 15 Ngr.

Ernst Hauptmann, Durchgang der Kaufhalle.

Ostern 1872.

beabsichtigt die Unterzeichnete einen dreijährigen cursus für Elementar-Unterricht zu eröffnen...

Praktischen Schreib-Unterricht.

für Kaufleute u. (auch sep. für Damen) ertheilt C. Schneider, Kalligraph, Sternwartenstraße Nr. 15 c, 3. Etage.

Extra-Tanzstunden.

zu jeder Tageszeit sowie vom 17. Februar ab auch Mittwochs und Sonnabends Abends. C. Schirmer, Johannisgasse 32.

Maschinennähen, Schneidern und Putz.

wird praktisch gelehrt, alle Damen- und Kindergarderobe sowie Bugarbrüten und Federkränze...

Ed. Bauermeister, Zwikan.

Bantgeschäft. Ein- und Verkauf von Kohlenactionen.

Lehranstalt für erwachsene Töchter.
 (Höhere Fortbildungs- und kaufmännische Berufsschule.)
 Beginn des neuen Curfus am 9. April. — Prospekte gratis durch den Director der Anstalt
Gustav Wagner.

Die Militär-Vorbereitungs-Anstalt
 des **Lieutenant a. D. von Hartung** zu **Cassel** bereitet für das **Officier-, Fähnrich-,**
Seecadetten- und **Freiwilligen-Examen** schnell und sicher vor. — Die **Reife für Prima**, deren
 Nachweisung nach den neuesten Bestimmungen vor der Zulassung zum **Fähnrich-Examen** verlangt
 wird, kann ebenda in der Hälfte der Zeit erreicht werden, welche die regelmäßigen Schulen dar-
 auf verwenden. — Aspirantes im Besitz des **Primanerzeugnisses** erreichen hier die **Reife zur Ab-**
legung des Portepfechrich-Examens in drei Monaten. — Nächste Aufnahme den 1. April. —
 Ausführliche Prospekte gratis.

100 Visitenkarten. C. H. Reclam sen., 15 Ngr.
 13 b. Universitätsstrasse.

R. Riedel & Kemptz,
 Maschinenfabrikanten, **Salle a. S.,**
 empfehlen sich zur Herstellung aller Arten von
Wasserheizungen.
 Große Anzahl ausgeführter Anlagen von Heiß- und Warmwasserheizungen. Letztere nach eigenem
 System mit Källdosen, die bei bequemer Bedienung Anwendung von klarer Braunkohle, Torf oder
 anderem niederen Brennmaterial erlauben.
 Solide und elegante Ausführung bei billigen Preisen.

Elegante Masken-Anzüge, Dominos, Mönchskutten etc.
 empfiehlt zum Verleihen
J. E. Dietze, vormals **Pancratius Schmidt,**
 Grimma'sche Straße Nr. 15 (Fürstenhaus.)
 Auch sind einige **Hundert Anzüge** daselbst zu verkaufen.

Wir empfehlen unsere von den ersten wissenschaftlichen Autoritäten rühmlichst anerkannten und
 speziell empfohlenen
Echte Dr. Linck'schen Malzextracte
 in folgenden Varietäten:
Malzextract mit schwachem Hopfenzusatz. Vorzügliches Mittel bei Husten, Heiser-
 keit, Hals- und Brustleiden. Preis der Flasche 10 Sgr.
 do. **stark gehopft.** Bei Magenleiden. Preis der Flasche 10 Sgr.
 do. **mit Eisen.** Bei Blutarmuth und Bleichsucht. Preis der Flasche 11 Sgr.
 do. **Kindernährmittel.** Ersatz der Muttermilch. Preis der Flasche 10 Sgr.
Malzextractbonbons. Die vorzüglichsten und wirksamsten Hustenbonbons, in
 Packetschen à 2 Sgr.
 Stuttgart. **M. Koch & Co.,** Nachfolger von **E. R. Linck & Co.**
 Hauptdepot für Leipzig und Umgegend bei Herrn
Theodor Pfizmann, Hoflieferant, Neumarkt, Ecke der Schillerstr.
 Wir machen besonders darauf aufmerksam, daß außer Herrn **Dr. Linck** selbst keine andere
 Firma sich im Besitze der uns contractlich zugegangenen Recepte befindet.

Etablissements-Anzeige.
 Hierdurch beehre ich mich dem hiesigen und auswärtigen Publicum anzuzeigen, daß ich am
 hiesigen Ort
Ziegelstraße Nr. 7
 eine **Schlosserei u. Maschinenreparaturwerkstatt**
 errichtet habe und bitte um geneigte Berücksichtigung.
Magwig, den 5. Februar 1872. **F. Hermann Hisselwitz,** Schlosser.

Strohwaaren-Manufactur
 von **C. & J. Ahlemann,**
 Thomaskirchhof.
 Vollständig assortirtes Lager von **Strohhüten und Hutfaçons.** — Annahme von
 Strohhüten zum **Waschen, Färben und Verändern.**
Prompte Bedienung.

Gesichts-Masken u. Carnevalls-Artikel
 in grösster Auswahl, Brillen, Bärte etc. **Zienschmuck** zu Masken-Costümen empf. billigst
Carl Thieme, Thomagässchen No. 11.

Gesichts-Masken,
Zienschmuck, Cotillon-Decorationen, Carnevalls-Artikel aller Art bei
Adalbert Hawsky, Grimm. Strasse 14.
 Feine Herrenhüte à 1 Thlr. empf. **J. Schumann,** Ecke Schiller- u. Petersstr.

Ludwig Heidsieck in Bielefeld
 empfiehlt sein Lager gebleichter Leinen in allen Breiten, weißer und gedruckter
 Taschentücher, Drell und Damastfachen, eine große Auswahl **Gernden-Einsätze,**
Kragen, Manchetten etc.
 zu **Fabrik-Preisen**
 bei **Strothenk & Meissner,** Große Fleischergasse Nr. 1.
 NB. Gernden nach Maß in den neuesten Façons werden unter Garantie des
 Sutfigens in wenigen Tagen angefertigt.

Maschinenstrickerei
 von **Theodor Steger,** Große Fleischergasse Nr. 23,
 empfiehlt Strümpfe und Strumpflängen in Wolle, Ligoone und Baumwolle. Auch werden Strümpfe
 angestrichelt, doch nicht unter 6 Paar. Ich bitte geehrte Herrschaften, mir Bestellungen auf Sommer-
 strümpfe recht zeitig zugehen zu lassen.

Das Meubles-Magazin
 von **H. Paul Böhr,** Markt Nr. 2, neben Kochs Hof.
 empfiehlt sein reich assortirtes Lager zu billigsten Preisen bei solider Arbeit

Loose der Gold-Lotterie des König-Wilhelm-Verzins
 zu Berlin.
 IV. und letzte Serie à 2 Thlr., (Halbe Loose 1 Thlr.)
 Hauptgewinn 15,000 Thlr.,
 sind zu beziehen durch die
Expedition des Leipziger Tageblattes.

Meubles-Magazin
 von **C. A. Ratzsch,**
 vormals **Hermann Krieger,**
Petersstraße 35, Drei Rosen, 1. Etage,
 bietet dem geehrten Publicum eine reiche Auswahl neuer Garnituren **Polster-Meubles** nach
 dazu gehörigen anderen Gegenständen in verschiedenen Holzarten. Preise sind bei solider und
 geschmackvoller Arbeit billigt gestellt.

Holzbaum- u. Mahag.-Meubles,
Spiegel und Polsterwaaren
 empfiehlt in großer Auswahl
F. Hennicke, Reichsstraße 38, 1. Etage.

Das grösste Erfurter Schuhlager



45 Reichsstrasse 45
 empfiehlt das Neueste und Eleganteste
von Ballschuhen und Stiefeletten
 bei der anerkannt solidesten Arbeit zu den
 allerbilligsten Preisen.

Dépôt der Societäts-Brauerei
zum Waldschlösschen in Dresden.
 Einem geehrten Publicum erlauben wir uns die vorzüglichsten Fabrikate unserer Brauerei
 empfehlen.
 Die Preise sind derzeit hier frei ins Haus:
Laagerbier (hell) pr. 100 Liter 6 1/2 Thlr.
Neubayerisch (dunkel) pr. 100 Liter 7 1/2 Thlr.
Laagerbier in Flaschen à 1/2 Liter Inhalt pr. 1 Dgd. Flaschen 24 Ngr. exclusive Glas
Comptoir und Cistellerei
Waldstraße Nr. 13.

Echte Rhein-, Bordeaux- u. Ungar-Weine

1869er Deidesheimer	per Dtd. 3	—	excl. per Fl. 7 1/2
1868er Moselwein	—	—	—
- Niersteiner	—	—	—
- Gelsenheimer	—	—	—
- Rüdesheimer	—	—	—
1862er Forster	—	—	—
1865er Marcobrunner	—	—	—
1868er Rüdesheim. Berg	—	—	—
- Baunthal. Berg	—	—	—
Médoc, St. Estéphe	—	—	—
Ofner Adelsberger	—	—	—
St. Julien	—	—	—
Erlauer	—	—	—
Pontet Canet	—	—	—
Château Dauzac	—	—	—

Moselwein zu **Bowlen** per Dtd. 2 excl. **Rothwein** per Dtd. 2 excl. 12
Muscet Lüneol à Fl. 7 1/2, u. 12 1/2, u. 15, u. 18, u. 22 1/2, u. 25, u. 30, u. 35, u. 40, u. 45, u. 50, u. 55, u. 60, u. 65, u. 70, u. 75, u. 80, u. 85, u. 90, u. 95, u. 100
feinsten Ruster Ausbruch, süß, à Flasche 20, 1/2 Flasche 11
feinste Tokayer-Essenz, süß, à 1, 1/2, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20
Champagner von 25 — 2 1/2, f. alten **Malaga** à 22 1/2 Ngr. und 1
Sherry à 17 1/2, 20 und 25, f. alten **Madeira** à 1 und 1 1/2 incl. echten
Portwein à Fl. 1 1/2, 5, echten **Cognac** à Fl. 1 u. 1 1/2 incl. feinsten
Punsch-Essenz von **Rothwein** à 22 1/2, f. **Burgunder-Punsch-Essenz**
 à Flasche 1 halte bestens empfohlen.

G. Gramm, Ritterstrasse 4.
 Eingang zur Weinstube: im Durchgange von Goethestr. 2 nach der Ritterstr.
Bäckerel von Emil Stolpe,
Schützenstraße Nr. 1718,
 empfiehlt alle Sorten feiner **Kuchen, Desserts** und **Beebäckerei** in feinst
 gezeichnete Waare.
 Bestellungen auf Torten und alle in das Fach der Bäckerei einschlagende Artikel werden
 prompt und billigt ausgeführt.

Vom Landtag.

Bresden, 5. Februar. Zu Vol. 10 des...

Bei allen mit Betriebs-Telegraphen-Apparaten...

Differentialfrachten in dem Sinne, daß der...

In Folge des über Erwarten bedeutenden...

Anlangend die Gehalte des gesammten Per-

Die Deputation einigte sich ferner zu folgenden...

ob es wohl zweckmäßig sei, auf allen Linien...

fahrplanmäßigen Abfahrtszeit noch an-

oder wenn durch bauliche Einrichtungen ein vollstän-

Die erste Modalität ergibt sich von vornherein...

Die Gefahr, deren Befreiung angestrebt wird,

Die Angelegenheit wegen Einführung einer...

Wenn daher noch zu weiterer Einführung der...

Die Einführung eines neuen und verbesserten...

Bresden, 5. Februar. In der heutigen...

Zu den Vorschlägen, die Erhöhung der Staats-

Gehalte bis 169 Thlr um 81 Thlr, bis 249...

Die Debatte eröffnet Abg. Dehmichen (Re-

Abg. Kersch erkennt in seiner mehr als ein-

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Amerika und England einigten sich be-

Der Vertrag, dessen Streitige Auslegung...

Die Streitfrage über den Kanal von Haro,

Die Ultramontanen hatten bekanntlich wegen...

Seitdem sind sie gegen das Reich feindsch auf-

Ein Berliner Blatt bemerkt: Die con-

Die „Nordde. Allgemeine Zeitung“ sagt: Die

In Köln wurde am 4. Februar in den katho-

Die „Stosch Br.“ meldet aus Straßburg,

Vertical text on the left margin containing various small notices and advertisements.

allen Schichten der Gesellschaft an. Es ist auch in der That merkwürdig genug, den hier zum ersten Male wieder in deutscher Sprache abgehaltenen öffentlichen Verhandlungen beizuwohnen. Bei ihrer Eröffnung legte der Präsident den Schwörenden die Frage vor, ob sie auch alle hinsichtlich der deutschen Sprache mächtig seien, um den Anforderungen des Gerichtshofes vollständig Genüge zu leisten, und alle antworteten mit einem deutlichen Ja! Der berühmte Dolmetscher unter der französischen Regierung ist damit also im Befehlenden außer Tätigkeit gesetzt und für die Zukunft unrettbar ganz dem Untergange geweiht. Bezeichnend ist auch ein Zwischenfall, der sich gestern ereignete. Einem Angeklagten gegenüber wurde eine prägnante Beugenaussage vorgelesen, welche ihn völlig in einem ganz anderen Lichte erscheinen ließ; auf die Frage des Präsidenten, was Angeklagter hierauf zu erwidern habe, gab dieser, augenscheinlich um Zeit zu gewinnen, zur Antwort, er habe nicht verstanden. Das Publicum lachte laut auf, Beweis genug, daß dieses nicht allein das Schicksal, sondern auch die Absicht des Angeklagten verstanden hätte.

Das altkatholische Central-Action-Comité in Wien hat in seiner letzten Sitzung die Beschlüsse der Pfarren und Cooperatoren von den autonomen Gemeinden festgesetzt. Nach diesem Entwurfe scheint es, als ob bei den Altkatholiken eine vernünftige Wirtschaft Platz greifen soll als bei den alten „Neukatholiken“, deren Wiener Bischof z. B. mehr als 200,000 Gulden jährlich bezieht, während mancher Caplan seiner Diocese Hunger leidet. Nach diesem Entwurfe soll der altkatholische Pfarren für Wien 2400 Gulden Jahresgehalt und ein entsprechendes Quartiergehalt erhalten — ein Einkommen, das, ohne glänzend zu sein, den Pfarren doch der unwürdigen Geldannahme bei gottesdienstlichen Handlungen entgegen steht. Auch die Stelle eines Cooperators mit 1200 Gulden Gehalt und Quartiergehalt ist ausgeschrieben, und es ist bemerkenswert, daß sich eine unverhältnismäßig große Anzahl von Bewerbungen dafür gemeldet hat. Und da wollen die katholischen Bischöfe noch stolz behaupten: man löse ihren Klerus mit Gehaltsaufbesserungen nicht.

Der eidgenössische Bundesrath hat in Paris gegen das Vorgehen französischer Genarmen Protest erhoben, welche aus Frankreich ausgewiesene Anhänger der Commune der Schweiz zugezogen hatten. Der Bundesrath erklärt in diesem Vorgehen eine Verletzung des Völkerrechts.

In den Pariser Blättern findet man seit einiger Zeit täglich gewisse deutsche Zeitungen citirt, von deren Existenz die französische Presse früher keine Ahnung hatte. Es sind das auf fallender Weise gerade diejenigen Blätter, welche der socialistisch-ultramontanen Coalition angehören und in denen man sicher ist, täglich irgend

eine Perfidie, eine entsetzte Nachricht, eine jesuitische Lüge, kurz irgend etwas Antideutsches zu finden. Daß die französischen Blätter die „Frankfurter Zeitung“ als Quelle namentlich der Nachrichten aus Elßas und Lothringen benutzen, ist natürlich; die „Germania“, als ein in der Hauptstadt Deutschlands erscheinendes katholisches Organ, findet ebenfalls auf natürliche Weise ihren Weg in die Bureau der Pariser Zeitungs-Redactionen; auch die „Augsburger Postzeitung“ und das „Münchener Vaterland“ könnte man gelten lassen, da namentlich das letztere ob seiner seltenen Virtuosität im Schimpfen einen europäischen Ruf hat. Aber wie soll man es sich erklären, wenn man jetzt Citate aus dem „Berliner Courrier“, dem „Volksboten“, der „Pfälzer Zeitung“, der „Tagespresse“ und sogar aus dem „Westfälischen Merkur“ in französischen Zeitungen und selbst in solchen, die der Regierung nahe stehen, liest.

Nach den aus London vorliegenden Nachrichten scheint in der Labafrage Grund zu der Hoffnung vorhanden, die amerikanische Regierung werde die beschiedenen Schwierigkeiten durch eine Erklärung beseitigen, daß sie auf eine Vergütung der sogenannten indirecten Schäden nicht bestehn, jedoch ihre diesfalls erhobenen Ansprüche im Princip aufrecht erhalten werde. Diese Mitteilung kreuzt sich gewissermaßen mit einer anderen Londoner Nachricht. Der „Observer“ will nämlich von einer Depesche der englischen Regierung nach Washington wissen, in welcher in sehr freundschaflichem Tone der Wunsch Englands zu erkennen gegeben sei, den Washingtoner Vertrag auszuführen. England habe nicht geglaubt, daß auch die indirecten Verluste in den Vertrag mit einbezogen seien, und könne die Kompetenz des Schiedsgerichts, auch über diese zu befinden, nicht anerkennen. Ein New-Yorker Telegramm berichtet von dem Eindruck, welchen die entschiedene Haltung der englischen Blätter auf die dortige Presse gemacht hat. Einige der hervorragenden New-Yorker Journale sind der Meinung, daß die Sprache derselben eine wenig würdige und nicht gerechtfertigte sei. Das Schiedsgericht werde zu befinden haben, ob die amerikanischen Ansprüche als übertrieben zu betrachten wären. Es bleibt nun abzuwarten, ob, nachdem die Presse beider Länder ihre Ansicht mit ziemlicher Lebhaftigkeit ausgesprochen hat, ohne die Sache selbst damit zu fördern, der begonnene directe Meinungs- tausch der Regierungen der Hoffnung entsprechen wird, mit welcher man englischerseits in denselben eingetreten ist.

Professor Weuch's Vorlesungen.

Der neunte Vortrag hatte es mit einer Zeit der Aufregungen und Spannungen zu thun, der Zeit, wo alle Blicke der deutschen Vaterlands-

freunde gerichtet waren auf den spanischen Volkskrieg sowie auf den österreichisch-französischen Krieg von 1809. Einigen kurzen Worten über den Ursprung der spanischen Erhebung und den Eindruck, den dieselbe allgemein in Deutschland hervorbrachte, folgte eine specielle Erörterung der Wirkungen, die in den preussischen Regierungskreisen eintraten. Dange Beforgnisse stiegen auf, Napoleon werte seine Truppen, die er nun zur Bekämpfung Spaniens brauchte, nicht aus Preußen herausziehen, ohne diesen Staat durch einen neuen Druck um jede Freiheit, ja vielleicht um seine Existenz gebracht zu haben; Stein, Scharnhorst u. A. trugen sich mit Kriegs- und Aufstands-Entwürfen; der König, in peinlicher Katholizität, erwartete das maßgebende Wort von dem russischen Kaiser. Daß ein vertraulicher Brief des Freiherrn von Stein — Ausdruck seiner französischen Wünsche und Hoffnungen — in die Hände der Franzosen fiel, wurde von diesen benutzt, Preußen in einen Vertrag hineinzuführen, welcher in der That den Staat militärisch und finanziell knebelte. Eine fernere Folge jener Entscheidung der Bestimmungen des preussischen Ministers war der Austritt des Vizekönigs aus der Regierung; und während nun diesen das berufene Napoleonische Mandat noch bestimmter allen Feinden Napoleons als den Mann ihrer Hoffnungen auszeichnete, folgte in Preußen ein Ministerium, welches, in qualvollem Ringen mit den Riesen des Tages, sich außer Stande fühlte, den großen Grundfragen Stein's zu weiterer Ausführung zu verhelfen.

Die österreichische Regierung aber, damit der Hoffnung auf einen Bund mit Preußen beraubt, beschloß auch ohne denselben den Kampf gegen Napoleon aufzunehmen. Vieles hatte sie gethan, um in der eigenen Bevölkerung dem jetzigen Krieg einen anderen, schwungvolleren Charakter zu verleihen, als er den früheren Kriegen eigen gewesen; aber auch außerhalb Frankreichs durfte man auf mannigfaltige Sympathie und Mitwirkung zählen, vor Allem auf eine Erhebung des erst seit wenigen Jahren von Oesterreich abgetrennten Tyrol, sowie auf Bewegungen in Norddeutschland, durch welche dann im günstigen Fall auch die preussische Regierung mit fortgerissen werden mochte. Sofort bei Ausbruch des Krieges rechtfertigten denn die wahren Tyroler, recht fertigten aber auch gewisse Erscheinungen in Nord- und Mitteldeutschland (Ratte, Dörnberg, Schill) die gehegten Erwartungen. Das schwere Unglück freilich, womit auf dem Hauptscenaplatz, an der Donau, der Krieg begann (Abensberg, Landshut, Gmühl, Regensburg), brachte Alles ins Stoden. Neue große Ausblicke eröffneten sich nach der Niederlage, welche Napoleon bei seinem Verjuche, von dem südlichen Donauufer zu einer entscheidenden Schlacht auf das nördliche überzugehen, auf den Feldern von Aspern und Eplingen erlitt.

Der Tyroler Aufstand stammte neu empor, und in Norddeutschland blühte man sehnsüchtig dem englischen Landung entgegen, welche den Kampf und Kämpfe für eine Volkserhebung bilden sollte. Aber die österreichische Durchführung des Napoleon Zeit zu neuen Beranstellungen für einen Donau-Übergang. Die Schlacht bei Wagram endete, nach glorreichem Kampfe, mit dem Untergange der Oesterreicher gegen Böhmen hin, um bald folgte der Waffenstillstand von Znaim, welcher gelten zu lassen nur der länderlose Herzog von Braunschweig-Bele und die Tyroler sich kränkten. Oesterreich führte das kleine Corps, mit welchem er als unabhängiger Fürst sich der österreichischen Sache angeschlossen, in frühem Zuge und unter rühmlichen Kämpfen mitten durch das nördliche Deutschland nach der Wejermündung und auf englische Schiffe; die Tyroler behaupteten ihre Selbstständigkeit auch jetzt noch, bis sie, durch den Frieden von Schönbrunn aus den Hoffnungen auf eine Erneuerung des Krieges und eine Hilfe von Wien beraubt, nach Aufregungen und Leiden der schrecklichsten Art, sich zur Ruhe geben und ihr Führer, Andreas Döfer, zu Mantua durch französisches Kriegsrecht sein Leben endete. Oesterreich aber schied mit dem Schönbrunner Frieden aus dem Krieg nicht bloß äußerlich, er beinträchtigt durch Abtretungen nach allen Seiten hin, sondern auch im Innern hatten nun die höheren Bestrebungen, die seit dem Freiheitskriege (1805) Platz gegriffen, ein Ende; an Stabions Stelle trat Metternich.

Mit der Waffenerhebung von 1808 schloß die letzte Unternehmung, bei deren Gelingen sich eine große Möglichkeit zu bieten schien, daß Oesterreich noch einmal, und zwar diesmal in wahrhaft nationalem Sinne, die Führung des ganzen Deutschland an sich jöge.

Musikalisches.

Den Berehrern des ersten der Pianofortecorrespondenten, H. von Bülow, der auch nützlich hervorzuheben verdient, sei in Erinnerung gebracht zu sehen, daß von ihm in dem Verlage von Barthol. Schott erschienen: Il Carneval di Milano. Ballabili e Intermezzi per Pianoforte, op. 21. — Das Ganze (Preis 3 Thlr.) enthält 24 Nummern, welche auch einzeln bezogen werden können. Es beginnt dieses in seinem Humor gefüllte Werk mit einem Polacca. Dem folgen: Bolzer, Folia, Intermezzo, Quadrille, Ragurta, Tarantella, Galop. — Jeder einzelne Satz ist von gutem Geschmack und charaktervollem Reiz. Die Schwierigkeit ist nicht so bedeutend, wie man von dem eben als Solovortrag befundenen Heros fürchtet. — Musikalische Kunstgenossen, sowie gebildete Dilettanten können durch diese Lectüre höchlich amüsirt, fortbilden und in musikalischer Repertoire bereichern. — t. k.

Leipziger Börsen-Course am 6. Februar 1873. Course im 30 Thaler-Fusse.

Table with multiple columns containing financial data, exchange rates, and market prices. Columns include 'Wechsel auf auswärtige Plätze', 'Staatspapiere etc.', 'Eisenb.-Actien', 'Industrie-Actien u. Prior.', 'Bank- u. Credit-Actien', and 'Sorten'. Each column lists various instruments and their corresponding prices and terms.

Bekanntmachung.

Nachdem die legal constituirte General-Versammlung der Rumänischen Eisenbahnen-Actien-Gesellschaft den Abschluss einer Convention mit der k. k. Rumänischen Regierung auf Grund des Rumänischen Gesetzes vom 6. Januar d. J. genehmigt hat, stellen wir für die der Actien-Gesellschaft bis jetzt noch nicht beigetretenen Obligationaire einen **Präclusiv-Termin bis zum 1. März d. J.**

Diesem Termin, welcher nicht mehr im Besitz des per 1. Januar 1872 fälligen Coupons sind, können der Actien-Gesellschaft die Einzahlung des vollen Betrages dieses Coupons beitreten. Der General-Versammlung bleibt demnach der Beschluss vorbehalten, wie dieser Betrag zu verrechnen und welche etwaige Rückvergütung demnachst gewährt werden soll.

Der Beitritt zur Actien-Gesellschaft kann in bisheriger Weise geschehen durch Deponirung der Obligationen bei den hierunter bezeichneten Stellen unter Einreichung der hierunter abgedruckten Vollmachten-Erklärung für die Direction der **Disconto-Gesellschaft** und das Bankhaus **S. Bleichröder** in Berlin, so wie eines Nummern-Verzeichnisses der deponirten Stücke.

Berlin, den 31. Januar 1872.

Der Aufsichtsrath der Rumänischen Eisenbahnen-Actien-Gesellschaft.

bei der Direction der Disconto-Gesellschaft, Herrn **S. Bleichröder**,
 Frankfurt a. M. bei Herrn **M. A. v. Rothschild & Söhne**,
 Wien bei der **K. K. priv. Oesterr. Credit-Anstalt für Handel und Gewerbe**,
 bei Herrn **Jacob Landau**,
 Breslau bei Herrn **E. Heilmann**,
 Hannover bei Herrn **M. J. Frensdorff, Provinzial-Disconto-Gesellschaft Hannover**,
 Hamburg bei Herrn **L. Behrens & Söhne**,
 Leipzig bei Herrn **Hammer & Schmidt**,
 Köln bei Herrn **Sal. Oppenheim jun. & Co.**,
 Stuttgart bei Herrn **Doertenbach & Co.**

München bei der **Bayerischen Vereins-Bank**,
 Mannheim bei Herrn **W. H. Ladenburg & Söhne**,
 Magdeburg bei Herrn **M. S. Meyer**,
 Braunschweig bei Herrn **N. S. Nathalon Nachfolger**,
 Bremen bei Herrn **J. Schultze & Wolde**,
 Oldenburg bei Herrn **C. & G. Ballin**,
 Lemberg bei der **Filliale der K. K. priv. Oesterr. Credit-Anstalt für Handel und Gewerbe**,
 Amsterdam bei Herrn **D. L. Goldschmidt**,
 Krakau bei Herrn **Anton Hölzel**,
 Bukarest bei der **Banque de Roumanie**,
 bei Herrn **Jacques Poumay**,
 bei Herrn **S. Jonvide**.

Unterzeichnete hat die Direction der Disconto-Gesellschaft und ermächtigt die Direction der Disconto-Gesellschaft und das Bankhaus S. Bleichröder in Berlin in Gemässheit der von die- en Firmen erlassenen Auforderung vom 2. November 1871 für der von den Inhabern der Obligationen gebildeten Actien-Gesellschaft beizutreten, erklärt sich auch mit allen Schritten einverstanden, welche obengenannte Firmen zu diesem Zwecke thun werden.

den 1872.

Von heute an verkaufen unsere **Ambulancen**:

Zwickauer Steinkohle	Großkoble	à Ftkr.	2	Kisten	19	Rgr.	} frei ins Haus.
"	"	"	2	"	17	"	
Böhmische Braunkohle	Großkoble	"	2	"	14	"	

Ganze und halbe Lowries billigst nach Uebereinkunft.

Leipzig, den 7. Februar 1872.

J. Schneider & Co.

Wer eine Anzeige oder einen Artikel veröffentlichen will, der beauftragt damit die Unterzeichneten, deren ausschließliches Geschäft es ist, Anzeigen in alle Zeitungen zu den Originalpreisen zu vermitteln.

Haasenstein & Vogler in Leipzig,
 Hauptstr. 6, 1. Etage.

Belegenheitsgedichte, Feste, Hochzeiten, und Tafellieder etc. werden stets gefertigt. Hall. Gäßch. 11, II.

Hochzeitgedichte, Gedichte, Polsterabendscherze, Looselieder etc. werden stets gefertigt. Hall. Gäßch. 11, II.

Wappen in verschiedenen Stücken malt, zu jeder Art von Schilderereien fertigt. Hauptstr. 30, III. **Rudolph Moser.**

Friseurarbeiten billigt, Kopfs von 7/8 R an werden gefertigt. Markt 16 (Café National), III.

Friseurarbeiten billigt, Kopfs von 7/8 R an werden gefertigt. Markt 16 (Café National), III.

Friseurarbeiten billigt, Kopfs von 7/8 R an werden gefertigt. Markt 16 (Café National), III.

Friseurarbeiten billigt, Kopfs von 7/8 R an werden gefertigt. Markt 16 (Café National), III.

Friseurarbeiten billigt, Kopfs von 7/8 R an werden gefertigt. Markt 16 (Café National), III.

Friseurarbeiten billigt, Kopfs von 7/8 R an werden gefertigt. Markt 16 (Café National), III.

Friseurarbeiten billigt, Kopfs von 7/8 R an werden gefertigt. Markt 16 (Café National), III.

Friseurarbeiten billigt, Kopfs von 7/8 R an werden gefertigt. Markt 16 (Café National), III.

Friseurarbeiten billigt, Kopfs von 7/8 R an werden gefertigt. Markt 16 (Café National), III.

Friseurarbeiten billigt, Kopfs von 7/8 R an werden gefertigt. Markt 16 (Café National), III.

Friseurarbeiten billigt, Kopfs von 7/8 R an werden gefertigt. Markt 16 (Café National), III.

Friseurarbeiten billigt, Kopfs von 7/8 R an werden gefertigt. Markt 16 (Café National), III.

!!! Achtung!!!

Das Haupt-Masken-Lager von Hermann Semmler

befindet sich
 Neukirchhof 7 im Gewölbe.
Leipzig

Haupt-Maskenlager

von **J. C. Junghans**, Dainstraße Nr. 25, empfiehlt seine eleganten Costümes.

Elegante Masken-Anzüge für Herren und Damen, sowie Dominos, Fledermäuse, Barretts und Hüthen empfiehlt in größter Auswahl **G. Haussmann**, Neumarkt 7, Auerbachs Hof 51, 1. Etage.

Elegante Herren-Costümes, neue Dominos, Fledermäuse u. Parletins empfiehlt und verleiht **Louis Willenbach**, Thomaskirchhof Nr. 9, 1. Etage.

Elegante Damen-Costümes sind zu verleihen Brühl Nr. 7.

Zu verleihen ist ein **Maskenanzug** (Fossil, fast neu) Weststraße 44, 3. Etage recht.

Maskenanzüge sind billig zu verleihen Sternwartenstraße 37, Hof links 1 Tr.

Eine sehr elegante **Damen-Maske**, Aldeutscher, blauer Atlas, mit weiß, echte Blumen, ist billig zu verkaufen oder zu verleihen Barfußgäßchen 5 im Seifengeschäft.

Eleg. Damen-Costümes, eine Regiments-cocher in Atlas, ganz neu, zu verl. Dainstr. 26, I.

Ein eleganter **Damenmaskenanzug** ist billig zu verleihen Kurprinz, im Hofe 23, 1 Tr.

2 **Damen-Masken-Anzüge** (Privatbest.) sind billig zu verleihen Lindenau, Angerstr. 13, 1 Tr.

Dominos sind zu vermiethen Grimma'sche Straße Nr. 10, 3. Etage bei Carl Wähler.

Elegante Dominos,

das Stück von 15 R an, **Perücken, Bärte, Lockengarnituren** etc. verleiht billigt **Julius Geipel**, Coiffeur, Petersstraße Nr. 24 part., vis à vis vom Hirsch.

Theaterperücken, Bärte, Lockengarnituren, Nasen, Caroen verkauft und verleiht billigt **Adolph Kröhl**, Theaterfriseur, Barfußgäßchen 8.

Dr. Schmaschine und Locomobile wird unter billigen Bedingungen auswärts geüben auf **Dr. Feine's Gut** in Plagwitz.

Gehör-Oel vom Apotheker **Chop** in Hamburg heilt in kurzer Zeit die Taubheit, wenn sie nicht angeboren, und bekämpft sicher alle mit Harthörigkeit verbundene Uebel. Geht mit Gebrauchsanweisung à Flacon 18 R zu haben bei **Theodor Pitzmann**, Ecke vom Neumarkt und Schillerstraße.

Verdaulichkeit (Pepsinlösung)

von Prof. Dr. Viebreich in Berlin empfohlen, von angenehmem Weingeschmack und besonders dadurch wirksam, daß durch diese Essenz der Pepsin Gehalt des Magens erhöht wird; ferner **Witchof-Offen** etc. ist stets vorrätig in **sämmtlichen Apotheken von Leipzig und dessen Umgebung.**

Correspondenz-Karte.

Herrn **Jos. von Förstl**, Apotheker, West. Kein Freund von Geheimnissen, durch rasende rheumatische Schmerzen bezogen, habe ich mit bestem Erfolge die mir angerathene **Gichtleinwand** erprobt; dankbar empfehle ich dieselbe Jedermann. Bitte zwei Stück gegen Nachnahme an das katholische Pfarramt zu Drosda, Sohler Komitat, letzte Post Ragh-Szalata, zu senden. **Upto-Hibbe**, 12. Januar 1872.

Gammely, Haverer. Obige Gichtleinwand ist echt zu haben in Leipzig in der **Salomon's-Apothek.**

Blühende Spaciatthen, die **Blattspinnler** empfiehlt **F. Mönch**, Carolinenstraße 22.

Zu **carnevalistischen Déjeuners, Dinners** und sonstigen **Familienfestlichkeiten** empfehle eine grosse Auswahl von **Carnevalschützen**, als:

Knallpapiere mit komischen Finlagen, **Schneebälle** mit und ohne Knalleffect **Mirloton, Neckschnarren** etc. zu bek. bill. Preisen. **F. Otto Reichert**, Neumarkt 42, in der Marie.

Cotillon-Orden!

pr. Dgd. von 2 R bis zu den feinsten Qualitäten, nur in den geschmackvollsten neuesten Mustern der diesjährigen Saison, empfiehlt **Wilh. Kirsohbaum**, Neumarkt 19.

Stick-Rahmen, **Modell-Tücher** und **Schablonen** zum Vorzeichnen der **Wäsche** empfiehlt **Wilh. Dietz**, Grimm. Straße 8.

Patent Selbst-Deier, auch **Nadelmischgläser** genannt, für Dampfmaschinen, Wellenleitungen etc., verbesserter Construction empfehlen **Reinshagen & Krieg**, Schützenstraße 18.

Lager **sämmtlicher technischer Artikel.**

Wachstuch

zum **Belegen** von **Fußböden** habe ich eine Anzahl **Stücke** in **zurückgelegten Mustern** billig abzulassen. **Friedr. Quast**, Markt Nr. 9.

Vollständige Küchen-Ausstattungen für jeden Stand empfiehlt **Richard Schnabel**, Wintergartenstr. 7.

Neu! Pugapparat, & Stück 20 Rgr.

Ein langgefühlted Bedürfnis, polirten Metall, als Gold, Silber, plattirten Gegenständen, Leuchtern, Messern, Thürschloßern u. s. w., auf schnelle und einfache Weise ihren Glanz der Neuheit wiederzugeben.

Da durch früher gebrauchte Mittel, als Schmirgel, Kreide, Pappspiritus u. s. w., oftmals werthvolle Metallgegenstände vollständig verborben wurden, wird die Ueberzeugung gelehrt, daß sich dieser Pugapparat in allen Haushaltungen, Hotels und Restaurants einbürgern wird.

Bruno Zöller, Mechaniker, Leipzig, Colonnadenstraße Nr. 21.

Porzellan - Kaffee - Services

zu 2, 4, 6 und 12 Tassen von 1 R 20 R an empfiehlt **Richard Schnabel**, Wintergartenstraße 7.

Markt 3. Böttchergesäße. Markt 3.

Alle Arten **Rüchen- und Waschgeseße** von **Gebrüder Franke** aus **Begau** sind fortwährend in bekannter bester Waare zu haben bei **Eduard Franke**, Böttchermester aus Begau. Zugleich empfehle ich hiermit mein Topfwarenlager in größter Auswahl **D. D.**

J. C. Schwartz,

Brühl No. 26, neben Stadt Cöln. Größtes Lager neuer **Bettfedern, Federbetten** und **Matratzen.** Bettfedern-Reinigungs-Anstalt.

Bettfedern, neue, billigt

Ranstädter Steinweg 7.

Freystadt & Prochownik aus Berlin

empfehlen der vorgeschrittenen Saison wegen zu sehr bedeutend herabgesetzten **Preisen**

Preisen

die billigsten Herren-Garderoben. Unser Local ist nicht mehr alte Waage, sondern **72. Brühl 72.**

Herrn Reimer,

Thomaskirchhof 19. Herrm. C. Altmann's Hof.

Seidene Damenschürzen, Nege, Strumpfwaren, als: **Jacken, Unterbeinkleider, Strümpfe** billigt.

Lampen-Dochte

aller Art in bester Qualität en gros & en détail bei **Rudolph Ebert**, Thomaskirchhof 9.

Lager von Sophas, Matratzen u. Bettstellen

in großer Auswahl empfiehlt billigt **Aug. Beyer**, Tapez., Burgstr. 8, Matratzen- und Bettstellen-Verkauf.

Neue **Kopfhaare, Feder-, Alpen- und Strohmattagen**, polirte und lackirte **Bettstellen, Sophas, Ottomane, Caspulen, Lehnstühle** selbstgefertigt empfiehlt, **Aufpolieren v. Möbeln, Matratzen** etc. Dgl. **Stuben tapezieren** accurat, schnell u. billig **Ernst Schneidenbach**, Tapezierer, Grimm. Straße 31, Hof links.

Glastrite Fortziegel

à Stück 15 Pfennige halte ich in großer Anzahl vorrätig. Dachziegel-Fabrikanten, welche dieselben in Commission nehmen wollen, erhalten entsprechenden Rabatt. Thonwarenfabrik **Plattendorf** bei **Altenburg**, **Franz Naumann.**

Besten Coats pr. Dectol. 12 Rgr., bei Entnahme größerer Posten billiger, verkauft die **Gadankalt Lindenau-Plagwitz.**

W. Pergamenter jun., Reichstr. 44,

empfehlen zu nachstehend billigen Preisen
Kleiderstoffe als:
Nixkäse, Nixcord, Popeline, Alpocad, Dr-
leand, Mozambique, Rippe, Bawdruck,
à 2 1/2, schwarze Sammet à 7 1/2, Roitree
à 4 1/2, Damaste, Barchente, Noiree-
rède, elegant besetzt, Stück 1 1/2, Noiree-
schürzen, Bafchilla, Hosenstoffe, Futterzeuge,
Umhangstücher, wollene Hemden, St. 20, ge-
strichelte wollene Soden à 7 1/2, Casimir-
Taschentücher, Stück 1 1/2, seidene Taschen-
tücher, Stück von 20 an.

Sojannirte Halbpliques à 2, Rippe-Piquée
à 6, Schürzen à 2, Spitzen zu Leib-
u. Bettwäsche, ohne Appretur, der nie gelb
wird nach der Wäsche, à 2 1/2, 2 1/2, 3 und
3 1/2, Dalbleinen à 3, Küchenhandtücher
à 18, leinene Taschentücher, 1/2 Dgd. von
15 bis zu den feinsten, Schürzen-Taschen-
tücher 1 Dgd. von 15, bunte Bettzeuge
in nur echten Farben à 3 an.

Leinwand.

Dankleinwand, zu 1 Duzend Arbeitshemden u.
Bettluchern sich eignend, das Stück v. 60 Ell.
7, 8, 9, 10
Feinere Zwirnleinwand für 8, 9, 10 u. 11, 12
Handspinnleinwand zu feinen Hemden u.
seiner Bettwäsche, die färbt und durabelste
Sorte, die bisher fabricirt wurde, 9, 10, 11
bis 12, sowie extra feine Leinen zu Blät-
hemden und Chemisettes zu 16 bis 26, 1/2
Stück 4 1/2, 5-6
Breitenberger Leinen von ganz vorzüglich zarter
Bleihe mit rundem, egalem Faden, zu Damen-
wäsche sich eignend, das Stk 9, 10-16
Bielfelder Rolen-Bleichen zu extrafeinen
Oberhemden, zu 9-12, feinere 12-24
1/2 Stück 4 1/2, 5, 6
Breite Leinen zu Bettluchern ohne Naht
15-20
Prima Grealleinen, gefärbt u. ungefärbt, in den
Nummern 40, 45, 50, 60-65, genau zu
Fabrikpreisen.
Hausmacherleinen, von Landweiden gemacht,
Stück von 60 Ellen 7, 8-10

Tafelzeuge in Damast und Drell.

Fein rein leinene Jaquard-Gebede in den neuesten
neuen kleinen Dessins für 6 und 12 Per-
sonen 2-8
Fein rein leinene Damast-Gebede für 12 Per-
sonen, mit 1 Duzend dazu passenden Ser-
vietten und besonders schönen Mustern, früher
13, jetzt 7 1/2, desgl. feinere und extra-
feine von 8-10
Drell Tischgebete, fein und dicht, mit 1 Tisch-
tuch ohne Naht und 6 Servietten 2, für
12 Personen von 4 1/2 an.
Einzeln Tischtücher für 6-10 Personen 15 bis
20, feinere Sorten 1-2
Servietten das ganze Duzend 2-4
Dessert-Fransenservietten das 1/2 Duzend von
1 an.
Fein breite rein leinene Studenhandtücher, ab-
gepöcht mit Ranten, das ganze Dgd. 2 1/2, 3,
feinere und extrafeine in Jaquard u. Damast-
mustern von 3 1/2 an.

Bisamentirwaaren.

Stidbaumwolle in sortirten Nummern Dgd.
4, 5, Stridbaumwolle zu Kinderstrümpfen in
nur echten Farben.
Leinene Bänder in verschiedenen Breiten, schwarz
und weiße Ganzwirne, (Bedfches) Maschinen-
garn Dgd. 7 1/2, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18,
22, 24, 26, 28, 30, 32, 34, 36, 38, 40, 42, 44, 46, 48,
50, 52, 54, 56, 58, 60, 62, 64, 66, 68, 70, 72, 74,
76, 78, 80, 82, 84, 86, 88, 90, 92, 94, 96, 98, 100,
102, 104, 106, 108, 110, 112, 114, 116, 118, 120,
122, 124, 126, 128, 130, 132, 134, 136, 138, 140,
142, 144, 146, 148, 150, 152, 154, 156, 158, 160,
162, 164, 166, 168, 170, 172, 174, 176, 178, 180,
182, 184, 186, 188, 190, 192, 194, 196, 198, 200,
202, 204, 206, 208, 210, 212, 214, 216, 218, 220,
222, 224, 226, 228, 230, 232, 234, 236, 238, 240,
242, 244, 246, 248, 250, 252, 254, 256, 258, 260,
262, 264, 266, 268, 270, 272, 274, 276, 278, 280,
282, 284, 286, 288, 290, 292, 294, 296, 298, 300,
302, 304, 306, 308, 310, 312, 314, 316, 318, 320,
322, 324, 326, 328, 330, 332, 334, 336, 338, 340,
342, 344, 346, 348, 350, 352, 354, 356, 358, 360,
362, 364, 366, 368, 370, 372, 374, 376, 378, 380,
382, 384, 386, 388, 390, 392, 394, 396, 398, 400,
402, 404, 406, 408, 410, 412, 414, 416, 418, 420,
422, 424, 426, 428, 430, 432, 434, 436, 438, 440,
442, 444, 446, 448, 450, 452, 454, 456, 458, 460,
462, 464, 466, 468, 470, 472, 474, 476, 478, 480,
482, 484, 486, 488, 490, 492, 494, 496, 498, 500,
502, 504, 506, 508, 510, 512, 514, 516, 518, 520,
522, 524, 526, 528, 530, 532, 534, 536, 538, 540,
542, 544, 546, 548, 550, 552, 554, 556, 558, 560,
562, 564, 566, 568, 570, 572, 574, 576, 578, 580,
582, 584, 586, 588, 590, 592, 594, 596, 598, 600,
602, 604, 606, 608, 610, 612, 614, 616, 618, 620,
622, 624, 626, 628, 630, 632, 634, 636, 638, 640,
642, 644, 646, 648, 650, 652, 654, 656, 658, 660,
662, 664, 666, 668, 670, 672, 674, 676, 678, 680,
682, 684, 686, 688, 690, 692, 694, 696, 698, 700,
702, 704, 706, 708, 710, 712, 714, 716, 718, 720,
722, 724, 726, 728, 730, 732, 734, 736, 738, 740,
742, 744, 746, 748, 750, 752, 754, 756, 758, 760,
762, 764, 766, 768, 770, 772, 774, 776, 778, 780,
782, 784, 786, 788, 790, 792, 794, 796, 798, 800,
802, 804, 806, 808, 810, 812, 814, 816, 818, 820,
822, 824, 826, 828, 830, 832, 834, 836, 838, 840,
842, 844, 846, 848, 850, 852, 854, 856, 858, 860,
862, 864, 866, 868, 870, 872, 874, 876, 878, 880,
882, 884, 886, 888, 890, 892, 894, 896, 898, 900,
902, 904, 906, 908, 910, 912, 914, 916, 918, 920,
922, 924, 926, 928, 930, 932, 934, 936, 938, 940,
942, 944, 946, 948, 950, 952, 954, 956, 958, 960,
962, 964, 966, 968, 970, 972, 974, 976, 978, 980,
982, 984, 986, 988, 990, 992, 994, 996, 998, 1000,
1002, 1004, 1006, 1008, 1010, 1012, 1014, 1016, 1018, 1020,
1022, 1024, 1026, 1028, 1030, 1032, 1034, 1036, 1038, 1040,
1042, 1044, 1046, 1048, 1050, 1052, 1054, 1056, 1058, 1060,
1062, 1064, 1066, 1068, 1070, 1072, 1074, 1076, 1078, 1080,
1082, 1084, 1086, 1088, 1090, 1092, 1094, 1096, 1098, 1100,
1102, 1104, 1106, 1108, 1110, 1112, 1114, 1116, 1118, 1120,
1122, 1124, 1126, 1128, 1130, 1132, 1134, 1136, 1138, 1140,
1142, 1144, 1146, 1148, 1150, 1152, 1154, 1156, 1158, 1160,
1162, 1164, 1166, 1168, 1170, 1172, 1174, 1176, 1178, 1180,
1182, 1184, 1186, 1188, 1190, 1192, 1194, 1196, 1198, 1200,
1202, 1204, 1206, 1208, 1210, 1212, 1214, 1216, 1218, 1220,
1222, 1224, 1226, 1228, 1230, 1232, 1234, 1236, 1238, 1240,
1242, 1244, 1246, 1248, 1250, 1252, 1254, 1256, 1258, 1260,
1262, 1264, 1266, 1268, 1270, 1272, 1274, 1276, 1278, 1280,
1282, 1284, 1286, 1288, 1290, 1292, 1294, 1296, 1298, 1300,
1302, 1304, 1306, 1308, 1310, 1312, 1314, 1316, 1318, 1320,
1322, 1324, 1326, 1328, 1330, 1332, 1334, 1336, 1338, 1340,
1342, 1344, 1346, 1348, 1350, 1352, 1354, 1356, 1358, 1360,
1362, 1364, 1366, 1368, 1370, 1372, 1374, 1376, 1378, 1380,
1382, 1384, 1386, 1388, 1390, 1392, 1394, 1396, 1398, 1400,
1402, 1404, 1406, 1408, 1410, 1412, 1414, 1416, 1418, 1420,
1422, 1424, 1426, 1428, 1430, 1432, 1434, 1436, 1438, 1440,
1442, 1444, 1446, 1448, 1450, 1452, 1454, 1456, 1458, 1460,
1462, 1464, 1466, 1468, 1470, 1472, 1474, 1476, 1478, 1480,
1482, 1484, 1486, 1488, 1490, 1492, 1494, 1496, 1498, 1500,
1502, 1504, 1506, 1508, 1510, 1512, 1514, 1516, 1518, 1520,
1522, 1524, 1526, 1528, 1530, 1532, 1534, 1536, 1538, 1540,
1542, 1544, 1546, 1548, 1550, 1552, 1554, 1556, 1558, 1560,
1562, 1564, 1566, 1568, 1570, 1572, 1574, 1576, 1578, 1580,
1582, 1584, 1586, 1588, 1590, 1592, 1594, 1596, 1598, 1600,
1602, 1604, 1606, 1608, 1610, 1612, 1614, 1616, 1618, 1620,
1622, 1624, 1626, 1628, 1630, 1632, 1634, 1636, 1638, 1640,
1642, 1644, 1646, 1648, 1650, 1652, 1654, 1656, 1658, 1660,
1662, 1664, 1666, 1668, 1670, 1672, 1674, 1676, 1678, 1680,
1682, 1684, 1686, 1688, 1690, 1692, 1694, 1696, 1698, 1700,
1702, 1704, 1706, 1708, 1710, 1712, 1714, 1716, 1718, 1720,
1722, 1724, 1726, 1728, 1730, 1732, 1734, 1736, 1738, 1740,
1742, 1744, 1746, 1748, 1750, 1752, 1754, 1756, 1758, 1760,
1762, 1764, 1766, 1768, 1770, 1772, 1774, 1776, 1778, 1780,
1782, 1784, 1786, 1788, 1790, 1792, 1794, 1796, 1798, 1800,
1802, 1804, 1806, 1808, 1810, 1812, 1814, 1816, 1818, 1820,
1822, 1824, 1826, 1828, 1830, 1832, 1834, 1836, 1838, 1840,
1842, 1844, 1846, 1848, 1850, 1852, 1854, 1856, 1858, 1860,
1862, 1864, 1866, 1868, 1870, 1872, 1874, 1876, 1878, 1880,
1882, 1884, 1886, 1888, 1890, 1892, 1894, 1896, 1898, 1900,
1902, 1904, 1906, 1908, 1910, 1912, 1914, 1916, 1918, 1920,
1922, 1924, 1926, 1928, 1930, 1932, 1934, 1936, 1938, 1940,
1942, 1944, 1946, 1948, 1950, 1952, 1954, 1956, 1958, 1960,
1962, 1964, 1966, 1968, 1970, 1972, 1974, 1976, 1978, 1980,
1982, 1984, 1986, 1988, 1990, 1992, 1994, 1996, 1998, 2000,
2002, 2004, 2006, 2008, 2010, 2012, 2014, 2016, 2018, 2020,
2022, 2024, 2026, 2028, 2030, 2032, 2034, 2036, 2038, 2040,
2042, 2044, 2046, 2048, 2050, 2052, 2054, 2056, 2058, 2060,
2062, 2064, 2066, 2068, 2070, 2072, 2074, 2076, 2078, 2080,
2082, 2084, 2086, 2088, 2090, 2092, 2094, 2096, 2098, 2100,
2102, 2104, 2106, 2108, 2110, 2112, 2114, 2116, 2118, 2120,
2122, 2124, 2126, 2128, 2130, 2132, 2134, 2136, 2138, 2140,
2142, 2144, 2146, 2148, 2150, 2152, 2154, 2156, 2158, 2160,
2162, 2164, 2166, 2168, 2170, 2172, 2174, 2176, 2178, 2180,
2182, 2184, 2186, 2188, 2190, 2192, 2194, 2196, 2198, 2200,
2202, 2204, 2206, 2208, 2210, 2212, 2214, 2216, 2218, 2220,
2222, 2224, 2226, 2228, 2230, 2232, 2234, 2236, 2238, 2240,
2242, 2244, 2246, 2248, 2250, 2252, 2254, 2256, 2258, 2260,
2262, 2264, 2266, 2268, 2270, 2272, 2274, 2276, 2278, 2280,
2282, 2284, 2286, 2288, 2290, 2292, 2294, 2296, 2298, 2300,
2302, 2304, 2306, 2308, 2310, 2312, 2314, 2316, 2318, 2320,
2322, 2324, 2326, 2328, 2330, 2332, 2334, 2336, 2338, 2340,
2342, 2344, 2346, 2348, 2350, 2352, 2354, 2356, 2358, 2360,
2362, 2364, 2366, 2368, 2370, 2372, 2374, 2376, 2378, 2380,
2382, 2384, 2386, 2388, 2390, 2392, 2394, 2396, 2398, 2400,
2402, 2404, 2406, 2408, 2410, 2412, 2414, 2416, 2418, 2420,
2422, 2424, 2426, 2428, 2430, 2432, 2434, 2436, 2438, 2440,
2442, 2444, 2446, 2448, 2450, 2452, 2454, 2456, 2458, 2460,
2462, 2464, 2466, 2468, 2470, 2472, 2474, 2476, 2478, 2480,
2482, 2484, 2486, 2488, 2490, 2492, 2494, 2496, 2498, 2500,
2502, 2504, 2506, 2508, 2510, 2512, 2514, 2516, 2518, 2520,
2522, 2524, 2526, 2528, 2530, 2532, 2534, 2536, 2538, 2540,
2542, 2544, 2546, 2548, 2550, 2552, 2554, 2556, 2558, 2560,
2562, 2564, 2566, 2568, 2570, 2572, 2574, 2576, 2578, 2580,
2582, 2584, 2586, 2588, 2590, 2592, 2594, 2596, 2598, 2600,
2602, 2604, 2606, 2608, 2610, 2612, 2614, 2616, 2618, 2620,
2622, 2624, 2626, 2628, 2630, 2632, 2634, 2636, 2638, 2640,
2642, 2644, 2646, 2648, 2650, 2652, 2654, 2656, 2658, 2660,
2662, 2664, 2666, 2668, 2670, 2672, 2674, 2676, 2678, 2680,
2682, 2684, 2686, 2688, 2690, 2692, 2694, 2696, 2698, 2700,
2702, 2704, 2706, 2708, 2710, 2712, 2714, 2716, 2718, 2720,
2722, 2724, 2726, 2728, 2730, 2732, 2734, 2736, 2738, 2740,
2742, 2744, 2746, 2748, 2750, 2752, 2754, 2756, 2758, 2760,
2762, 2764, 2766, 2768, 2770, 2772, 2774, 2776, 2778, 2780,
2782, 2784, 2786, 2788, 2790, 2792, 2794, 2796, 2798, 2800,
2802, 2804, 2806, 2808, 2810, 2812, 2814, 2816, 2818, 2820,
2822, 2824, 2826, 2828, 2830, 2832, 2834, 2836, 2838, 2840,
2842, 2844, 2846, 2848, 2850, 2852, 2854, 2856, 2858, 2860,
2862, 2864, 2866, 2868, 2870, 2872, 2874, 2876, 2878, 2880,
2882, 2884, 2886, 2888, 2890, 2892, 2894, 2896, 2898, 2900,
2902, 2904, 2906, 2908, 2910, 2912, 2914, 2916, 2918, 2920,
2922, 2924, 2926, 2928, 2930, 2932, 2934, 2936, 2938, 2940,
2942, 2944, 2946, 2948, 2950, 2952, 2954, 2956, 2958, 2960,
2962, 2964, 2966, 2968, 2970, 2972, 2974, 2976, 2978, 2980,
2982, 2984, 2986, 2988, 2990, 2992, 2994, 2996, 2998, 3000,
3002, 3004, 3006, 3008, 3010, 3012, 3014, 3016, 3018, 3020,
3022, 3024, 3026, 3028, 3030, 3032, 3034, 3036, 3038, 3040,
3042, 3044, 3046, 3048, 3050, 3052, 3054, 3056, 3058, 3060,
3062, 3064, 3066, 3068, 3070, 3072, 3074, 3076, 3078, 3080,
3082, 3084, 3086, 3088, 3090, 3092, 3094, 3096, 3098, 3100,
3102, 3104, 3106, 3108, 3110, 3112, 3114, 3116, 3118, 3120,
3122, 3124, 3126, 3128, 3130, 3132, 3134, 3136, 3138, 3140,
3142, 3144, 3146, 3148, 3150, 3152, 3154, 3156, 3158, 3160,
3162, 3164, 3166, 3168, 3170, 3172, 3174, 3176, 3178, 3180,
3182, 3184, 3186, 3188, 3190, 3192, 3194, 3196, 3198, 3200,
3202, 3204, 3206, 3208, 3210, 3212, 3214, 3216, 3218, 3220,
3222, 3224, 3226, 3228, 3230, 3232, 3234, 3236, 3238, 3240,
3242, 3244, 3246, 3248, 3250, 3252, 3254, 3256, 3258, 3260,
3262, 3264, 3266, 3268, 3270, 3272, 3274, 3276, 3278, 3280,
3282, 3284, 3286, 3288, 3290, 3292, 3294, 3296, 3298, 3300,
3302, 3304, 3306, 3308, 3310, 3312, 3314, 3316, 3318, 3320,
3322, 3324, 3326, 3328, 3330, 3332, 3334, 3336, 3338, 3340,
3342, 3344, 3346, 3348, 3350, 3352, 3354, 3356, 3358, 3360,
3362, 3364, 3366, 3368, 3370, 3372, 3374, 3376, 3378, 3380,
3382, 3384, 3386, 3388, 3390, 3392, 3394, 3396, 3398, 3400,
3402, 3404, 3406, 3408, 3410, 3412, 3414, 3416, 3418, 3420,
3422, 3424, 3426, 3428, 3430, 3432, 3434, 3436, 3438, 3440,
3442, 3444, 3446, 3448, 3450, 3452, 3454, 3456, 3458, 3460,
3462, 3464, 3466, 3468, 3470, 3472, 3474, 3476, 3478, 3480,
3482, 3484, 3486, 3488, 3490, 3492, 3494, 3496, 3498, 3500,
3502, 3504, 3506, 3508, 3510, 3512, 3514, 3516, 3518, 3520,
3522, 3524, 3526, 3528, 3530, 3532, 3534, 3536, 3538, 3540,
3542, 3544, 3546, 3548, 3550, 3552, 3554, 3556, 3558, 3560,
3562, 3564, 3566, 3568, 3570, 3572, 3574, 3576, 3578, 3580,
3582, 3584, 3586, 3588, 3590, 3592, 3594, 3596, 3598, 3600,
3602, 3604, 3606, 3608, 3610, 3612, 3614, 3616, 3618, 3620,
3622, 3624, 3626, 3628, 3630, 3632, 3634, 3636, 3638, 3640,
3642, 3644, 3646, 3648, 3650, 3652, 3654, 3656, 3658, 3660,
3662, 3664, 3666, 3668, 3670, 3672, 3674, 3676, 3678, 3680,
3682, 3684, 3686, 3688, 3690, 3692, 3694, 3696, 3698, 3700,
3702, 3704, 3706, 3708, 3710, 3712, 3714, 3716, 3718, 3720,
3722, 3724, 3726, 3

Finanzieller Wochenbericht.

Die Vorkursse sind so hoch gestiegen, daß man die eifigen Regionen, in die sie gelangten, den Tod droht. Die Börsenspeculation ist glücklicher. Je höher sie sich erhebt, desto heißer über die Temperatur, desto mehr fühlte sie sich von irdischen Banden erlöset und von neuem in die Luft entführt.

Angarantire, nicht bloß, sondern sogar eigentümlich von Niemandem ausgegebene Kurs-Charakteristika von Eisenbahn-Obligationen wurden herabgelassen, daß bloß 1% auf die Subscribenten übersteigt, wie wenigstens offiziell erklärt wird.

Die Aktien der österreichischen Nordwestbahn, welche bereits 1/2 pari getrieben worden sind, trotzdem vorerst ihnen eine andere Aussicht als die garantierten 5% Zinsen nicht bevorsteht.

In der Börsenzeitung werden wieder Versuche gemacht, durch allerlei Erfindungen die Verhältnisse anzuführen. Das eine Mal gilt es die Aktion der Rheinischen und Köln-Mindener Bahn, das andere Mal den Ankauf der Thüringischen Bahn.

Die 7procent. Raito-Vincennes-Prioritäten sind fort übergekauft worden. Die Schade, daß die Subscribenten auf die Aktien der Berliner Abfuhr-Gesellschaft nicht Dänegerfabrik für das bescheidene Summen von zwei Millionen Thalern, mit denen man das Publicum in England anzuführen vermag.

Zur Demoralisation der Börse, wenn überhaupt von einer solchen hier noch die Rede sein kann, trägt der fortwährende Schwandel mit den ehemaligen Stroussberg'schen Eisenbahnoperationen, welche zu den willkürlichsten Coursoperationen benutzt werden.

worben, wer vermöchte dafür einen Grund anzugeben. Doch Gründe zählen ja überhaupt jetzt nicht.

Die ärgste Fopperie wurde indess mit der Hannover-Altenbedener getrieben, welche bereits, wie ausgesprengt wurde, von der Bergisch-Märkischen gegen 4% Papiere aufgekauft sein sollte, was die Aktien derer zu tiefen Sprüngen ansetzte.

Die Aktien der von Stroussberg übernommenen Dortmund-Hütte sammt Nebenwerken beabsichtigt die Danienmann-Rothschild'sche Gruppe einen großartigen Coup auszuführen, der ihr wieder Millionen auf ein Mal einbringen soll, freilich auf Kosten des Publicums, das alles für baare Münze nimmt, was man ihm vorschwatzt.

Die Aktien der Stroussberg'schen Hütte sind jetzt wieder einmal in eine Actiengesellschaft umgewandelt worden. Die Reclametaktiken fliegen bereits überall umher.

Es ist spotthaft zu lesen, wenn die Börsenzeitung mittheilt, die Aktien der Hannoverschen Baumwollspinnerei würden dieser Tage wiederholt an der Börse eingeführt werden.

In den neuen Industrie-Aktien ist bereits viel Geld seitens des Publicums verloren gegangen. Quarzja Prozent Verluste gegen den Nominalbetrag sind nichts Ungewöhnliches mehr.

Die Courdebewegungen in diesem Bereich entziehen sich aller Kritik und ruhen auf einem äußerst dunklen Hintergrunde. Wer sich einmal auf dieses wilde Gebiet begibt, muß auch gewärtig sein, daß er ganz im Stillen abgeschlachtet wird, ohne daß sich Jemand seiner erbarmt oder nur seinen Schmerzandruf vernimmt.

Die österreichische Eisenbahnactien berührten schon einmal in den fünfziger Jahren, wie sie ungefähr dieselbe Dividende gegeben hatten, die man gegenwärtig von ihnen erwartet und gleichfalls mit einer neuen Actiengeneration schwanger gingen, den Cours von 230.

In der Börsenzeitung liest man eine Art Rothschild'scher für die — berühmte Centralbank, von der die Börse nichts wissen wollte. Sie sei an allen Geschäften beteiligt, welche von ihrem Gründer zur Ausführung gebracht werden.

Die Frankfurter Zeitung klagt über die Notensmassen, welche die Babilische Bank bereits ausgegeben habe und die äußerste Grenze der gesetzlichen Drittbedeckung repräsentire, so daß diese Wertpapiere einen Verlust in Frankfurt erlitten. Letztere Erscheinung ist allerdings auch anderweitig erklärlich.

kein Wunder, daß die Bank ihre Noten so rasch abdrucken sieht.

In Wien drängen sich die Concessionsgesuche so massenhaft, daß die ministerielle Vereinscommission, welche darüber zu beschließen hat, angeblich auf drei Wochen Strafe machen will.

Wiederholt erschallt Klage über die fortwährenden Manco's bei den Transporten auf der Remberg-Eisenbahn.

Der Gewinn des Syndicats an den Grazer Eisenbahn-Kosten soll 6 bis 7 Gulden am Stück betragen. Das Geschäft hat also etwas Ertragsreiches eingebracht.

Man braucht bloß die lägenhaften Reclamen für alle möglichen Effecten in den Blättern anzusehen, um zu erkennen, wie gespannt die Situation, wie sehr die Engagements in schwachen Händen sich angehäuft haben, auf wie wenig sichern Boden manches ruht.

Die Speculation in die Höhe nimmt, macht es einen eigenthümlichen Eindruck, wenn Spielereiquen in den von ihnen inspirirten Blättern dem Publicum dies und jenes Papier zur Speculation empfehlen. In den verachteten, nicht-nachlässigen Aktien, in Baden-Württemberg z. B. ist ebenso viel verdient worden wie etwa in Darmstädter Credit und Berliner Disconto-Commandit.

Die Sachlage ist wahrlich darnach angethan, um dem tiefer Forschenden, als der Börsenjobber nöthig hat, Räthsel aufzugeben. Ist Deutschland wirklich dazu berufen, an Frankreich's Stelle zu treten, würde es ihm möglich sein, einen Zinsfuß von höchstens sechs Procent für bewährte Eisenbahnactien dauernd festzuhalten, so könnte eine Hausbewegung, soweit sie über dies Ziel nicht hinausgeht, Motive für sich geltend machen.

Bei der Ultimogeregulirung suchte sich die Berliner Speculation durch das von Wien importirte Mittel falscher Adressen zu helfen, um dadurch Zeit zur Abnahme zu gewinnen. Das daher gegen Ende der Woche eine Reaction eintrat, welche namentlich die schweren Eisenbahnactien stark münzte, konnte um so weniger überraschen, da diesen Papieren keine Arbitrage zur Seite steht, welche die Last zu theilen vermöchte.

Die Abkühlung mitten in der feberhaften Glut der Börsentemperatur, so unangenehm sie dem großen Trost sein mag, wird doch der Speculation gut thun. Die Mittel der Materia medica gegen die Tollwuth des Spiels schmecken freilich nicht lieblich, sind aber je herber desto wirksamer.

Die großen Spielpapiere gingen mit kleinen Avancen aus der Woche. Rumänische Eisenbahn-Obligationen wurden auf verbreitere Nachrichten, daß die österreichische Staatsbahn den Ausbau und Betrieb der rumänischen Linien übernehmen wolle, in die Höhe lancirt.

Auch aus Wien schrieb man, daß der Börse dort die frühere Berde abhanden gekommen sei. Die Bank aus der Woche vorher wirkte noch immer nach und die fortwährenden neuen Emissionen von Bankpapieren gefährdeten die Zukunft.

Die Nationalbank erfuhr eine Abnahme des Wechselportefolios von über 6 1/2 Millionen Fl.

Das Oberbundesgericht der vereinigten nord-amerikanischen Staaten hat jetzt, im Gegensatz zu seiner früheren Entscheidung, die Gültigkeit der Papiergeldzahlung auch für Contracte, welche vor dessen Ausgabe abgeschlossen worden, ausgesprochen.

Die Böhmische Westbahn hatte im Januar ein Plus von 24,599 Fl.

Ein alkatholisches Programm.

Von Altkatholiken in Württemberg, Baden u. s. w. wie der Rhein. Zig. geschrieben wird, ein Programm aufgestellt, welches von dem Münchener Programm sich namentlich dadurch unterscheidet, daß es mit dem Papstthum entschieden jenes bricht.

unterscheidet, daß es mit dem Papstthum entschieden jenes bricht. „Programm und Aufruf zum Beitritt zu Altkatholischen Gemeinden“ lautet nach der „Rhein. Zig.“ wie folgt:

1) Wir bekennen uns zur christlichen Religion, wie solche von den ersten Gemeinden in Bethätigung der reinsten Nächstenliebe aufgefaßt wurde, jedoch mit den geklärten Begriffen, welche seither durch den Fortschritt der Menschheit und besonders der germanischen Nation errungen worden sind.

2) Wir verwerfen jeden Autoritätsglauben, welcher sich dem weiteren Fortschreiten unserer Nation entgegenstellt und welcher mit wahrer Gewissensfreiheit unverträglich ist.

3) Belehrt durch die unglückseligen Folgen, welche die Herrschaft der römischen Curie für unsere Nation bisher gehabt hat, sehen wir uns genöthigt, ausdrücklich zu erklären: Geistliche anderer Nationen, insbesondere der römische Bischof — (welcher ursprünglich durchaus keine höhere Stellung hatte, als jeder andere Bischof und welchem unsmüthiger Weise neuerlich sogar die Unfehlbarkeit beigelegt wurde) — dürfen auf unsere Verhältnisse nicht den geringsten Einfluß üben, so wie wir uns auch niemals erlauben werden, anderen Völkern Glaubenssätze vorzuschreiben.

4) Die Beschlüsse aller Concile haben natürlich für uns nur historischen Werth. (Dies gilt namentlich auch vom Tridentinischen (1545—1563), welches fast nur aus Italienern und Spaniern bestand und ein Gewebe von Intriguen darstellt zur Berechtigung der vom Kaiser erstrebten Reform der Kirche und Vereinigung der Protestanten mit den Katholiken. Und die Kämpfe erreichten nur zu wohl ihren Zweck. „Beistand seien die Keger!“ war ihr letztes Wort.)

5) Unsere Gemeinde ist daher innerhalb der Schranken, welche das Wohl des Staates erfordern, völlig frei und besorgt alle ihre Angelegenheiten selbst — ohne irgend einen fremden Einfluß — mit Hilfe von weltlichen und geistlichen Vorständen, welche von der Gemeinde gewählt sind.

6) Alle Mißbräuche, welche durch den Einfluß einer herrschsüchtigen Priesterkastei eingeführt wurden, wie namentlich Celibat und Drenndeliche, sind fortan wieder aufgehoben.

7) Die Verhältnisse der einzelnen Gemeinden unter sich und die Art des Zusammenwirkens bei allen gemeinsamen Angelegenheiten unterliegen einer späteren, freien Vereinbarung, wobei wir den Grundlay der größten Toleranz festhalten und allen Andersdenkenden nie feindselig entgegenzutreten werden, wenn sie nur gleichfalls treue Staatsbürger sind und unsere Gewissensfreiheit nicht antasten.

Bezüglich unseres Antheils an dem Kirchenvermögen, welches die von der reinen Lehre Christi abgefallenen Priester größtentheils gegenwärtig noch in Händen haben, eruchen wir die Staatsgewalt um geeignetes Einschreiten, ebenso um vollständige Beseitigung des staatsgefährlichen Einflusses der Jesuiten, sowie um Aufhebung der nicht minder schädlichen, von jesuitischem Geiste durchdrungenen Pflasterseminare, damit dem Staate endlich nur solche Geistliche erzogen werden, welche ein Verhältniß haben von dem Zwecke ihrer eigenen Nation zum Wohle der ganzen Menschheit.

Aber es ist wahrlich hohe Zeit, daß die Reichsgewalt hier mit aller Energie einschreite, denn das Reich selbst ist in Gefahr. Zu lange schon hat man die Warnung der Geschichte mißachtet.

„Versucht! Versucht!“ war das letzte Wort in Trient, und — die Folge war der dreißigjährige Krieg, worin gegen 30 Millionen Deutsche elend umkamen.

„Versucht! Versucht!“ schrien sie wiederum zu Rom im letzten Concil, und — die frommen Väter, deren Reich nicht von dieser Welt ist, hoffen bereits mit Hilfe unseres Erbfeindes die wieder-erstandene deutsche Nation zur Ehre Gottes abzumals zu Grunde zu richten, da es ihnen gelungen ist, einen Theil der Nation selbst immer noch zu beherrschen! Darum auf! Auf! Alle, die Ihr noch gleichgültig zuseht, Ihr Alle, ob katholisch oder protestantisch getauft, reißt Euch die Hände, denkt an die furchtbaren Leiden unserer Väter, und rettet Euerm Kindern das kostbarste Vermächtniß: die Gewissensfreiheit!

Auf das anmaßende Wort: „Roma locuta est, eritne fortan der einstimmige Ruf durch die ganze germanische Nation:

Rom hat Nichts mehr zu sagen!

Verschiedenes.

Die „Magdeburger Zig.“ meldet aus Magdeburg, 2. Februar: In den letzten Tagen hat seitens der Polizeibehörde bei den Kaufleuten, welche mit Petroleum, Steinkohl und ähnlichen Fabrikaten handeln, eine eingehende Revision stattgefunden, um festzustellen, ob dieselben alle die Einrichtungen getroffen haben, welche die Regulirungsordnung, die über das Quantum dieser Fabrikate und die Art der Aufbewahrung derselben genaue Vorschriften enthält, von dem handel-treibenden Publicum verlangt.

Natürlich hat sich herausgestellt, daß in vielen Fällen der Verordnung keine Folge gegeben ist, und es haben Diejenigen, welche gegen den Wortlaut derselben verstoßen haben, es sich selbst zuzuschreiben, wenn mit Strafen gegen sie vorgegangen wird. — Aus Würzburg berichtet man der „Frankf. Zig.“ folgenden ungeheuerlichen Fall: In der

Nacht vom 25. zum 26. Januar fanden hier Excesse der traurigsten Art von Seiten der Polizei gegen Studierende dieser Hochschule statt. Ein Truppe harmlos nach Hause gehender Studenten wurde plötzlich ohne jede begründete Veranlassung von einer Abteilung Polizei angegriffen und mit blanker, scharfer Waffe tractirt. Soweit ging die Barbarei der Sicherheitsdiener, daß sie selbst auf einen in Folge seiner schweren Verwundung am Boden Liegenden erbarmungslos eintraten. Doch war dies nicht der einzige Fall polizeilicher Rohheit. Wie auf Verabredung kamen ähnliche Excesse mit gleichem Ausgang in fast allen Stadttheilen vor, ja man kann sagen, daß in jener Nacht von Seiten der Polizei Razzia auf sämtliche Studenten gemacht wurde. Jeder Verurtheilung aber entzieht sich die Behandlung der verhafteten auf die Polizei geschleppten, zum größten Theil nicht unbedeutend verwundeten Studenten. Zwei schwer Verwundete, von denen der eine einen tiefen Säbelhieb über den Kopf, der andere fünf Wunden an Arm und Rücken, darunter drei schwere, hatte, boten volle zwei Stunden verzüglich um ärztliche Hülfe. Das Resultat der Excesse war: 12 verwundete Studierende, von denen zwei lebensgefährlich, fast hoffnungslos im Spital darniederliegen, auf Seiten der Polizei nicht ein Verwundeter. — Die „Frankf. Bl.“ fügt noch weiter hinzu, daß die Polizeimannschaft extra für diese Razzia ihre Säbel geschliffen habe.

— Einige Heiterkeit erregt, wenn auch nicht in

der beteiligten Familie, daß Verschwinden zweier Schwwestern aus anständigem Hause in Berlin, die sich, wie jetzt unzweifelhaft fest steht, von einem und demselben jungen Manne, dem sie beide in süßer Minne zugehen waren, vor einigen Tagen haben gemeinschaftlich entführen lassen. Der entrüsteten Familie haben die Schwestern bereits brieflich angezeigt, daß sie glücklich mit ihrem „Liebes Freunde“ in London angekommen seien und nächstens nach dem großen Salssee aufzubrechen gedächten, da sie beabsichtigten, sich das vielgerühmte Treiben der Normonen ganz in der Nähe anzusehen. Geld zur Reise sollten die vorstichtigen Leute genug mit sich genommen haben.

Literarisches.

Hat schon die erste Nummer der von Paul Lindau redigirten Wochenchrift „Die Gegenwart“, Verlag von Georg Stilke in Berlin, im Publicum wie in der Presse eine ganz ungewöhnliche Theilnahme gefunden, so wird die eben erschienene zweite Nummer die Freunde, welche das junge Unternehmen sich bereits erworben hat, ohne Zweifel verdoppeln und verdreifachen. Die Nummer ist in ihrer Art geradezu eine Welterbfolge, und es möchte wohl schwer sein, in der gesammten deutschen Journalistik ein Seitenstück zu dieser Nummer zu finden, in welcher nicht weniger als sechs deutsche Schriftsteller von europäischer Berühmtheit, nämlich Bauernfeld, Blunck, Ferdinand Freiligrath, Hellet, Paube und Arnold Ruge Originalarbeiten veröffentlichten. Schon aus dieser Zusammenstellung ersieht man, daß der Redacteur Lindau gleichsam

eine Veteranennummer hat versehen wollen, denn der jüngste dieser trefflichen Männer ist Ferdinand Freiligrath mit seinen 62 Jahren; ihm folgt im Alter Blunck mit 64, dann Paube mit 68, Ruge mit 69, Bauernfeld mit 70 und Hellet, welcher gerade an seinem 74. Geburtstag das von der Gegenwart veröffentlichte Gedicht auf seinen verstorbenen Freund Grillparzer geschrieben hat. Aus der Inhaltsangabe der dritten Nummer sieht man, daß in dieser vorwiegend die jüngere Generation, also Julius Rodenberg, Ferdinand Ränberger, Hans Hopfen u. s. w. vertreten sein wird. Wir enthalten uns jeder Auspreisung dieses Unternehmens, das in dieser zweiten Nummer in schlagender Weise den tröstlichen Beweis liefert, wie unsere bedeutenden Schriftsteller bis in das Alter ihre volle Frische des Geistes, ihre ungemindertete Schärfe der Auffassung und die jugendliche Wärme des Herzens bewahren. Wir lassen es um genügen, hier den Inhalt kurz anzugeben. Der berühmte Staatsrechtler Blunck bespricht in der „Gegenwart“ den Wechsel im preussischen Kultus-Ministerium und ramentlich die Wirkung, welche derselbe in Süddeutschland hervorgerufen hat. Arnold Ruge polemisiert gegen das englische Oberhaus, dem er das bevorstehende Ende seiner Herrlichkeit vorhersagt. H. S. Oppenheim bringt den Schluß seiner vorstehenden Abhandlung „Der Geschichte des Verfallschwinds.“ Ueber Franz Grillparzer giebt Hellet in gedebener Sprache den Eindruck wieder, den die schmerzliche Nachricht von dem Tode seines Freundes auf ihn gemacht hat, während Paube sich speciell an die Norddeutschen wendet und einige kurze, schlagende Worte über die unwürdige Jurisdiction, welche Grillparzer im Norden bislang erfahren hat, sagt. Bauernfeld schildert mit der ihm eigenen Gemüthlichkeit ein Bauerntheater in Tyrol und spricht

bei der Gelegenheit auch über den Verfall unserer heutigen Theaterzustände. Als etwas ganz Eigenartiges muß die meisterhafte Uebersetzung der „Lieber eines Goldgräbers aus Californien“ bezeichnet werden. Ist es möglich, daß diese Uebersetzung den Lesenden werden; wer sich aber die Mühe giebt, die Uebersetzung mit Sammlung und Aufmerksamkeit zu betrachten, der wird in denselben eine seltene Schönheit, eine wunder-volle Stimmung und wahre Originalität erkennen; die Uebersetzung ist so formgewandt und meisterhaft, wie es von einem Freiligrath zu erwarten war. Eingehend berichtet der treffliche Kunstkenner Bruno Meyer über die epochemachende schöne Miniatur von Schwab-Paul Lindau kritisiert das neue Weilenke Drama „Der neue Achilles“ und sagt bei der Gelegenheit über die Darstellung an der königlichen Hofbühne im Allgemeinen einige zwar nicht sehr angenehme aber doch recht nützliche Wahrheiten. „Verfahrenheit ist leitendes Gesetz, die Stillschickung zum Still stehen. Im Zwischenakt in die Kunst unterdrückt, während des Spiels ist sie da, das Ungelebte wäre wünschenswert.“ Ein Bericht über Billows Concert von Ehrlich, ferner Correspondenzen aus München und Paris, größere und kleinere Notizen aus allen Gebieten und aus allen Ländern, sowie der Berichtsbericht vervollständigen den Inhalt dieser zweiten Nummer.

Daß ein solches Unternehmen auf die weiteste Unterstützung rechnen darf, halten wir für zweifellos. Die „Gegenwart“ wird das amnähende Urtheil, das vor Kurzem eines der größten englischen Blätter auszusprechen hat unterstüzt: „Das deutsche Volk ist noch nicht vor eine literarische Wochenchrift in der Form unserer Revue-seitig überwinden.“

Ein Haus
im Preise von 15—20,000 M., in frequenter Lage der innern Stadt, wird gegen entsprechende Anzahlung zu kaufen gesucht. Offerten beliebt man Salzschloß Nr. 7, 1. Etage abzugeben.

Ein Piano,
gut gehalten, wird zu kaufen gesucht. Adressen mit Preisangabe sub O. R. abzugeben bei Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße.

1 Cassafschrank zu kaufen gesucht unter B. 500, poste restante.

Jagdbund.
Zu kaufen gesucht wird ein gut, namentlich auf Suche dressirter langhaariger Jagdbund. Adressen sind unter Jagdbund bei Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße, niederzulegen.

Einem starken vierräderigen Handwagen sucht zu kaufen **Hob. Bauer**, Bauhofstraße 1.

Für einen Hengst wird ein einspanniges Gespann mit Wagen zu kaufen gesucht und wolle man Adressen mit Preisangabe in der Expedition dieses Blattes unter Chiffre L. S. 73, niederlegen.

Ein anständiger, solider junger Mann in sicherer Stellung bietet einen edelgerihten Herrn oder Dame Leipzig um ein Darlehen von 50—70 M. gegen üblichen Zinsfuß auf 4—6 Monate bei pünktlicher Rückzahlung. Gef. Offerten sind unter G. H. 10 in der Expedition dieses Blattes abzug.

Eine Wittwe bittet einen anst. älteren Herrn um ein Darlehen von 5 M. auf pünctl. Rückzahl. Adr. unter D. K. in der Exped. d. Bl. abzug.

Capitalausleihung.
20,000 Mtr., deren Kündigung nicht leicht zu erwarten steht, sind für Ende Mai und Anfang Juni d. J. gegen gute Hypothek in Posten nicht unter 3000 M. durch mich auszuliehen. Altenburg, den 5. Februar 1872.
Adv. **Theodor Sövel.**

Capitalien
in jeder Höhe à 4%, 5 u. 5 1/2% haben auf sichere Hypotheken zu placiren **Vleweger & Co.,**
Kleine Fleischergasse Nr. 5, II.

20,000 M. sind gegen Hypothek sofort auszuliehen durch Adv. Julius Berger, Reichstr. 1.

Geliebten wird am billigsten Geld auf alle Waaren, Wäsche, Betten, Kleidungsstücke, Uhren, Gold, Silber etc. Peterssteinweg 61, 2. Etage. Edel der Fleischnasse.

Geld am billigsten auf alle Waaren, Uhren, Gold, Silber, Leibhandschne, Wertpapiere, Betten, Wäsche, Kleidungsstücke, Cautions u. Pensionen bei **Gellner, Brühl 82.**

Ein viel. Geschäftsmann (Professionist), Anfang Dreißiger, sucht auf diesem Wege die Bekanntschaft einer Dame zu machen, gleichviel ob Jungfrau oder Wittwe; erwünscht ist ein bißl. Vermögen von 600—1000 Mtr., welches jedoch vollst. sicher gestellt wird; geübte Dame, welche auf dieses aufrichtig gemeinte Gesuch reflectiren wollen, und denen ernstlich an einem glücklichen Eheleben gelegen ist, wollen ihre Adressen unter der Chiffre M. P. 104 in der Expedition dieses Blattes niederl., worauf Näheres erfolgt. Discret. selbstv.

Ein junger Amerikaner, Consero, dem ein Augenleiden das Studium und Lesen verunmöglicht, sucht einen in der deutschen Sprache gut bewanderten Amerikaner oder Engländer (oder auch vice versa)

zum Vorlesen u. Gespräch täglich 2 Stunden.
Um Offerten und Zeugnisse bittet man sub A. L. K. Turnerstraße Nr. 12, 3. Etage.

Wer arbeitet ein Thema der griech. Geschichte gut aus? Offerten unter P. S. 5. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Unterricht in der deutschen Sprache w. gesucht. Adressen Dresden Nr. 42, 2. Et.
Wer ertheilt billig Unterricht im Kaufm. Rechnen? Gef. Adr. erb. Petersstraße 15 im Barbiergeschäft.

Ein junger Mensch wünscht wöchentlich 1 bis 2 Stunden gründlichen Violinunterricht. Adr. mit Preisangabe sub A. U. d. die Exped. d. Bl.

Sollte eine Dame ebenfalls einer Dame bei nicht zu hohem Honorar **Clavier-Unterricht** ertheilen wollen, so kitter man Adressen unter R. H. 10. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Wer lehrt gründlich jungen Mädchen Schneidern? Adressen niederzulegen unter M. S. in der Buchhandlung von Herrn Otto Klemm.

Wer lehrt gründlich jungen Mädchen Nähmaschine? Adr. niederzulegen unter A. S. in der Buchhandlung des Herrn Otto Klemm.

Offene Stellen.
Gesucht:
Ein Verleger
von Bedeutung und Ruf zur Ausführung eines ganz neuen, einzigen Preßunternehmens von großartigstem Erfolge und ohne Concurrency. Offerten sub B. N. 1772. befördert die **Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Breslau.**

Agenten-Gesuch.
Ein Getreide-, Landesprodukten- und Wählens-fabrikategeschäft sucht für Leipzig und Umgegend einen mit dieser Branche vertrauten soliden und thätigen Agenten.
Offerten werden sub A. M. No. 12 poste rest. Erfurt erbeten.

Commis
in allen Branchen erhalten für hier u. auswärts gute Stellen durch **E. Wellner**, Burgstr. 26, II.

Gesucht wird für ein hiesiges Eisen- u. Kurzwaarengeschäft ein mit der Branche vertrauter **Commis**. Offerten unter R. A. 20 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht 1 Commis (Kurzw.), 1 Kellnerbursche, Gäßl., sol. Carl Kiebling, Sternwartenstraße 18 c.

Schreiber-Gesuch.
Für eine hiesige Buchhandlung wird ein junger Mann gesucht, der eine gute Handschrift besitzt. Adressen unter „H. B. Schreiber-Gesuch“ sind in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein **Copist** wird gesucht. Derselbe muß eine sehr gute Handschrift haben und zuverlässiger Arbeiter sein.
Adr. unter A. B. H. 96 werden durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Chromo-Lithographen
können in oder außer dem Hause Arbeit erhalten. Adr. unter R. S. 13 durch die Expedition d. Bl.

Schriftsetzer finden dauernde Condition bei **A. Edelmann.**

Zwei Steindrucker, einer für Maschine und einer für Handpresse, werden zu sofortigem Antritt gesucht. Reihstraße Nr. 3.

Stereotypen.
Ein mit der Papier-Stereotypie vollständig vertrauter Mann wird gegen guten Gehalt bei dauernder Condition gesucht von **Metzger & Wittig.**

Ein thätiger **Drucker** für Rattanruderei wird sofort verlangt. Louis Dumont, Blöße Nr. 6.

Werkführer-Gesuch.
Für eine hiesige größere Buchbinderei wird ein mit der nöthigen Energie wie auch geschäftlichen Kenntnissen versehenen Werkführer gesucht. Adr. werden unter V. W. 78. durch die Exp. d. Bl. erb.

Ein Buchbinder, gewandt und exact, vor allem thätig an der Schreibmaschine, wird für eine Buchdruckerei gesucht. Näheres bei E. G. Neumann, Universitätsstr. 15.

Bei einem bereits constituirten Finanz-Unternehmen productivster, sicherer und neuer Art (Actien-Gesellschaft) finden noch einzelne intelligente Capital-Kräfte Confortial-Betheiligung. Offerten sub S. V. 896. bis zum 8. dss. Mts. an die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Dresden erbeten.

Einem **Buchbindergehilfen** sucht **C. Kasten**, Königstraße 6 porterre.
Einige **Buchbinder-Gehilfen**, gute Partearbeiter, erhalten dauernde Beschäftigung bei **W. Schäfel**, Querstraße 31.

Gesucht wird per 15. März für ein großes **Pianosorte-Magazin ein Instrumentenmacher** (Fertigmacher und Stimmer). Adressen mit Angabe der Atteste und Gehaltsansprüche sind unter Chiffre S. L. 5. niederzul. in der Exp. d. Bl.

Für eine größere Werkstätte werden 2—3 **Tischlergesellen** für dauernde und gut lohnende Arbeit gesucht. Zu melden Dörrienstraße 5, part.

Zwei tüchtige Bantischler sucht **August Hüper**, Eidenstr. 19.

Gesucht werden **Tischler**, gute Bauarbeiter, bei **C. S. Nagel**, Querstraße Nr. 25.

2 Tischlergesellen, gute Bauarbeiter, werden gesucht. Herderstraße Nr. 47.

4 Mechanikergehilfen auf Reihzeuge sucht **Carl Hergeshelm** in Halle a. S. Gottesackerstraße 2.

Einem soliden **Mechanikergehilfen** auf seine Birtel und Reihzeuge sucht zum sofortigen Antritt gegen hohen Verdienst die Reihzeugfabrik von **Friedr. Nieschmann** in Halle a. S.

Schleifer-Gesellen auf Brücken- und Tafelwaagen u. einen **Schmied** sucht **Turnerstr. 6, O. A. Förstl.**

Gesucht werden tüchtige **Schlosser** auf Brückenwaagen von **W. Jentsch**, Wiesenstr. 12.

Einige **Schlosser** auf Tafelwaagen können dauernde Beschäftigung finden bei **Hugo Wostraft**, Reichelstr. 1.

Ein **Klempner-Geselle**, guter Arbeiter, findet Stellung bei **Louis Miethe**, Petersstraße Nr. 34.

Sattler- u. Wagen-Lackirer-Gesuch.
Ein fertiger zuverlässiger Polsterarbeiter, desgl. zwei **Riemer** oder **Sattler** auf seine Geschirre, sowie drei oder vier **Wagenlackirer** können bei gutem Lohn ausdauernde Arbeit erhalten bei **C. S. Pfeifer** in Weerane. Reihstraße wird vergütet.

Schneider werden gesucht **Höbe Straße Nr. 37 porterre.**
Ein **Schneider-Geselle** findet dauernde Arbeit **Halle'sche Straße 13. E. Rasch.**

Lehrlings-Gesuch.
Zu Oftern d. J. oder auch früher wird für eine hiesige Eisenhandlung ein gross und ein detail ein Lehrling gesucht. Gute Schulfenntnisse und gute Erziehung sind Bedingung. Offerten unter K. G. H. 6. befördert die Expedition d. Bl.

Lehrlings-Gesuch.
In einer größeren Provinzialstadt kann nächste Oftern ein Lehrling unter günstigen Bedingungen in ein **stilles Tuch- und Modewaaren-Geschäft** eintreten. Näheres Auskunft bei Herrn C. Berger, Leipzig, Bräuderstraße 10.

Fürs Comptoir meiner chemisch-technischen Fabrik suche einen Lehrling. **Berliner Str. 22 b. W. H. Koloff.**

Ein **Lehrling** mit guten Schulfenntnissen wird zum sofortigen Antritt gesucht von **S. E. Sachs**, Sächsische Manufactur en gros, Reichstraße 40.

Ein **Lehrling** mit guten Schulfenntnissen wird für Comptoir und Lager eines bedeutenden **Leder-Engros-Geschäfts** gesucht. Selbstgeschriebene Adressen unter L. H. 5 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Lehrlings-Gesuch.
In einem hiesigen Eisengeschäft sucht ein fleißiger junger Mann, mit guten Schulfenntnissen versehen, zu Oftern Aufnahme als Lehrling. Selbstgeschriebene Adressen H. S. H. 7 vermittelt die Expedition dieses Blattes.

Lehrlings-Gesuch.
Für eine hiesige Uhren-, Journalen- und Werkzeug-Handlung en gros wird ein mit guten Schulfenntnissen versehenen, wohlgezogener junger Mann als Lehrling gesucht.
Anerbietungen sub A. F. S. nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

Typographenlehrlinge können sich melden bei **Jul. Ader**, Wünnpstr. 18.

Ein gestitteter **Knabe**, der **Buchbinder** werden soll, findet zu Oftern Stelle **Nürnberg Nr. 11.**

Lehrlings-Gesuch.
Ein junger Mensch, welcher Lust hat die Zimmergerei zu erlernen, wird unter günstigen Bedingungen angenommen bei **C. P. Gerlach**, Grummische Straße Nr. 4, 2 Tr.

Gesucht 1 Ober-, 4 Rest.-Kellner, 3 Lager-Hotellkellner, 4 Kellnerb., 6 Hülfskellner f. d. U. neval, 1 Kutscher u. Steinmetz & Co., Gewandstr. 1.

Ein **junger gewandter Kellner** wird sofort oder pr. 15. Februar gesucht. **C. F. Näther**, Kupfergäßchen.

Gesucht 2 Kellner, Restaurant, 2 Kellnerburschen, 1 Hausbursche. Näheres Nicolaisstraße Nr. 6.

Gesucht.
Am 1 März d. J. kann ein gebildeter und manlicher **erster Kellner** gute Stellung finden im **Gasthaus zum Hirsch** in Pörsdorf.

Gesucht sof. 1 Kellner- u. Hausb. f. Pörsdorf, 1 Hausknecht durch **W. Klingebell**, Rumpstr. 11.

Gef. 1 Ober-, 1/2, 3 Rest.-Kellner, 8 Kellnerb., 3 Commis, 1 Markth., 2 Diener, 2 Cochenh., 2 verh. Gärtner, 8 Burschen, 8 Knecht. **L. Friedrich**, Rittersstr. 2.

Sausirer
für Carnevalartikel werden gesucht **Gr. Fleischergasse, Bärmanns Hof** in der Restauration.

Ein redlicher, fleißiger junger Mann im Alter von 17—20 Jahren findet als **Wartkellner** bei **Friedrich Bernick**, Tauscher Straße 8.

Ein **fräftiger Marktbeiser**, welcher in einem Colonialwaaren-Geschäft gearbeitet haben und gute Zeugnisse besitzen muß, wird zum Antritt nach Ueberkunft gesucht. Adressen unter A. B. H. 5. in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Ein **zuverlässiger Arbeiter** findet dauernde Beschäftigung in der **Saatenfabrik Lindenau-Plagwitz.**

Der Gasthof

Ein goldener Elephanten in Leipzig, große Fleischerei Nr. 89, in bester Lage, bestehend aus 2 großen Gaststuben, Gewölbe, Küche und Kammern...

Restaurations-Verpachtung.

Nähe Leipziger ist eine schwanke Restauration mit Garten, Tanzsaal, Regalbau für 500 zu verpachten. Nähe d. Sander. Burgstr. 19, II.

Gewölbe-Vermietung!

Für die Messen ist Markt Nr. 3 in Roßhof ein geräumiges Gewölbe zu vermieten. Näheres bei dem Gewölbe bei Eduard Franke.

Eine grosse 1. Etage als Geschäfts-Local

sofort oder später, ganz oder getheilt, in elegant eingerichteter, mit Gas u. Wasser versehen, in lebhaftester Geschäftslage, drect am Markt, in besonderer Umstände halber anderweit zu vermiethen durch Kaufmann G. Voerekel, Neunkirchhof 24, 2. Et.

Geschäfts-Local.

Vom 1. April d. J. an habe ich die erste Etage des hiesigen Dainstraße Nr. 27, bestehend aus 3 Stuben, 3 Kammern und sonstigem Zubehör, in welcher seit langer Zeit ein Tuchlager sich befindet, für 400 zu vermieten. Advocat Hermann Simon, Ritterstraße Nr. 14.

Ein größere erste Etage mit Keller am Markt, passend für Bank- oder Engros-Geschäft, ist vom 1. October a. c. zu vermieten.

Näheres ist in Herrn G. Senf's Buchhandlung Luisenstraße 6 zu erfragen. Ein höchst elegantes hoh. Parterre mit Garten und Gartenlaube 550, eine 1. Etage 550 und eine 2. Etage 450, sämmtlich nahe dem Hauptbahnhof - eine 1. Etage 650 dicht am Hauptbahnhof - eine 1. Etage 650 (auch getheilt) nahe dem Hauptbahnhof - eine 1. Etage 510, eine 1. Etage 600 dicht am Rosenthal hat zu vermieten das Local-Comptoir Dainstr. 21, Gem.

Ein ganz neu eingerichtete 1. Etage von 7 Stuben und Zubehör 420, eine desgl. 650, nahe am Hauptbahnhof, eine desgl. 650, eine 2. desgl. 700, eine 3. desgl. 300, nahe am Hauptbahnhof, eine 2. Etage 180, eine dritte desgl. 375, ein Parterre 400, eine 2. Etage 750, westliche Vorderseite sind von Herrn an zu vermieten durch das Local-Comptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen 2, 1. Etage.

In Oßern zu vermieten ist eine geräumige Etage, bestehend aus 4 zweifelherrigen Zimmern nebst Zubehör mit Wasserleitung. Coplienstraße Nr. 15.

Da dem Grundstücke Guttenberg, Str. Bindenstraße 36, ist die Hälfte der ersten Etage vom 1. April d. J. ab zu vermieten durch Adv. Frenkel, Katharinenstr. 16.

Eine 3. Etage, 4 Stuben nebst Zubehör Real-Preis 150, Oßern zu vermieten durch Local-Comptoir C. Simon, Grimm. Straße 15.

Eine erste freundliche Etage, Morgenseite, von 5 Stuben nach vornheraus, Küche, Mädchenkammer, Speisekammerchen, Garderobe, Closet, Keller, Boden sowie Wasserleitung und Gas auf dem Treppenhause, ist zu Oßern für den Preis von 330 zu vermieten Lindenstraße 10 part.

Zu vermieten und Johannis zu beziehen ist ein Logis, zwei Stuben, drei Kammern, Küche und Zubehör, für den Preis von 125 jährlich Reuditz, kurze Straße 1, 1. Etage.

Zu vermieten ist vom 1. Juli ab ein Logis von 2 Stuben, 2 Kammern und Zubehör, 2 Tr. hoch, an eine stille Familie Schupmachersgäßchen Nr. 9. Das Nähere 1 Treppe.

Neuschönefeld, Carlstraße 36, 1 Treppe, ist für 75 noch Logis mit Garten zu vermieten.

Zu vermieten ist 1 Logis für 2 Personen ohne Kinder zu Oßern für 70 Weststraße Nr. 53.

Garçon-Logis in Lehmanns Garten im großen Hause 1. Th. 3 Tr. links ist zu vermieten an einen oder zwei anständige Herren, Reisende, Kaufleute oder Beamte.

Zu vermieten ist ein fein meublirtes Garçon-Logis mit Pianino Hospitalstr. 7, part. rechts.

1 feines Garçon-Logis zu vermieten Neumarkt Nr. 32, 2. Etage.

Ein freundl. Garçonlogis ist bald oder zum 15. d. M. zu haben Kochstraße 7, 2. Etage.

Zu vermieten sind 2 hübsch meubl. frdl. Zimmer mit u. ohne Cabinet an 1 oder 2 Herren. Zu erfragen Postplatzstraße Nr. 6, 1. Etage L.

Zu vermieten ist eine gut meubl. Wohnstube mit Schlafcabinet, Saal- u. Hausschl. an einen anst. Herrn zum 1. März Sternwartenstr. Nr. 32, 3 Treppen rechts.

Zu vermieten eine meubl. Stube mit Alkoven, wozu auch noch eine Küche abgel. werden kann. Reuditzstraße 48, part. zu erfragen.

Zu vermieten ist ein gut meubl. Wohn- u. Schlafzimmer bei H. W. Jüge, Schürberg. 7 part.

Eine fein meubl. Wohn- u. Schlafstube an 1 oder 2 Herren zu verm. Ritterstraße 39, III. v.

Zu vermieten ist sofort eine meubl. Stube an einen Herrn Markt 10, Tr. A, 4. Etage links.

Zu vermieten eine gut meublirte Stube, H. u. Saalschlüssel, Al. Fleischergasse 13, 2 Tr.

Zu vermieten ist pr. 1. März eine meublirte freundl. meublirte Stube an anständige Herren Dainstraße 7 vornh. bei E. Brodmann.

Zu vermieten ist eine Stube Braustraße 6 b, 4 Treppen.

Zu vermieten ist eine große meubl. Stube für 1 oder 2 Herren Lange Straße 19/20, 3. Et. I.

Eine freundl. meubl. Stube ist vom 1. März ab an 1 anst. Herrn zu verm. Turnerstr. 3, 4. Et. I.

Eine frdl. gut meubl. Stube, vornher., ist an einen anst. Herrn zu vermieten Braustraße 3b, 1 Tr.

Zwei gutmeubl. Zimmer an 1 Herrn zu vermieten Thomasmühle 3. Etage.

Zu vermieten ist eine Schlafstube in einer St. m. H. u. Saalschl. f. Herrn Turnerstr. 8, 4 Tr. v.

Zu vermieten ist eine gutmeublirte Stube als Schlafstube Reichstraße 20/21, 3 Tr. rechts.

Eine freundl. Stube ist an 2 Herren als Schlafstube à 20 zu vermieten Dainstr. 12, 3. Et.

1 solide junge Leute finden Schlafstube u. Kost in einer bürgerl. Familie. Zu erfragen Katharinenstraße 2 bei Frn. Herrmann, Hausstand.

Ein solider Herr findet schöne Schlafstube (mit Hausschlüssel) kleine Fleischergasse 11, 2. Et. ob.

Offen ist eine Schlafstube Gerberstraße 36, 1 Treppe rechts.

Offen sind 2 Schlafstellen Antonstraße 19, 1 Treppe rechts.

Offen ist eine Schlafstube für Herren Gerberstraße 6, im Hof quer vor 2 Tr. rechts.

Offen ist eine Schlafstube mit Hausschlüssel für Herren Böttchergäßchen 5, 2 Treppen.

Offen ist eine freundl. Schlafstube für Herren Petersstr., goldener Hirsch, im Hofe IV. Friedling.

Offen ist eine Schlafstube für Herren Ransdörfer Steinweg 66, 2 Tr.

Offen f. Herren Schlafstellen in einer freundl. meubl. St. m. S. u. Hschl. Sidonienstr. 19, III. v.

Offen ist eine Schlafstube kleine Fleischergasse Nr. 7, im Hofe 1 Treppe.

Offen eine freundliche Schlafstube für einen Herrn Thomasmühlhof 9, 4 Treppen.

Ein Herr als Theilnehmer zu einer Stube à B. 15, S. u. Hausschl. wird gesucht Mühlg. 6, IV.

Ein Theilnehmer zu einer meublirten Stube wird gef. mit Hausschl. Al. Bindenstraße 1 a, 3 Tr.

Ein j. Wer sich sucht i. e. Familie billigen u. kräftigen Mittagstisch. Gef. Offert. erb. Rüb. Str. 30, III. I.

L. Werner, Tanzlehrer.

Heute Narren-Abend im Salon Große Windmühlenstraße 7. Ende 1 Uhr.

Dieser den Herren und Damen zur Nachricht.

G. Lühr, Tanzlehrer.

Heute 8 Uhr Stunde im Parkschloßchen.

Freitag den 9. Februar

grosser Narrenabend

in Härtel's Bier-tunnel, Dainstraße Nr. 5.

Heute Schlachtfest. Bernhard Wolf.

Limbacher Bier-Tunnel,

12 Burgstraße 12. Concert und Vorträge der Herren Gesangsdominer Kofsch, Wehrmann, Prast und Saitner, unter Leitung des Pianisten Herrn Kofsch. Anf. 7 1/2 Uhr. Entrée 1 1/2.

Rahnis' Restauration, Universitätsstr. 10.

Jeden Abend Concert und Vorträge der Capelle des Herrn Krause nebst Damen

Schmieders Restauration, Neuer Anbau Neuschönefeld.

Donnerstag den 8. Februar Concert der Sänger-Gesellschaft Kilian.

Barthels Restauration Burgstr. 24.

Heute Abend Concert und Vorträge des Schauspielers Herrn Julius Koch u. Komikers Weigel nebst Damen Frau u. Fräulein Koch.

Restauration v. C. Fr. Heintze, Lauchaer Straße Nr. 26.

Heute Abend Concert der bekannten Tyroler Sängersfamilie Kilian. Dabei Schweinsknochen. Bayerisches 2 u. Lagerbier 13 S.

Lieder-Halle.

Täglich Concert und Vorträge des Herrn Komikers Edelmann, Reinhardt und Weisse nebst Frau Edelmann u. F. Julie. Anfang 7 Uhr.

Leipziger Salon.

Heute Mittwoch Tanzmusik. Anfang 7 Uhr. Dabei empfiehlt großes Schlachtfest Bier ff.

Gohlis, Neuer Gasthof.

Donnerstag den 8. Februar grosser Volks-Maskenball.

Der Einlaß zu den Ballällen findet von Abends 6 Uhr ab statt, von da an Concert von zwei Musikchören, zum Eintritt ist wenigstens Dominos oder Maske erforderlich, das Demaskiren bleibt Jedermann unbenommen.

Dominos, sowie Masken sind billigt dafelbst zu haben. - Mit Aufrechterhaltung der Ordnung sind die Tanzmeister betraut. - Das Tragen wirtlicher Waffen ist nicht gestattet.

Für seine Weine und Speisen ist bestens gesorgt. Es ladet ganz ergebenst ein Carl Weise.

Möckern zum Gasthof.

Heute Mittwoch den 7. Februar Grosser Volks-Maskenball.

Einlaß und Concert von Abends 6 Uhr an.

Ohne Gesichtsmaske kein Zutritt. Festpolonaise 1/2 11 Uhr, nachdem Demaskirung und Ball.

Den Anordnungen der Herren Tanzmeister und Vorscher, an einer rothen Schleife kenntlich, bitte ich höflichst Folge zu leisten.

Masken, sowie Dominos sind in reicher Auswahl im Locale zu haben.

Billets im Gasthof zu Möckern und bei Herrn Kaufmann Gaase in Leipzig, Gerberstraße. Für Einlaß und Programm sind an der Cassé 3 zu erlegen.

Dabei empfiehlt eine reichhaltige Speisefarte, warm wie kalt, seine Biere, seine Weine, sowie verschiedene andere Getränke und ladet hierdurch ergebenst ein

Pantheon.

Grosser Narren-Abend in sämmtlichen Räumen

Donnerstag den 8. Februar, wozu alle fidele Narren und Närtinnen freundlichst hierdurch eingeladen werden.

Für gediegene närrische Musik und für anderweitige gediegene närrische Unterhaltung ist durch Veranlassung der gediegensten närrischen Elemente Sorge getragen.

Beide Säle sind offen. Entrée nach Belieben.

Bernh. Fischer.

Bayerische Bierstube.

22. Katharinenstr. 22.

Mittagstisch 1/2 Port. mit Sappe 7 1/2 Ng.

Heute Abend: Goulasch mit Salzkartoffeln.

Veteranen-Halle.

Heute Schlachtfest. Bernhard Wolf.

Härtils Bier-tunnel.

Heute Schlachtfest,

früh 9 Uhr Weisseisch. Bier ff.

Heute Schlachtfest Carlstraße Nr. 9.

H. Teichmann.

Böfel-Schweinsknochen,

guten kräftigen Mittagstisch, echt Bayerisch und ff. Lagerbier empfiehlt C. Keucher, Petersstraße 22.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, wozu freundl. einladet J. H. Gösswein, Neustr. 15.

Heute früh Speckkuchen, Abends Schweinsknochen nebst ausgezeichneterem Bier empfiehlt

Wilh. Schreiber, Zum goldenen Hahn.

Sauerbraten mit Klößen.

W. Lorenz.

Plauenscher Hof.

Heute Abend Ox-tall-soup.

J.W. Rabenstein

Heute Mockturtle-Suppe.

Plauenscher Hof.

Heute Abend Ox-tall-soup.



Neue Theater-Condittorei.

Heute und folgende Tage Concert von der bekannten Tyroler Sängersfamilie **Pitzinger**. Anfang 8 Uhr. Entrée 3 Rgr. Bayerisch Bier und kalte Küche. **Ch. V. Petzoldt.**

Restauration von J. G. Kühn, Teubners Haus, vis à vis der Post, empfiehlt für heute Schlachtfest. Lager- und Bayerisch Bier vorzüglich.

Heute Schlachtfest. Hierzu ff. Bockbier empfiehlt **F. Morenz, Kupfergäßchen 10.**

Schlachtfest für heute empfiehlt **G. Auerbach, Brühl Nr. 36.**

Schlachtfest empfiehlt heute **Carl Rohde, Klostergasse Nr. 4.** Herbster und Lagerbier sammt.

Schlachtfest empfiehlt **F. W. Seidewitz, Al. Fleischerg. 28.**

Schweinsknochen empfiehlt für heute, sowie ff. Porter, Bayerisch und Lagerbier **Friedrich Genthner, Schloßgasse 3.**

Grüner Baum. Heute Abend Schweinsknochen.

Schweinsknochen u. Klöße empfiehlt heute Abend **Herm. Müller, Burgstr. 8.** (Bair. v. Zucker) u. ff. Lagerbier, Billard.

Restauration zur Telegraphen-Station.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen und Meerrettig empfiehlt **Robert Piennig, Nr. 3 Wintergartenstraße Nr. 3.**

Schweinsknochen mit Klößen empfiehlt für heute Abend (Bier ff.) **H. Lischke, Salzgasse Nr. 7.**

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, sowie ausgezeichnetes Bayerisch und Lagerbier, wozu ergebenst einladet **Ernst Busch, Theatergasse Nr. 5.**

Mockturtle-Suppe à la Wilkens

empfehlen heute Abend **Löwe's Bayr. Bier-Stube, Klostergasse 14.**

Blaues Ross, Königsplatz 3-5.

Heute Abend Karpfen polnisch. Güt. Bayerisch Bier von Reichel's Wittwe in Calmbach ganz vorzüglich, à Glas 2 Rgr.

NB. Keine Localitäten sind neu restaurirt und empfehlen dieselben dem geehrten Publicum zur geneigten Verfügung. **Chr. Wenig.**

Heute Abend „Saure Rindsfaldauen.“

Restauration von **R. Götz, Nicolaisstraße Nr. 51.**

Cajeri's Restauration in Lehmann's Garten.

empfehlen zu heute Abend **Mockturtle-Suppe.**

Schillerschlösschen zu Gohlis.

Täglich gute Kaffee und frische Pfannkuchen.

Zur Blauen Sand.

Für heute Abend ladet zu **Karpfen polnisch** und **Blau freundlich ein L. Meinhardt.**

Remmler's Restauration, Neuschönfeld, empfiehlt heute Abend saure Rindsfaldauen mit Klößen, sowie ff. Lager- und echt Herbster Bitterbier. **C. Remmler.**

Wittberggäßchen 3. Mittagstisch à 3 Rgr. Heute Klöße mit Meerrettig oder Sauerkraut. **C. Jäkel.**

Speisehalle. Katharinenstraße 20. Fleisch und Gemüse mit Brod 2 1/2 R.

Verloren ein goldener Ring mit rothem Stein. Gegen Belohnung abzugeben **Georgenstraße 25, 2. Etage bei Ludwig.**

Verloren wurde Sonntag den 4. Febr. ein goldener Ring mit bla Stein. Der Finder wird ersucht sich gegen Dank u. angem. Belohn. abzug. **Markt Nr. 10, Kaufhalle, beim Hausmann.**

Verloren Sonntag Abend von der Weststr. ein altes Schuppenhaus eine Vornette, schw. Schale, Neussilberplättch., an seb. Schnur. Weststr. 24, III. r.

Verloren ein goldener Uhrschlüssel; gegen gute Belohn. abzug. bei **Hrn. Gündel, Petersstr. 6.**

Verloren wurden vorigen Sonntag von einem armen Arbeiter 8 Einhalberstücke auf dem Wege von der Reiter Str. durch das Johannisthal nach Gohlis. Der ehrliche Finder wird dringend gebeten, dasselbe gegen gute Belohnung abzugeben in der Wäpfe zu Gohlis.

Verloren wurde den 6. d. Mts. von einem armen Dienstmädchen ein Dienstab. Gegen Dank u. Bel. abzug. **Theaterplatz 1, Gr. Blumenb., 3 Tr.**

Verloren wurde Sonntag Abend von der Porzingsstraße über den Fleischplatz bis Leffingstraße ein großer **Bismarck-Pelztragen.** Gegen g. Belohnung abzugeben **Leffingstraße 9, 1. Etage.**

Verloren wurde von der Ritterstraße nach der dritten Bürgerschule ein **Nobeltuch** von einem Schulfinde. Gegen Dank u. Belohnung abzugeben **Ritterstraße 21, Hof 2 Treppen.**

Verloren wurde am 2. d. M. von einem armen Postillon eine rote **Pferbedecke** mit blauer Kante, Nr. 17 gezeichnet. Gegen Dank u. Belohnung abzugeben in der Posthalterei.

Verkauft hat sich eine kleine dunkle **Pinscherhündin**, auf den Namen **Jac** hörend, mit **Kautschuk** und **Steuerzeichen** Nr. 1790.

Der Finder wird gebeten, dieselbe gegen Belohnung abzugeben **Lange Straße 13b, 4 Tr.** Vor Anlauf wird gewarnt.

Ein großer braunflecker Hund mit **Steuerzeichen** 205, **Gerichtsm. II.** und mit **Kautschuk**, entlaufen **Gegeßel-Labz**, **Vindenan**, **Merschburger Str. 29.**

Verkauft. Am Sonntag Abend hat sich ein kleiner schwarzer **Pinscher** (Steuernummer 188) entlaufen. Gegen Belohnung abzugeben **Königsplatz Nr. 2.**

10 Thaler Belohnung

Sichere ich Demjenigen zu, welcher mir nachweist, wer mir Dienstag den 6. dieses Monats früh zwischen 4-5 Uhr auf der Straße von **Vindenan** nach **Leipzig** ein geschlachtetes Schwein nebst einer **Mulde** mit 20 Pfund **gehacktem Rindfleisch** vom Wagen gestohlen hat, so daß ich den Dieb gerichtlich belangen lassen kann.

Findelsen, Fleischermstr. in Görnig. Landfleischhalle Nr. 2 Leipzig.

Gestohlen wurde einer armen Handelsfrau ein kleiner grüngefarbener **4rädiger Handleitwagen** aus dem Hofe **Kopplag Nr. 8.** Wer Auskunft darüber giebt, erhält eine gute Belohnung.

Wegen Entlassung meines **Dierschöters Karl Weis** ersuche ich meine geehrten **Braunbierkunden** ihre werthen Aufträge **Markt 9** im **Waldgeschäft** oder **Kügelstraße** im **Fürstenthal** bei **Herrn Schilling** niederzulegen.

R. Pfützer, Bäcker der Ritterguts-Brauerei Groß-Böcher.

Dank. Vom Dankgefühl tiefdurchdrungen, fühlen wir uns veranlaßt, unsern herzlichsten Dank über **Nachstehendes** auszusprechen. Nach 12wöchentlicher, sehr schwerer Krankheit meiner Frau im Städt. Krankenhaus hier ist es endlich der sorgfamen Pflege und unermüdblichen Aufopferungen von Seiten des **Hrn. Dr. Barth** sowie der dort stationirten **Schwester Marie Groß** und der Krankenschwestern gelungen, nicht nur meiner Frau das Leben zu erhalten, sie auch so weit herzustellen, daß dieselbe ungehindert das Krankenhaus verlassen und ihrem Beruf wieder nachgehen kann. **Sonach** ersuche ich es für meine Pflicht, einem jeden Kranken das hiesige Krankenhaus zu empfehlen, wo unter solcher **humanen Behandlung** und sorgfamen Pflege das Ziel der Genesung sich **Idernmann** versichern kann. Dies der **Wahrheit** gemäß.

J. R. nebst Frau.

Herr Director Haase wird von den **Inhabern** der ungraden Abonnements um recht baldige **Ausführung** der neuen **Holstein'schen Oper „Der Erbe von Norfolk“** freundlichst ersucht, da die bißh. **Ausführungen** a. die **ger. Abonnementsvorstell.** fielen.

Gewandhaus-Concert.

Wo bleiben diesen Winter die herrlichen **Beethoven'schen** Ouverturen, diese **Glanzleistungen** unseres **Orchesters?**

Viele Abonnenten.

In 16 **Concerten** eine **Ouverture** von **Beethoven!** Wo bleiben seit **Jahren** **Op. 124, Op. 115, Leonore Nr. 1** und **2???**

Leipziger Cassenvereinsactien

sind im Vergleich zu andern solid verwalteten **Bank-Actien** noch **sehr billig** und daher **ganz besonders** **Reizungs-fähig!**

Zur **völligen** **Füllung** eines **diesmal** **sehr** **interessanten** **Carnevalblattes** würde man einige **brasilische** **Beiträge** oder **Bildfestschrift** mit **Vergnügen** entgegennehmen. Abzugeben bei **Hrn. Lorber, Petersstraße 7** parterre.

Beiträge

zur Errichtung der Heilstätte für deutsche Invaliden

werden an nachstehenden Sammelstellen angenommen:
Hammer & Schmidt. **Schirmer & Schlick.**
B. Kell, Firma Stein & Comp. **Expedition des Daheim.**
Aug. Mehe, Firma Carl Forbrich. **der Illustr. Zeitung.**
H. C. Plaut. **der Leipz. Zeitung.**
Gustav Rus. **des Leipz. Tageblattes.**

Mildensteiner Kiefernadeldampfbäder,

Windmühlenstraße Nr. 41. **Ärztlich** **verordnet** bei **Russel- u. Gelenk-** **rheumatismus, Gicht, Hämorrhoidal-leiden, Nerven- u. Magenleiden, bei Drüsen-** **und Zahnleiden, bei Blut-Störungen, Bluterfaltungen, Kröpfen- und Lungenkatarrhen.**



Carneval 1872.

Dienstag, den 13. Februar 1872

Großer Maskenball

in sämtlichen Räumen des Schützenhauses

Anfang 7 Uhr.

Die Mitglieder unserer Actien-Gesellschaft haben gegen Vorzeigung ihrer Actien Zutritt. Gaste erhalten Billets, Herren pro 1 R., Damen pro 20 Pf. Donnerstags und Freitags Abend von 7 1/2-9 Uhr.

in Stadt Frankfurt. Weitere Ausgabe findet nicht statt, da überhaupt die Zahl der Billets nur eine beschränkte sein kann. Zutritt ist nur in Charaktermaske gestattet. Das Finanzcomité des Carnevals 1872.

Zaubergarten der Prinzessin Carnevalia.

Der unterzeichnete Hofgärtner Seiner närrischen Hoheit macht hierdurch die Anzeige, daß er in Gesellschaft des **Salzdirector's** mit verschiedenem andern **Seufdel** der **närrischen** **Dolmetsch** **erhalten** ist und den **schmählichen** **Auftrag** erhalten hat, zur **Kurzweil** der **Prinzessin** und des **närrischen** **Publicum's** einen **Zirrgarten** auf **hiesigem** **Königsplatz** zu **erbauen**.

Derselbe wird trotz der rauhen Jahreszeit einen **Blumenstiel** **seltenster** **Art** **erhalten**, worauf hierdurch ganz **besonders** **aufmerksam** **gemacht** **wird.**

Fizzi-Puzzi, Hofgärtner.

P. P.

Mit Bezug auf obige Bekanntmachung bezieht sich der Unterzeichnete anzuzeigen, daß er eigentlich **schäm**, seine **schönen** **Sammlungen** in einem **Werke** des **Obigen** zur **Ehru** **zu** **helfen** der **Kladderadatsch**, aus dem der ganze **Garten** besteht, wird **indes** **dazu** **beitragen**, die **Obigen** **seiner** **Werke** um so **mehr** **hervortreten** zu **lassen** und die **Beschaer** mit um so **größerer** **Erwahnung** **erfüllen.**

Die **Ausstellung** zerfällt in:
A. Galerie **berühmter** **Nasen,**
B. Galerie **außerordentlicher** **Kriegstropfäden,**
C. Galerie **der** **Non plus ultra's,**
D. Geheim's **Cabinet,** ohne **weilches** **es** **doch** **nicht** **gut** **geht.**

Das **Publicum** kann sich **versichert** **halten**, daß **nur** **die** **gediegensten** **Sachen** für **die** **Ausstellung** **ausgewählt** **sind;** **deshalb** **veräume** **Niemand** **diese** **Gelegenheit**, etwas **Vorzügliches** **zu** **sehen.**

Raphael Schnurrer,

Salzdirector.

Der **Plan** **obigen** **Gartens** ist zu **haben** bei **Herrn** **Rocca,** **Ortmann'sche** **Strasse,** **mit** **Herrn** **Voigtländer,** **Markt,** **unter** **im** **Café** **national.** **Colporteurs** **wollen** **sich** **melden** **in** **der** **Comité-Stube** **auf** **dem** **Kopplag.**

Reitbahn Al. Windmühlenstraße 10.

Heute **Mittwoch** **Abend** **8** **Uhr** **Manöver.** **O. Bieler.**

Leipziger Lehrerverein.

Den 8. Februar 7 1/2 Uhr.

Tagesordnung: Die Statuten der **Comenius**-Anstalt. **D. V.**

Verein für Familien- und Volkserziehung.

Die **Vorträge** für **Damen:** „**Einige** **Beschäftigungsmittel** **und** **Einknechtungen** **von** **Herrn** **Krusche** **und** **„Gesundheitslehre“** **von** **Herrn** **R. Schmidt** **heute** **Mittwoch,** **Donnerstag** **von** **5** **bis** **7** **Uhr** **im** **Local** **der** **höheren** **Bürgerschule** **für** **Waisen** **Thomastischhof,** **statt.** **Eintrittskarten** **sind** **von** **4 1/2** **Uhr** **an** **in** **Empfang** **zu** **nehmen.** **Der** **Vorstand.**

Zu dem heute Mittwoch den 7. Februar

stattfindenden Maskenball sind sämtliche inneren Räume des Schützenhauses von uns in Anspruch genommen u. somit nur den geehrten Teilnehmern der Eintritt gestattet.

D. V.

Die **Billet-Ausgabe** **findet** **nicht** **nur** **bei** **unserem** **Cassirer** **Herrn** **Ed. Lang,** **Windmühlen-** **straße** **22,** **statt,** **sondern** **es** **wird** **zur** **Bequemlichkeit** **der** **einzuführenden** **Gäste** **das** **Comité** **auch** **von** **3** **Uhr** **ab** **in** **der** **Comité-Stube** **im** **Schützenhaus** **verrichten** **sein.** **D. V.**

Der Ball der Lithographen und Steindrucker

findet **Sonabend** **den** **10. d. Mts.** **im** **Trianon** **des** **Schützenhauses** **statt** **und** **werde** **alle** **Herrn** **Collegen** **und** **deren** **Gäste** **hiermit** **freundlichst** **eingeladen:** **Anfang** **8** **Uhr.** **Das** **Comité.**

Loreley.

Heute **Karren-Abend** **im** **Trianon** **des** **Schützenhauses.** **Anfang** **8** **Uhr.** **Nur** **die** **vom** **Vorstande** **mit** **einer** **Marke** **besonders** **ausgezeichneten** **Kappen** **berechtigten** **zum** **Zutritt.**

Schlachtenbummler.

Donnerstag **den** **8. Februar**

Gesellschaftsabend

im **Soale** **des** **Edorado.** **Anfang** **punct** **8** **Uhr.** **Gäste** **durch** **Wittalieder** **eingeführt** **sind** **willkommen.**

Verein ehrenvoll verabschiedeter Militärs.

Zu **der** **Donnerstag** **den** **8. a. e.** **stattfindenden** **Monatsversammlung** **im** **Reichsstr. 10,** **werden** **die** **Mitglieder** **hierdurch** **zu** **zahlreichem** **Besuche** **eingeladen.** **D. B.**

Frau K. Sch.

O! **welch** **größliches** **Mißgünstig,** **es** **bringt** **mich** **zur** **Verzweiflung,** **ärnen** **Sie** **nicht,** **bevor** **Sie** **mich** **gehört,** **ich** **bin** **Ihnen** **Ausflurung** **schuldig,** **meine** **Briefe** **zurückgewiesen.** **Ich** **muß** **Sie** **sprechen,** **auf** **jeden** **Fall,** **stehend** **bitte** **um** **einige** **Zeilen** **unter** **bekannter** **Adresse,** **wann** **und** **wo** **Sie** **sprechen** **kann** **O. v. B.**

D. B. A. Existenz. **Sonabend** **den** **3./2.** **Abends** **6 1/2** **Uhr** **hauwidliche** **zu** **kommen** **war** **unmöglich,** **weil** **es** **wäre.** **Wollen** **Sie** **das** **Retungswort** **gesprochen** **noch** **an** **mir** **thun,** **dann** **erfragen** **Sie** **meine** **Adresse** **in** **der** **Expedition** **dieses** **Blattes.**

G. v. C. No. 8. **Brief** **von** **unbefugter** **Hand** **abgeholt.**

Leipziger Vereinsbank.

Bereits seit einiger Zeit zeigt sich der Cours der Leipziger Vereinsbankactien nicht nur fest, sondern, wenn auch ruhig, aber stetig steigend.

Nullmann's Künstler-Concerte.

Sonntag den 11. Februar Abends 8 Uhr Hotel de Pologne.

Von meinen großen Rundreisen und Fischzügen in allen nördlichen Ländern vollkommen ausgeruht, befehle ich die Idee des V. Leipziger Carnevals zu neuen Thaten.

Beim gefährlichen Krampfbuften, Keuchbuften

meines Kindes, welches täglich an Kräften abnahm, wandte ich den Mayer'schen weissen Brust-Syrup mit dem besten Erfolge an.

Dieses vorzügliche Hausmittel ist nur allein echt zu haben bei Theodor Pitzmann, Neumarkt, O. Jessnitz, Grimm, Steinweg, Gebr. Spillner, Windmühlenstraße, Robert Schwender, Schützenstraße, Julius Häbner, Gerberstraße, A. Lurgenstein & Sohn, Markt, Säbengewölbe 12.

Das beste Hausmittel gegen hartnäckige Rheumatismen, Eiterungen, Bruchschäden, sowie für offene und aufgehende Wunden ist das seit 1780 im Handel befindliche Lampert's Pflaster.

Männergesangverein.

Heute Abend 7 1/2 Uhr Uebung im Hotel de Pologne. S. Sitzung des Corso-Comité heute Mittwoch den 7. Februar Abends 8 Uhr Stadt Frankfurt.

Klempner u. Zinggiesser

werden ersucht, nächsten Sonnabend Abend bei Herrn Rathsch zahlreich zu erscheinen; nach der Ausschussung Bericht über Ball. D. C.

Die Gemüthlichen heute Club.

HSPR. Deute Familienabend bei Trietschler.

Als Neuvermählte empfehlen sich nur hierdurch Hugo Ebert Anna Ebert geb. Ernst. Festtag bei Bauzen, den 6. Februar 1872.

Bruno Söner Louise Söner geb. Jäger. Leipzig, am 4. Februar 1872.

Gustav Neumann Melita Neumann geb. Drews. Berlin. Den 6. Februar. 1872. Leipzig.

Gustav Berger Marie Berger geb. Leipziger. Neuauig. Den 4. Februar 1872. Connewitz.

Heute Morgen erlöste Gott meinen lieben Mann Carl Ludw. Schubert, Bürger, Ladner und Zimmermeister, durch einen sanften Tod von seinen langen Leiden.

Heute Morgen entschlief sanft unsere gute Mutter, Schwieger- und Großmutter, Frau Rosine verm. Pitschel geb. Grobe, was wir hiermit tiefbetrübt, um stillen Beileid bittend, anzeigen

Nach Gottes unerforschlichem Rathschluß ist heute Morgen 1/9 Uhr unsere gute unvergessliche Mutter, Schwieger- und Großmutter, Frau verwittw. Friederike Jahn, nach bereits längeren Leiden ruhig und sanft verschieden.

Dank, herzlichem Dank für die zahlreichen und liebevollen Beweise von Theilnahme bei dem Tode unserer geliebten Schwägerin, Schwester und Tante Frä. Henriette Alstedt.

Heute Ab. 6 U. W. C. — 8 U. B. M. — B. z. L.

Sophienbad, Schwimm- und Badebassin. Temperatur des Wassers 20°.

Eingekandt.

Sie wir hören, soll ein Theil der diesjährigen Carnevalsfeste in einem Triumphzuge — bezüglich des jüngsten vergangenen Festzuges — bestehen.

Wittenbecher & Gutzschebauch.

Wir erlauben uns dem geehrten Publicum anzuzeigen, daß die Restauration während des Nullmann-Concertes wie bei andern Concerten beibehalten wird.

Heute Abend

Alle zum Prämienball beim umsichtigen Wirth auf der Kleinen Windmühlenstraße Nr. 11.

Städtische Speiseanstalten

in Wirklichkeit vorzügliche musikalische Genüsse geboten, und daß neben diesen sich auch der Geist des Carnevals geltend macht.

Nachtrag.

Leipzig, 6. Februar. Die Angelegenheit des Baubaus in Schloß Pleißenburg ist in Laufe der letzten Tage eine neue Wendung genommen.

Leipzig, 6. Februar. In der am gestrigen Abend abgehaltenen Versammlung der hiesigen Schneider-Innung wurde über den Antrag des hiesigen eigentümlich gehörenden Thomaskirchhof Nr. 1 verhandelt.

Leipzig, 6. Februar. Es ist jetzt die Entscheidung getroffen, daß auch dem im Auslande stehenden Personal der kaiserlich deutschen Marine Gelder von der Heimath durch Postanweisungen übersandt werden können.

Leipzig, 6. Februar. Die kaiserliche Postverwaltung hat die Abreise selbst nach dem Namen und Dienstcharakter des Reisenden insbesondere auch die Angabe enthalten: „An Bord Sr. Majestät Schiff...“

Leipzig, 6. Februar. Von dem kaiserlichen Vizeconsul in Jassy geht soeben der Nachricht über die Wittbelohnung zu, daß die kaiserliche Postverwaltung die Abreise selbst nach dem Namen und Dienstcharakter des Reisenden insbesondere auch die Angabe enthalten: „An Bord Sr. Majestät Schiff...“

Leipzig, 6. Februar. In Bezug auf das Concert am Sonntag Abend im Hotel de Pologne erlaube ich, Nullmann-Concert. Wenn dem kunstfertigen Publicum, der Wahrheit halber, versichert, daß selbiges, wie vielfach schon nicht bloß auf einen carnevalistischen Zweck hinzielt.

Ich halte es für meine Pflicht dies zur Kenntniss des kunstfertigen Publicums zu bringen, da ich die berühmtesten musikalischen Koryphäen der Zeit, — mit Ausnahme der Lucca, die noch schmollt, — für dieses Concert gewonnen und das Hotel de Pologne zum unsterblichen Ruhmestempel auszuzeichnen habe.

Reclame verdränge ich! Reclie, Montebellini, Schmelzig, Somfiori, die Noaster Singer — brauche ich noch mehr zu sagen? Man komme, höre und vergehe in seligen Entzücken!

In Folge des beschränkten Urlaubs mehrerer Künstler kann in Leipzig unwillkürlich nur ein Concert gegeben werden.

Der Billetverkauf findet nur in der Seria'schen Buchhandlung, Neumarkt 3 und bei Hrn. Franz Etzel, Gerberstraße 6 (Schluß Sonntag den 11. Februar von früh 1/11—1 Uhr Mittag) statt.

Preis der Plätze: 15 Rgr. — Abends an der Casse: 20 Rgr. Eröffnung: 7 Uhr.

B. Nullmann. Nullmann-Concert betreffend.

Wir erlauben uns dem geehrten Publicum anzuzeigen, daß die Restauration während des Nullmann-Concertes wie bei andern Concerten beibehalten wird.

Wer gut und kräftig speisen und? ein vorzügliches Glas Lagerbier? trinken will, der gehe zu Vollmar, Reichstraße 38.

Heute Ab. 6 U. W. C. — 8 U. B. M. — B. z. L.

Sophienbad, Schwimm- und Badebassin.

General von Bülow, zum Abtats gegeben worden. Man wird voraussichtlich diese Ernennung als die Begründung eines Interimismus ansehen müssen.

Leipzig, 3. Februar. Eine der bestredigsten Zeitschriften auf dem Gebiete der Länder- und Völkerkunde ist unstreitig die hier im Verlage der Reichshoferschen Buchhandlung in illustrierten Monatsheften erscheinende, von Dr. Otto Deltisch unter dem Titel „Aus allen Welttheilen“ herausgegebene.

Leipzig, 6. Februar. Bei der heutigenziehung der k. k. Lotterielotterie fiel in die Collecte des Herrn C. R. Riebel hieselbst ein Gewinn von 15,000 Thlrn. auf Nr. 36,482 und ein Gewinn von 8000 Thlrn. auf Nr. 41,148.

Leipzig, 6. Februar. In dem gestern Nachmittag an der Brandstraßenbrücke in der Nähe aufgefundenen weiblichen Leichnam hat man heute ein bereits seit dem 15. November v. J. ermitteltes, erst 16 Jahre altes Dienstmädchen, Ida Frey von hier, ermittelt.

Leipzig, 6. Februar. Deute Mittag gegen 12 Uhr ist in dem Grundstück Nr. 16 zu Klischena, dem sogenannten „Bäcker's Gut“ Feuer ausgebrochen und dadurch das Seitengebäude theilweise, das Stallgebäude aber gänzlich niedergebrannt.

Leipzig, 6. Februar. Man schreibt uns aus Cottbus: Wie wir erfahren, soll bei der gestrigen Monatsversammlung des Aufsichtsraths der Niederlausitzer Bank demselben von der Direction der erste Monats-Abchluss vorgelegen haben, welcher überraschend günstige Resultate liefert.

Leipzig, 6. Februar. In Bezug auf das Concert am Sonntag Abend im Hotel de Pologne erlaube ich, Nullmann-Concert. Wenn dem kunstfertigen Publicum, der Wahrheit halber, versichert, daß selbiges, wie vielfach schon nicht bloß auf einen carnevalistischen Zweck hinzielt.

General von Bülow, zum Abtats gegeben worden. Man wird voraussichtlich diese Ernennung als die Begründung eines Interimismus ansehen müssen, welches theils mit Personfragen, theils mit Fragen von allgemeiner principeller Wichtigkeit zusammenhängt.

Hundert von Gästen auf dem jüngsten Hofball in München sind Zeugen gewesen, wie sein König Ludwig ohne Worte seinen Ministern für ihren feingebildeten Römeryug gedankt hat.

Leipzig, 6. Februar. In Bezug auf das Concert am Sonntag Abend im Hotel de Pologne erlaube ich, Nullmann-Concert. Wenn dem kunstfertigen Publicum, der Wahrheit halber, versichert, daß selbiges, wie vielfach schon nicht bloß auf einen carnevalistischen Zweck hinzielt.

Heute Ab. 6 U. W. C. — 8 U. B. M. — B. z. L.

Sophienbad, Schwimm- und Badebassin.

General von Bülow, zum Abtats gegeben worden. Man wird voraussichtlich diese Ernennung als die Begründung eines Interimismus ansehen müssen.

Leipzig, 3. Februar. Eine der bestredigsten Zeitschriften auf dem Gebiete der Länder- und Völkerkunde ist unstreitig die hier im Verlage der Reichshoferschen Buchhandlung in illustrierten Monatsheften erscheinende, von Dr. Otto Deltisch unter dem Titel „Aus allen Welttheilen“ herausgegebene.

Leipzig, 6. Februar. Bei der heutigenziehung der k. k. Lotterielotterie fiel in die Collecte des Herrn C. R. Riebel hieselbst ein Gewinn von 15,000 Thlrn. auf Nr. 36,482 und ein Gewinn von 8000 Thlrn. auf Nr. 41,148.

Leipzig, 6. Februar. In dem gestern Nachmittag an der Brandstraßenbrücke in der Nähe aufgefundenen weiblichen Leichnam hat man heute ein bereits seit dem 15. November v. J. ermitteltes, erst 16 Jahre altes Dienstmädchen, Ida Frey von hier, ermittelt.

Leipzig, 6. Februar. Deute Mittag gegen 12 Uhr ist in dem Grundstück Nr. 16 zu Klischena, dem sogenannten „Bäcker's Gut“ Feuer ausgebrochen und dadurch das Seitengebäude theilweise, das Stallgebäude aber gänzlich niedergebrannt.

Leipzig, 6. Februar. Man schreibt uns aus Cottbus: Wie wir erfahren, soll bei der gestrigen Monatsversammlung des Aufsichtsraths der Niederlausitzer Bank demselben von der Direction der erste Monats-Abchluss vorgelegen haben, welcher überraschend günstige Resultate liefert.

Leipzig, 6. Februar. In Bezug auf das Concert am Sonntag Abend im Hotel de Pologne erlaube ich, Nullmann-Concert. Wenn dem kunstfertigen Publicum, der Wahrheit halber, versichert, daß selbiges, wie vielfach schon nicht bloß auf einen carnevalistischen Zweck hinzielt.

General von Bülow, zum Abtats gegeben worden. Man wird voraussichtlich diese Ernennung als die Begründung eines Interimismus ansehen müssen, welches theils mit Personfragen, theils mit Fragen von allgemeiner principeller Wichtigkeit zusammenhängt.

Hundert von Gästen auf dem jüngsten Hofball in München sind Zeugen gewesen, wie sein König Ludwig ohne Worte seinen Ministern für ihren feingebildeten Römeryug gedankt hat.

Leipzig, 6. Februar. In Bezug auf das Concert am Sonntag Abend im Hotel de Pologne erlaube ich, Nullmann-Concert. Wenn dem kunstfertigen Publicum, der Wahrheit halber, versichert, daß selbiges, wie vielfach schon nicht bloß auf einen carnevalistischen Zweck hinzielt.

Besten hat seinen Arbeitern aus eigenem Antriebe die Arbeitszeit auf 10 Stunden täglich gesetzt und Sonnabends auf 8 1/2 Stunden, indem nachmittags 4 Uhr die Fabrik geschlossen wird. Die Löhne wurden theils durch Zulage, theils durch eingeführte Schichtarbeit für die beschäftigten Arbeiter erhöht. Die Ersparnisse der Arbeiter werden ihnen durch die seit 1849 bestehende Fabrik-Sparcasse mit 5 Proc verzinst, ebenso wird das Capital der Kranken- und Unterstützungscasse der Fabrik, welche seit 1844 besteht, mit 5 Proc. verzinst und durch jährliche Beiträge des Herrn v. Haber mit der Zeit vergrößert, daß aus den Zinsen die Unterstüngen für frange und arbeitsunfähige Arbeiter gänzlich bezahlt werden können. Außer den bereits seit Jahren geschaffenen 75 Arbeiterwohnungen, welche zum größten Theil aus Zimmer, Kammer, Küche, Boden- und Kellerraum bestehen und zu 14 bis 32 Gulden per Jahr den Arbeitern überlassen sind, wird denjenigen, welche sich selbst ein Eigenthum schaffen wollen, der Grund und Boden zum Selbstkostenpreis und das erforderliche Capital mit 4 Proc. zum Baue eines eigenen Hauses in Verbindung mit einem kleinen Gärtchen dargeliehen. Durch Bezahlung von 1 Proc. Annuität wird Haus und Gärten in 29 1/2 Jahren freies Eigenthum der Arbeiter. Arbeitern, welche sich außer ihrer Arbeit mit Feldbau beschäftigen, werden die dem Herrn v. Haber gehörigen, in der unmittelbaren Nähe von Stein gelegenen Felder in Pacht gegeben und der Pacht aus der Ankaufsumme der Felder zu 4 Proc. berechnet. Die Arbeiter haben ihr eigenes Consumvereins-Haus, um sich ihre Lebensbedürfnisse aus erster Quelle gut und billig zu verschaffen. Für die Kindererziehung ist durch eine Kleinkinder-Kindergarten, für die Fortbildung der der Volksschule Entlassenen durch eine Fortbildungsschule und für die Bildung aller Arbeiter durch eine Arbeiter-Bibliothek Sorge getragen. Kurz, es geschieht Alles, was die großartigen Mittel des Besitzers, die freilich nur wenigen andern Fabriken zu Gebote stehen, erlauben.

Die Stammactien der Werrabahn haben sich. Sie werden jetzt schon unter Brüdern mit 60 verkauft. Noch einen Klud und sie stehen wieder auf 86. — Preußen soll mit der Thüringer Bahn Kaufverhandlungen eingeleitet haben, um die directe Linie von Berlin nach Frankfurt a. M. in staatlichen Besitz zu bringen.

Handel und Industrie.

Seitens des preussischen Handelsministeriums ist die Concession für den Bau einer Eisenbahn von Berlin über Briesen a. O. Pritz, Weiskamer nach Tempelburg erteilt worden.

Zu dem nächsten Tage sollen die Stammactien der Pommerschen Centralbahn an der Berliner Börse eingeführt werden. Einführungscours wenig über 50. (An irgend einen Ertrag ist freilich nicht zu denken.)

Der bekannte Stronach'sche Viehhof in Berlin soll in ein Arealunternehmen umgewandelt werden mit 2 Millionen Thlr. Capital. Daneben bleiben aber noch 1,250,000 Thlr. Hypotheken eingetragen. (Das heißt rüber!)

Aus Konstantinopel wird gemeldet, daß die Vollendung der Eisenbahn von Konstantinopel bis Adrianopel bis Januar 1873 dem Sultan versprochen worden ist.

In der Londoner Frühjahrsversteigerung kommen folgende amerikanische Waaren von der Hudson'schen Gesellschaft zum öffentlichen Verkauf: Bismut 2,370,266, Silber 145,344, Schuppen 195,659, Bären 6234, Birz Jute 7355, Otter 12,314, Seerott 2240, Silberfische 910, Krenzfische 3951, Rothfische 2,228, Weißfische 9000, Kalfische 5199, Weißfische 3194, Blauschale 800, Lachs 13,790, Fuchsfische 2609, Jodel 57,804, Nerze 38,539, Sturms 30,623, Wale 4043, Pfeifstrahe 1397, Geminillas 12,000, Eiderseebunde 50,000.

Verloosungen.

Prämien-Anleihe der Stadt Florenz von 1868 (250 Fres.-Loose).
Verloosung vom 1. Februar 1872. Auszahlung vom 1. April 1872 an. No. 83,211 40,000 Fres., No. 3441 2000 Fres., No. 103,605 2000 Fres., No. 57,229 1000 Fres., No. 98,426 1000 Fres., No. 102,097 1000 Fres., No. 103,275 1000 Fres., No. 110,971 1000 Fres., No. 544 500 Fres., No. 15,431 500 Fres., No. 27,243 500 Fres., No. 29,779 500 Fres., No. 55,668 500 Fres., No. 62,396 500 Fres., No. 92,219 500 Fres., No. 94,403 500 Fres., No. 110,078 500 Fres., No. 111,871 500 Fres., No. 115,196 500 Fres., No. 117,261 500 Fres.

Prämien-Anleihe der Stadt Venedig von 1869 (30 Fres.-Loose).
Verloosung vom 31. Januar 1872. Gezogene Serien: 10,756 — 944 — 13,408 — 15,520. Gewinne: Serie 13,408 No. 17 25,000 Fres., Serie 944 No. 17 1000 Fres., Serie 15,520 No. 20 250 Fres., No. 8 250 Fres., No. 12 250 Fres.

Telegraphischer Coursbericht.

Berlin, 6. Februar.

Berlin-Märkische 148 1/2
Berlin-Anhaltische 249
Berlin-Mindener 192
Gallier 117 1/2
Ostb. Westbahn 119 1/2
Frankfurt 210 1/2
Kombard 127 1/2
Rheinische 174 1/2
Rhein-Karlsruhe 191 1/2
Osterr. Credit 203 1/2
Kombard kurz 141 1/2
lang 141
Kombard kurz 150 1/2
lang 149 1/2
London lang 6 21/2
Frank a. M. lang 56.22
Paris kurz 79 1/2
Belg. Staatsp. kurz 79 1/2
lang 79 1/2
Wien kurz 89
lang 88 1/2
Petersburg kurz 92 1/2
lang 91 1/2
Bremen 8 L. 106 1/2
Hamburg kurz 83
Osterr. Banknoten 89
Russische 85 1/2
Napoleon'sdor 5.10 1/2
Amerikaner 97 1/2
Berlin-Geld 59 1/2
Bret. Freib.-Schw. 139
Berl.-Hess.-Rhdg. 231
Magdeh.-Halberst. 164 1/2
Oberlaus. Bank 113 1/2
Sächs. Bank 110 1/2
St. Gotthardbahn
Lombard
Wien, 6. Februar. (Schlußcourse.)
Staatsbahn 406
Gallier 267
Ostb. Westbahn
Rapolondor 9.61
Ducaten 5.41
Südl. Rhdg. 112.25
Wechsel auf London 112.89
Nordwestbahn 223
Lirnan-Kraup
Lombard 296.59
Wiener Wechselbank 303.50
Lombard
Berliner Producten-Börse, 6. Februar. Weizen loco — G. per 1000 Pfd. — G. pr. Frühl. 80 G. Rindg. — G. Roggen loco 54 1/2 G. pr. d. R. 55 G. pr. Frühl. 56 G. Weizen 56 1/2 G. pr. d. R. 57 G. pr. Frühl. 57 1/2 G. pr. d. R. 58 G. pr. Frühl. 58 1/2 G. pr. d. R. 59 G. pr. Frühl. 59 1/2 G. pr. d. R. 60 G. pr. Frühl. 60 1/2 G. pr. d. R. 61 G. pr. Frühl. 61 1/2 G. pr. d. R. 62 G. pr. Frühl. 62 1/2 G. pr. d. R. 63 G. pr. Frühl. 63 1/2 G. pr. d. R. 64 G. pr. Frühl. 64 1/2 G. pr. d. R. 65 G. pr. Frühl. 65 1/2 G. pr. d. R. 66 G. pr. Frühl. 66 1/2 G. pr. d. R. 67 G. pr. Frühl. 67 1/2 G. pr. d. R. 68 G. pr. Frühl. 68 1/2 G. pr. d. R. 69 G. pr. Frühl. 69 1/2 G. pr. d. R. 70 G. pr. Frühl. 70 1/2 G. pr. d. R. 71 G. pr. Frühl. 71 1/2 G. pr. d. R. 72 G. pr. Frühl. 72 1/2 G. pr. d. R. 73 G. pr. Frühl. 73 1/2 G. pr. d. R. 74 G. pr. Frühl. 74 1/2 G. pr. d. R. 75 G. pr. Frühl. 75 1/2 G. pr. d. R. 76 G. pr. Frühl. 76 1/2 G. pr. d. R. 77 G. pr. Frühl. 77 1/2 G. pr. d. R. 78 G. pr. Frühl. 78 1/2 G. pr. d. R. 79 G. pr. Frühl. 79 1/2 G. pr. d. R. 80 G. pr. Frühl. 80 1/2 G. pr. d. R. 81 G. pr. Frühl. 81 1/2 G. pr. d. R. 82 G. pr. Frühl. 82 1/2 G. pr. d. R. 83 G. pr. Frühl. 83 1/2 G. pr. d. R. 84 G. pr. Frühl. 84 1/2 G. pr. d. R. 85 G. pr. Frühl. 85 1/2 G. pr. d. R. 86 G. pr. Frühl. 86 1/2 G. pr. d. R. 87 G. pr. Frühl. 87 1/2 G. pr. d. R. 88 G. pr. Frühl. 88 1/2 G. pr. d. R. 89 G. pr. Frühl. 89 1/2 G. pr. d. R. 90 G. pr. Frühl. 90 1/2 G. pr. d. R. 91 G. pr. Frühl. 91 1/2 G. pr. d. R. 92 G. pr. Frühl. 92 1/2 G. pr. d. R. 93 G. pr. Frühl. 93 1/2 G. pr. d. R. 94 G. pr. Frühl. 94 1/2 G. pr. d. R. 95 G. pr. Frühl. 95 1/2 G. pr. d. R. 96 G. pr. Frühl. 96 1/2 G. pr. d. R. 97 G. pr. Frühl. 97 1/2 G. pr. d. R. 98 G. pr. Frühl. 98 1/2 G. pr. d. R. 99 G. pr. Frühl. 99 1/2 G. pr. d. R. 100 G. pr. Frühl. 100 1/2 G. pr. d. R. 101 G. pr. Frühl. 101 1/2 G. pr. d. R. 102 G. pr. Frühl. 102 1/2 G. pr. d. R. 103 G. pr. Frühl. 103 1/2 G. pr. d. R. 104 G. pr. Frühl. 104 1/2 G. pr. d. R. 105 G. pr. Frühl. 105 1/2 G. pr. d. R. 106 G. pr. Frühl. 106 1/2 G. pr. d. R. 107 G. pr. Frühl. 107 1/2 G. pr. d. R. 108 G. pr. Frühl. 108 1/2 G. pr. d. R. 109 G. pr. Frühl. 109 1/2 G. pr. d. R. 110 G. pr. Frühl. 110 1/2 G. pr. d. R. 111 G. pr. Frühl. 111 1/2 G. pr. d. R. 112 G. pr. Frühl. 112 1/2 G. pr. d. R. 113 G. pr. Frühl. 113 1/2 G. pr. d. R. 114 G. pr. Frühl. 114 1/2 G. pr. d. R. 115 G. pr. Frühl. 115 1/2 G. pr. d. R. 116 G. pr. Frühl. 116 1/2 G. pr. d. R. 117 G. pr. Frühl. 117 1/2 G. pr. d. R. 118 G. pr. Frühl. 118 1/2 G. pr. d. R. 119 G. pr. Frühl. 119 1/2 G. pr. d. R. 120 G. pr. Frühl. 120 1/2 G. pr. d. R. 121 G. pr. Frühl. 121 1/2 G. pr. d. R. 122 G. pr. Frühl. 122 1/2 G. pr. d. R. 123 G. pr. Frühl. 123 1/2 G. pr. d. R. 124 G. pr. Frühl. 124 1/2 G. pr. d. R. 125 G. pr. Frühl. 125 1/2 G. pr. d. R. 126 G. pr. Frühl. 126 1/2 G. pr. d. R. 127 G. pr. Frühl. 127 1/2 G. pr. d. R. 128 G. pr. Frühl. 128 1/2 G. pr. d. R. 129 G. pr. Frühl. 129 1/2 G. pr. d. R. 130 G. pr. Frühl. 130 1/2 G. pr. d. R. 131 G. pr. Frühl. 131 1/2 G. pr. d. R. 132 G. pr. Frühl. 132 1/2 G. pr. d. R. 133 G. pr. Frühl. 133 1/2 G. pr. d. R. 134 G. pr. Frühl. 134 1/2 G. pr. d. R. 135 G. pr. Frühl. 135 1/2 G. pr. d. R. 136 G. pr. Frühl. 136 1/2 G. pr. d. R. 137 G. pr. Frühl. 137 1/2 G. pr. d. R. 138 G. pr. Frühl. 138 1/2 G. pr. d. R. 139 G. pr. Frühl. 139 1/2 G. pr. d. R. 140 G. pr. Frühl. 140 1/2 G. pr. d. R. 141 G. pr. Frühl. 141 1/2 G. pr. d. R. 142 G. pr. Frühl. 142 1/2 G. pr. d. R. 143 G. pr. Frühl. 143 1/2 G. pr. d. R. 144 G. pr. Frühl. 144 1/2 G. pr. d. R. 145 G. pr. Frühl. 145 1/2 G. pr. d. R. 146 G. pr. Frühl. 146 1/2 G. pr. d. R. 147 G. pr. Frühl. 147 1/2 G. pr. d. R. 148 G. pr. Frühl. 148 1/2 G. pr. d. R. 149 G. pr. Frühl. 149 1/2 G. pr. d. R. 150 G. pr. Frühl. 150 1/2 G. pr. d. R. 151 G. pr. Frühl. 151 1/2 G. pr. d. R. 152 G. pr. Frühl. 152 1/2 G. pr. d. R. 153 G. pr. Frühl. 153 1/2 G. pr. d. R. 154 G. pr. Frühl. 154 1/2 G. pr. d. R. 155 G. pr. Frühl. 155 1/2 G. pr. d. R. 156 G. pr. Frühl. 156 1/2 G. pr. d. R. 157 G. pr. Frühl. 157 1/2 G. pr. d. R. 158 G. pr. Frühl. 158 1/2 G. pr. d. R. 159 G. pr. Frühl. 159 1/2 G. pr. d. R. 160 G. pr. Frühl. 160 1/2 G. pr. d. R. 161 G. pr. Frühl. 161 1/2 G. pr. d. R. 162 G. pr. Frühl. 162 1/2 G. pr. d. R. 163 G. pr. Frühl. 163 1/2 G. pr. d. R. 164 G. pr. Frühl. 164 1/2 G. pr. d. R. 165 G. pr. Frühl. 165 1/2 G. pr. d. R. 166 G. pr. Frühl. 166 1/2 G. pr. d. R. 167 G. pr. Frühl. 167 1/2 G. pr. d. R. 168 G. pr. Frühl. 168 1/2 G. pr. d. R. 169 G. pr. Frühl. 169 1/2 G. pr. d. R. 170 G. pr. Frühl. 170 1/2 G. pr. d. R. 171 G. pr. Frühl. 171 1/2 G. pr. d. R. 172 G. pr. Frühl. 172 1/2 G. pr. d. R. 173 G. pr. Frühl. 173 1/2 G. pr. d. R. 174 G. pr. Frühl. 174 1/2 G. pr. d. R. 175 G. pr. Frühl. 175 1/2 G. pr. d. R. 176 G. pr. Frühl. 176 1/2 G. pr. d. R. 177 G. pr. Frühl. 177 1/2 G. pr. d. R. 178 G. pr. Frühl. 178 1/2 G. pr. d. R. 179 G. pr. Frühl. 179 1/2 G. pr. d. R. 180 G. pr. Frühl. 180 1/2 G. pr. d. R. 181 G. pr. Frühl. 181 1/2 G. pr. d. R. 182 G. pr. Frühl. 182 1/2 G. pr. d. R. 183 G. pr. Frühl. 183 1/2 G. pr. d. R. 184 G. pr. Frühl. 184 1/2 G. pr. d. R. 185 G. pr. Frühl. 185 1/2 G. pr. d. R. 186 G. pr. Frühl. 186 1/2 G. pr. d. R. 187 G. pr. Frühl. 187 1/2 G. pr. d. R. 188 G. pr. Frühl. 188 1/2 G. pr. d. R. 189 G. pr. Frühl. 189 1/2 G. pr. d. R. 190 G. pr. Frühl. 190 1/2 G. pr. d. R. 191 G. pr. Frühl. 191 1/2 G. pr. d. R. 192 G. pr. Frühl. 192 1/2 G. pr. d. R. 193 G. pr. Frühl. 193 1/2 G. pr. d. R. 194 G. pr. Frühl. 194 1/2 G. pr. d. R. 195 G. pr. Frühl. 195 1/2 G. pr. d. R. 196 G. pr. Frühl. 196 1/2 G. pr. d. R. 197 G. pr. Frühl. 197 1/2 G. pr. d. R. 198 G. pr. Frühl. 198 1/2 G. pr. d. R. 199 G. pr. Frühl. 199 1/2 G. pr. d. R. 200 G. pr. Frühl. 200 1/2 G. pr. d. R. 201 G. pr. Frühl. 201 1/2 G. pr. d. R. 202 G. pr. Frühl. 202 1/2 G. pr. d. R. 203 G. pr. Frühl. 203 1/2 G. pr. d. R. 204 G. pr. Frühl. 204 1/2 G. pr. d. R. 205 G. pr. Frühl. 205 1/2 G. pr. d. R. 206 G. pr. Frühl. 206 1/2 G. pr. d. R. 207 G. pr. Frühl. 207 1/2 G. pr. d. R. 208 G. pr. Frühl. 208 1/2 G. pr. d. R. 209 G. pr. Frühl. 209 1/2 G. pr. d. R. 210 G. pr. Frühl. 210 1/2 G. pr. d. R. 211 G. pr. Frühl. 211 1/2 G. pr. d. R. 212 G. pr. Frühl. 212 1/2 G. pr. d. R. 213 G. pr. Frühl. 213 1/2 G. pr. d. R. 214 G. pr. Frühl. 214 1/2 G. pr. d. R. 215 G. pr. Frühl. 215 1/2 G. pr. d. R. 216 G. pr. Frühl. 216 1/2 G. pr. d. R. 217 G. pr. Frühl. 217 1/2 G. pr. d. R. 218 G. pr. Frühl. 218 1/2 G. pr. d. R. 219 G. pr. Frühl. 219 1/2 G. pr. d. R. 220 G. pr. Frühl. 220 1/2 G. pr. d. R. 221 G. pr. Frühl. 221 1/2 G. pr. d. R. 222 G. pr. Frühl. 222 1/2 G. pr. d. R. 223 G. pr. Frühl. 223 1/2 G. pr. d. R. 224 G. pr. Frühl. 224 1/2 G. pr. d. R. 225 G. pr. Frühl. 225 1/2 G. pr. d. R. 226 G. pr. Frühl. 226 1/2 G. pr. d. R. 227 G. pr. Frühl. 227 1/2 G. pr. d. R. 228 G. pr. Frühl. 228 1/2 G. pr. d. R. 229 G. pr. Frühl. 229 1/2 G. pr. d. R. 230 G. pr. Frühl. 230 1/2 G. pr. d. R. 231 G. pr. Frühl. 231 1/2 G. pr. d. R. 232 G. pr. Frühl. 232 1/2 G. pr. d. R. 233 G. pr. Frühl. 233 1/2 G. pr. d. R. 234 G. pr. Frühl. 234 1/2 G. pr. d. R. 235 G. pr. Frühl. 235 1/2 G. pr. d. R. 236 G. pr. Frühl. 236 1/2 G. pr. d. R. 237 G. pr. Frühl. 237 1/2 G. pr. d. R. 238 G. pr. Frühl. 238 1/2 G. pr. d. R. 239 G. pr. Frühl. 239 1/2 G. pr. d. R. 240 G. pr. Frühl. 240 1/2 G. pr. d. R. 241 G. pr. Frühl. 241 1/2 G. pr. d. R. 242 G. pr. Frühl. 242 1/2 G. pr. d. R. 243 G. pr. Frühl. 243 1/2 G. pr. d. R. 244 G. pr. Frühl. 244 1/2 G. pr. d. R. 245 G. pr. Frühl. 245 1/2 G. pr. d. R. 246 G. pr. Frühl. 246 1/2 G. pr. d. R. 247 G. pr. Frühl. 247 1/2 G. pr. d. R. 248 G. pr. Frühl. 248 1/2 G. pr. d. R. 249 G. pr. Frühl. 249 1/2 G. pr. d. R. 250 G. pr. Frühl. 250 1/2 G. pr. d. R. 251 G. pr. Frühl. 251 1/2 G. pr. d. R. 252 G. pr. Frühl. 252 1/2 G. pr. d. R. 253 G. pr. Frühl. 253 1/2 G. pr. d. R. 254 G. pr. Frühl. 254 1/2 G. pr. d. R. 255 G. pr. Frühl. 255 1/2 G. pr. d. R. 256 G. pr. Frühl. 256 1/2 G. pr. d. R. 257 G. pr. Frühl. 257 1/2 G. pr. d. R. 258 G. pr. Frühl. 258 1/2 G. pr. d. R. 259 G. pr. Frühl. 259 1/2 G. pr. d. R. 260 G. pr. Frühl. 260 1/2 G. pr. d. R. 261 G. pr. Frühl. 261 1/2 G. pr. d. R. 262 G. pr. Frühl. 262 1/2 G. pr. d. R. 263 G. pr. Frühl. 263 1/2 G. pr. d. R. 264 G. pr. Frühl. 264 1/2 G. pr. d. R. 265 G. pr. Frühl. 265 1/2 G. pr. d. R. 266 G. pr. Frühl. 266 1/2 G. pr. d. R. 267 G. pr. Frühl. 267 1/2 G. pr. d. R. 268 G. pr. Frühl. 268 1/2 G. pr. d. R. 269 G. pr. Frühl. 269 1/2 G. pr. d. R. 270 G. pr. Frühl. 270 1/2 G. pr. d. R. 271 G. pr. Frühl. 271 1/2 G. pr. d. R. 272 G. pr. Frühl. 272 1/2 G. pr. d. R. 273 G. pr. Frühl. 273 1/2 G. pr. d. R. 274 G. pr. Frühl. 274 1/2 G. pr. d. R. 275 G. pr. Frühl. 275 1/2 G. pr. d. R. 276 G. pr. Frühl. 276 1/2 G. pr. d. R. 277 G. pr. Frühl. 277 1/2 G. pr. d. R. 278 G. pr. Frühl. 278 1/2 G. pr. d. R. 279 G. pr. Frühl. 279 1/2 G. pr. d. R. 280 G. pr. Frühl. 280 1/2 G. pr. d. R. 281 G. pr. Frühl. 281 1/2 G. pr. d. R. 282 G. pr. Frühl. 282 1/2 G. pr. d. R. 283 G. pr. Frühl. 283 1/2 G. pr. d. R. 284 G. pr. Frühl. 284 1/2 G. pr. d. R. 285 G. pr. Frühl. 285 1/2 G. pr. d. R. 286 G. pr. Frühl. 286 1/2 G. pr. d. R. 287 G. pr. Frühl. 287 1/2 G. pr. d. R. 288 G. pr. Frühl. 288 1/2 G. pr. d. R. 289 G. pr. Frühl. 289 1/2 G. pr. d. R. 290 G. pr. Frühl. 290 1/2 G. pr. d. R. 291 G. pr. Frühl. 291 1/2 G. pr. d. R. 292 G. pr. Frühl. 292 1/2 G. pr. d. R. 293 G. pr. Frühl. 293 1/2 G. pr. d. R. 294 G. pr. Frühl. 294 1/2 G. pr. d. R. 295 G. pr. Frühl. 295 1/2 G. pr. d. R. 296 G. pr. Frühl. 296 1/2 G. pr. d. R. 297 G. pr. Frühl. 297 1/2 G. pr. d. R. 298 G. pr. Frühl. 298 1/2 G. pr. d. R. 299 G. pr. Frühl. 299 1/2 G. pr. d. R. 300 G. pr. Frühl. 300 1/2 G. pr. d. R. 301 G. pr. Frühl. 301 1/2 G. pr. d. R. 302 G. pr. Frühl. 302 1/2 G. pr. d. R. 303 G. pr. Frühl. 303 1/2 G. pr. d. R. 304 G. pr. Frühl. 304 1/2 G. pr. d. R. 305 G. pr. Frühl. 305 1/2 G. pr. d. R. 306 G. pr. Frühl. 306 1/2 G. pr. d. R. 307 G. pr. Frühl. 307 1/2 G. pr. d. R. 308 G. pr. Frühl. 308 1/2 G. pr. d. R. 309 G. pr. Frühl. 309 1/2 G. pr. d. R. 310 G. pr. Frühl. 310 1/2 G. pr. d. R. 311 G. pr. Frühl. 311 1/2 G. pr. d. R. 312 G. pr. Frühl. 312 1/2 G. pr. d. R. 313 G. pr. Frühl. 313 1/2 G. pr. d. R. 314 G. pr. Frühl. 314 1/2 G. pr. d. R. 315 G. pr. Frühl. 315 1/2 G. pr. d. R. 316 G. pr. Frühl. 316 1/2 G. pr. d. R. 317 G. pr. Frühl. 317 1/2 G. pr. d. R. 318 G. pr. Frühl. 318 1/2 G. pr. d. R. 319 G. pr. Frühl. 319 1/2 G. pr. d. R. 320 G. pr. Frühl. 320 1/2 G. pr. d. R. 321 G. pr. Frühl. 321 1/2 G. pr. d. R. 322 G. pr. Frühl. 322 1/2 G. pr. d. R. 323 G. pr. Frühl. 323 1/2 G. pr. d. R. 324 G. pr. Frühl. 324 1/2 G. pr. d. R. 325 G. pr. Frühl. 325 1/2 G. pr. d. R. 326 G. pr. Frühl. 326 1/2 G. pr. d. R. 327 G. pr. Frühl. 327 1/2 G. pr. d. R. 328 G. pr. Frühl. 328 1/2 G. pr. d. R. 329 G. pr. Frühl. 329 1/2 G. pr. d. R. 330 G. pr. Frühl. 330 1/2 G. pr. d. R. 331 G. pr. Frühl. 331 1/2 G. pr. d. R. 332 G. pr. Frühl. 332 1/2 G. pr. d. R. 333 G. pr. Frühl. 333 1/2 G. pr. d. R. 334 G. pr. Frühl. 334 1/2 G. pr. d. R. 335 G. pr. Frühl. 335 1/2 G. pr. d. R. 336 G. pr. Frühl. 336 1/2 G. pr. d. R. 337 G. pr. Frühl. 337 1/2 G. pr. d. R. 338 G. pr. Frühl. 338 1/2 G. pr. d. R. 339 G. pr. Frühl. 339 1/2 G. pr. d. R. 340 G. pr. Frühl. 340 1/2 G. pr. d. R. 341 G. pr. Frühl. 341 1/2 G. pr. d. R. 342 G. pr. Frühl. 342 1/2 G. pr. d. R. 343 G. pr. Frühl. 343 1/2 G. pr. d. R. 344 G. pr. Frühl. 344 1/2 G. pr. d. R. 345 G. pr. Frühl. 345 1/2 G. pr. d. R. 346 G. pr. Frühl. 346 1/2 G. pr. d. R. 347 G. pr. Frühl. 347 1/2 G. pr. d. R. 348 G. pr. Frühl. 348 1/2 G. pr. d. R. 349 G. pr. Frühl. 349 1/2 G. pr. d. R. 350 G. pr. Frühl. 350 1/2 G. pr. d. R. 351 G. pr. Frühl. 351 1/2 G. pr. d. R. 352 G. pr. Frühl. 352 1/2 G. pr. d. R. 353 G. pr. Frühl. 353 1/2 G. pr. d. R. 354 G. pr. Frühl. 354 1/2 G. pr. d. R. 355 G. pr. Frühl. 355 1/2 G. pr. d. R. 356 G. pr. Frühl. 356 1/2 G. pr. d. R. 357 G. pr. Frühl. 357 1/2 G. pr. d. R. 358 G. pr. Frühl. 358 1/2 G. pr. d. R. 359 G. pr. Frühl. 359 1/2 G. pr. d. R. 360 G. pr. Frühl. 360 1/2 G. pr. d. R. 361 G. pr. Frühl. 361 1/2 G. pr. d. R. 362 G. pr. Frühl. 362 1/2 G. pr. d. R. 363 G. pr. Frühl. 363 1/2 G. pr. d. R. 364 G. pr. Frühl. 364 1/2 G. pr. d. R. 365 G. pr. Frühl. 365 1/2 G. pr. d. R. 366 G. pr. Frühl. 366 1/2 G. pr. d. R. 367 G. pr. Frühl. 367 1/2 G. pr. d. R. 368 G. pr. Frühl. 368 1/2 G. pr. d. R. 369 G. pr. Frühl. 369 1/2 G. pr. d. R. 370 G. pr. Frühl. 370 1/2 G. pr. d. R. 371 G. pr. Frühl. 371 1/2 G. pr. d. R. 372 G. pr. Frühl. 372 1/2 G. pr. d. R. 373 G. pr. Frühl. 373 1/2 G. pr. d. R. 374 G. pr. Frühl. 374 1/2 G. pr. d. R. 375 G. pr. Frühl. 375 1/2 G. pr. d. R. 376 G. pr. Frühl. 376 1/2 G. pr. d. R. 377 G. pr. Frühl. 377 1/2 G. pr. d. R. 378 G. pr. Frühl. 378 1/2 G. pr. d. R. 379 G. pr. Frühl. 379 1/2 G. pr. d. R. 380 G. pr. Frühl. 380 1/2 G. pr. d. R. 381 G. pr. Frühl. 381 1/2 G. pr. d. R. 382 G. pr. Frühl. 382 1/2 G. pr. d. R. 383 G. pr. Frühl. 383 1/2 G. pr. d. R. 384 G. pr. Frühl. 384 1/2 G. pr. d. R. 385 G. pr. Frühl. 385 1/2 G. pr. d. R. 386 G. pr. Frühl. 386 1/2 G. pr. d. R. 387 G. pr. Frühl. 387 1/2 G. pr. d. R. 388 G. pr. Frühl. 388 1/2 G. pr. d. R. 389 G. pr. Frühl. 389 1/2 G. pr. d. R. 390 G. pr. Frühl. 390 1/2 G. pr. d. R. 391 G. pr. Frühl. 391 1/2 G. pr. d. R. 392 G. pr. Frühl. 392 1/2 G. pr. d. R. 393 G. pr. Frühl. 393 1/2 G. pr. d. R. 394 G. pr. Frühl. 394 1/2 G. pr. d. R. 395 G. pr. Frühl. 395 1/2 G. pr. d. R. 396 G. pr. Frühl. 396 1/2 G. pr. d. R. 397 G. pr. Frühl. 397 1/2 G. pr. d. R. 398 G. pr. Frühl. 398 1/2 G. pr. d. R. 399 G. pr. Frühl. 399 1/2 G. pr. d. R. 400 G. pr. Frühl. 400 1/2 G. pr. d. R. 401 G. pr. Frühl. 401 1/2 G. pr. d. R. 402 G. pr. Frühl. 402 1/2 G. pr. d. R. 403 G. pr. Frühl. 403 1/2 G. pr. d. R. 404 G. pr. Frühl. 404 1/2 G. pr. d. R. 405 G. pr. Frühl. 405 1/2 G. pr. d. R. 406 G. pr. Frühl. 406 1/2 G. pr. d. R. 407 G. pr. Frühl. 407 1/2 G. pr. d. R. 408 G. pr. Frühl. 408 1/2 G. pr. d. R. 409 G. pr. Frühl. 409 1/2 G. pr. d. R. 410 G. pr. Frühl. 410 1/2 G. pr. d. R. 411 G. pr. Frühl. 411 1/2 G. pr. d. R. 412 G. pr. Frühl. 412 1/2 G. pr. d. R. 413 G. pr. Frühl. 413 1/2 G. pr. d. R. 414 G. pr. Frühl. 414 1/2 G. pr. d. R. 415 G. pr. Frühl. 415 1/2 G. pr. d. R. 416 G. pr. Frühl. 416 1/2 G. pr. d. R. 417 G. pr. Frühl. 417 1/2 G. pr. d. R. 418 G. pr. Frühl. 418 1/2 G. pr. d. R. 419 G. pr. Frühl. 419 1/2 G. pr. d. R. 420 G. pr. Frühl. 420 1/2 G. pr. d. R. 421 G. pr. Frühl. 421 1/2 G. pr. d. R. 422 G. pr. Frühl. 422 1/2 G. pr. d. R.